

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Trizigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Budapest, 23. Juni.

Morgen findet in Triest unter großen Feierlichkeiten der Stapellauf des ersten österreichisch-ungarischen Dreadnoughts statt. Damit beginnt der längstgehegte Wunsch unserer Kriegsverwaltung, auch die Seemacht der Doppelmonarchie aufs kräftigste auszugestalten, seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Die morgige militärische Freudenfeier ist also durchaus begreiflich. Ob dies aber auch gleichzeitig eine Freudenfeier für die Völker Oesterreich-Ungarns ist, das ist eine andere Frage. Denn wenn schon die großen Rüstungen zu Lande vielleicht als derzeit unausweichliches Uebel, so doch jedenfalls als Uebel empfunden werden, der Flottenrummel war und ist nicht nur bei uns, sondern auch in Oesterreich etwas gänzlich Volksfremdes. Mit den übrigen militärischen Forderungen sind wir so wie mit den Kinderkrankheiten. Sie gelten als unvermeidliches Uebel. Jeder fürchtet sich vor ihnen, man umgibt sich mit allen denkbaren Schutzmaßnahmen, um sie möglichst lange zu vermeiden, aber wenn sie einmal da sind, ist man froh, sie endlich überstanden zu haben. Die großen neuen Flottenausgaben aber sind etwas ganz Unerwartetes. Denn daß unsere Landarmee, wenn wir schon eine solche halten, mit den Armeen der anderen Großmächte Schritt halten muß, weil eine schlecht bewaffnete und nicht genügend große Wehrmacht im Nothfalle zwecklos ist, das ist noch glaublich. Daß aber Oesterreich-Ungarn auch zur See mit den

anderen Großmächten militärisch konkurrieren müsse, das hat hierzulande noch wenig Gläubige gefunden.

Aber jetzt sind ja die Klagen hierüber schon vergeblich. Morgen wird nicht nur der erste unserer Dreadnoughts von Stapel gelassen, sondern die Kosten für weitere solche Schiffsungethüme sind auch schon votirt, und unsere ganze Sorge muß sich nun darauf konzentriren, woher wir das Geld nehmen werden, um die hieraus und aus den übrigen militärischen Rüstungen sich ergebenden riesigen Mehrkosten zu bezahlen. Nun haben wir in dieser Hinsicht vom Finanzminister Lukács, dessen Budget heute vom Abgeordnetenhaus in Verhandlung gezogen wurde, verschiedene Worte des Trostes gehört, indem er erklärte, daß sich die Staatseinnahmen alljährlich so heben, daß wir gar keine Ursache zur Verzweiflung haben. Nun ist es ja eine sehr erfreuliche Sache, wenn trotz der großen militärischen Mehrausgaben das Gleichgewicht im Staatshaushalte nicht in Gefahr ist. Nur ist es damit allein nicht genug. Wenn man wissen will, von welchem Einfluß das trotz der erhöhten Ausgaben vermiedene Defizit im Staatsbudget auf unsere allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse ist, muß man vorerst darüber ins Klare kommen, mit welchen Mitteln dieses Gleichgewicht bewahrt wurde.

Überprüft man nun von diesem Gesichtspunkte aus das Budget für 1911, das jetzt noch im Hause verhandelt wird, so ergibt sich, daß Finanzminister Lukács hauptsächlich mit zwei Mitteln gearbeitet hat. Auf der einen Seite hat er die Ausgaben möglichst tief hinuntergedrückt, auf der anderen Seite die Einnahmen möglichst in die Höhe geschraubt. Was das erstere betrifft, so ist Sparsamkeit gewiß eine der schönsten Tugenden eines Finanzministers. Sieht man aber näher zu, so würde hauptsächlich bei jenen Ausgaben gepart, die geeignet wären, die Produktivität von Handel und Industrie zu erhöhen. Die Herren Agrarier

allerdings, die von dem Sparsamkeitsprinzip in keiner Weise betroffen wurden, werden hierüber gewiß keine Klage führen, Handel und Industrie aber, denen hiedurch eine ganze Reihe von bestimmt erwarteten Arbeiten entgangen sind, werden von dieser Art des Sparsamkeitsprinzips kaum allzusehr erbaut sein.

Und etwas ganz Aehnliches gilt von dem zweiten Mittel, das der Herr Schatzkanzler anwendet, um das Gleichgewicht im Staatshaushalt zu bewahren. So wie die Sparsamkeit in den Ausgaben, geht nämlich auch die Erhöhung der Einnahmen fast ausschließlich auf Kosten von Handel und Industrie und der arbeitenden Klassen. Die Agrarier befinden sich ja in einer gesicherten Position, nachdem die Grundsteuer kontingentirt ist. In Folge dessen geht dann jedwede Erhöhung der direkten Steuereinnahmen fast ausschließlich auf Kosten von Handel und Industrie und der in diesen Erwerbszweigen beschäftigten Steuerzahler, wie das von diesen bei der eben jetzt im Zuge befindlichen neuen Steuerbemessung auch höchst schmerzhaft empfunden wird. Und ganz ebenso muß ja auch das Plus an Einnahmen aus den indirekten Steuern zum allergrößten Theile von Handel und Industrie und in diesen Erwerbszweigen beschäftigten Steuerzahlern getragen werden.

Wenn es nun auch für den Augenblick dem Finanzminister Lukács gelungen ist, mit diesen Hilfsmitteln das schon arg bedroht gewesene Gleichgewicht im Staatshaushalte wieder aufrechtzuerhalten, wagen wir doch ernstlich zu bezweifeln, ob er mit dieser Politik auch in Zukunft sein Auskommen finden wird, zumal wenn einmal die neuen Wehrevorlagen votirt sein und durch dieselben sich die Militärausgaben wieder außerordentlich vergrößern werden. Für jene Zeiten müßte sich vielmehr der Herr Schatzkanzler das wohl sehr gewöhnliche, aber doch sehr mahre Sprichwort vor Augen halten: Vom Sparen allein wird man

Parlamentarische Charakterköpfe.

Franz Kossuth.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

— Von Tristan. —

Von den Söhnen großer Männer pflegt man zu sagen, daß sie ihren Vater eigentlich schlecht gewählt haben. Sie werden nämlich fortwährend mit ihrem Vater verglichen, und dieser Vergleich fällt zu meist zu ihrem Nachtheile aus. Von diesem Los der Söhne großer Väter ist Franz Kossuth verschont geblieben. Er darf alle Vortheile genießen, die ihm, als dem Sohne seines Vaters, geboten werden, ohne daß man ihn mit seinem Vater vergleichen würde. Um den Vater hat sich ein Mythos gebildet, während um den Sohn bloß der Klatsch seine Kreise zieht. In beiden — im Mythos wie im Klatsch — sind die Dimensionen unmeßbar, nur sind sie es im Mythos ihrer ins Unendliche gewachsenen Größe wegen, im Klatsch dagegen ihrer winzigen Kleinlichkeit wegen. Der Mythosheld und der Klatschumworbene können daher mit einander nicht verglichen werden; auch dann nicht, wenn der eine der Vater des anderen ist. Thatsächlich wird Franz Kossuth nicht mit seinem Vater verglichen, sondern um seines Vaters willen gefeiert.

Jeder Andere schmilzt in der Gluth des Glanzes, der dem Vater entströmt, zu nichts dahin; Franz Kossuth verstand es, im Schatten seines Vaters etwas zu werden. Die Kossuth-Energie hat sich im Laufe der Zeiten zur Macht des Kossuth-Namens verdichtet und man hatte nur mehr einen Träger des Namens nötig. Franz Kossuth aber verstand die Rolle des bloßen Namenssträgers würdevoll darzu-

stellen. Die große Erinnerung belastete ihn nicht damit, daß sie zu Vergleichen drängte, während der große Name ihm nichts von all dem Guten vorenthielt, das er zu bieten hatte. Darum sagen wir, daß Franz Kossuth nicht in die Klage der Söhne anderer großer Männer, daß sie die Märtyrer der väterlichen Größe seien, miteinzustimmen braucht.

Er besitzt überhaupt kein Talent zum Märtyrer. Jedes Märtyrertum ist zumindest mit allerlei Unbequemlichkeiten verbunden, Franz Kossuth dagegen gehört zu den Feinkünstlern der Bequemlichkeit. Seine Lebensauffassung geht dahin, daß das Leben nur da sei, damit man sich darin möglichst bequem placire. Ein richtiger Demokrat könnte er schon aus dem Grunde nicht sein, weil die Demokratie für Jedermann den gleichen Platz fordert, während die Bequemlichkeit eine bessere Placirung als die der Anderen beansprucht. Franz Kossuth erblickt schon in seiner Geburt eine bessere Placirung; er war sein ganzes Leben lang bestrebt, sich einen möglichst guten Platz zu erobern. Seine politische Laufbahn ist nichts weiter als die bequeme Belegung eines möglichst besten Platzes. Er wurde sofort Parteiführer, sehr bald Minister und in aller Kürze Staatspensionär. Er brauchte weder sich zu drängen, noch zu kriechen, er brauchte nicht zu kämpfen; überallhin wurde er mit dem Lift befördert. Sogar in der Burg konnte er sich im Lift zur Audienz begeben, was vor ihm noch Niemandem vergönnt war. Er brauchte sich nicht herumzuschlagen; die Kämpfe wurden immer ohne ihn erledigt, er betheiligte sich bloß an der Versöhnung. Die Unbequemlichkeit des Streitens überließ er Anderen; an dem bequemen Versöhnungswerke dagegen war er lebhaft mitthätig. Er ist ein Gegner der Obstruktionen, ließ sich aber von der Obstruktion

recht gern zum Minister machen. Wie er übrigens auch viel lieber Minister als oppositioneller Führer ist. Nicht etwa, weil die Ministerwürde Rang und Macht bedeutet, sondern weil sie viele Bequemlichkeiten bietet. Zwar haben Minister mehr zu thun als Oppositionsführer; allein die Obliegenheiten eines Ministers werden erledigt, während die eines oppositionellen Führers die persönliche Thätigkeit erfordern.

Franz Kossuth hatte gehofft, in der Regierung europäische Gesichtspunkte geltend machen zu können, während er in der oppositionellen Agitation immer nur den Gesichtspunkt des flachen Landes vor Augen halten muß. Nun aber sucht er um sich auf Tritt und Schritt europäische Feinheit und Vornehmheit. Es gibt keinen Ungarn, der sich eleganter und feiner benehmen würde wie er. Jede Unart stößt ihn ab und regt ihn auf. Ginge es nur von ihm ab, so wäre das politische Leben in Ungarn frei von jedweder Rohheit und Aufregung, und wäre die Hausordnung des Abgeordnetenhauses ein Reglement des feinen Anstands. Er hält die Gebote des Anstands so hoch, daß er sich von ihnen sogar in seiner Haltung als Politiker beeinflussen läßt. Er ist nur deshalb nicht radikal, weil der Radikalismus sich den vornehmen Kreisen gegenüber anstößig benimmt. Diese Kreise haben aber ihn als Gast herzlich willkommen geheißen. Und weil er diese Gastfreundschaft genießt, so glaubt er Rücksichten üben zu müssen, ganz abgesehen davon, daß er sich als Gast in diesen Kreisen vollkommen heimisch fühlt.

Es läßt sich psychologisch leicht erklären, daß Franz Kossuth den konservativen Kreisen und ihrer Weltanschauung zugethan ist. Lange Zeit hat er hören müssen, daß sein Name für jene Kreise rothes Tuch sei. Er mußte aber auch, daß es unmöglich

nicht reich, man muß auch verdienen. Er müßte in allererster Linie darauf sehen, daß sich die Verdienstverhältnisse im Lande bedeutend bessern, weil er nur dann auf die Dauer mit erhöhten Staatseinnahmen rechnen kann. Die Verdienstverhältnisse können sich aber nie und nimmer bessern, wenn man einerseits durch Sparsamkeit die Produktionsverhältnisse, andererseits durch zu hohe Steuerbelastung die Lebensverhältnisse von Handel und Industrie erschwert. Ja, im Gegenteil, man muß alle der Entwicklung von Handel und Industrie im Wege stehenden Hindernisse wegräumen, nur dann kann auf eine große und konstante Erhöhung der Staatseinnahmen gerechnet werden. Mit anderen Worten heißt dies, daß auch Ungarn sich nur dann den Luxus eines theuren Militarismus gönnen könnte, wenn es ein ebensolcher Handels- und Industriestaat wäre wie die übrigen militaristischen Großmächte. Ungarn auf diesem Weg zu bringen hätte jetzt Herr v. Lukács die beste Gelegenheit, da er ja derzeit auch der Verweser des Handelsportefeuilles ist. Und wenn er sich mit allem Ernst und aller Hingabe dieser Arbeit widmen wird, dann kann vielleicht eine Zeit kommen, in der Ungarn sogar auch den Stapellauf eines neuen Dreadnought mit einer Freudenfeier begrüßen würde.

Budapest, 23. Juni.

* Justizminister Székely unterbreitete in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses mehrere **justizielle Gesetzesentwürfe**, darunter den bereits avisierten Gesetzesentwurf über die Einführung der **Civilprozessordnung** und über die **Änderung der justiziellen Organisation**, ferner eine Vorlage über die **Modifikation des Gesetzes der Seegerichtbarkeit**, des Gesetzes über die **Erfindungspatente** und des Gesetzes über das **Verwaltungsgericht**, schließlich einige internationale Konventionen. Das **Durchführungsgesetz zur neuen Civilprozessordnung** umfaßt 106 Paragraphen und verfügt, daß dieselbe am 1. Januar 1914 ins Leben trete. Eine der wichtigsten Verfügungen der Vorlage ist die **Aufhebung des Budapester Handels- und Wechselgerichtes** und die **Errichtung der kommerziellen Sektion beim Budapester Gerichtshofe**. Die Vorlage über die **justizielle Organisation** trifft jene organisatorischen Verfügungen, welche das **Inleben-treten der Civilprozessordnung** erheischt. Die Vorlage verfügt unter anderem, daß nur **Derjenige die Advokaturpraxis ausüben kann, der nach dem Bestehen der Advokatenprüfung eine zweijährige Rechtspraxis nachweist**, hebt die **Institution der Ausschlichter bei der Kurie auf** und **wandelt die Siebener-Senate der Kurie in Fünfer-Senate um**.

* Heute haben zwei **Ausschüsse des Abgeordnetenhauses** Sitzungen gehalten. Der ständige **Verifikationsausschuß** um 12 Uhr Mittag, unter dem Vorsitz Alexander Erdély's, hat das Mandat des im Wahlbezirk Szeged I gewählten Abgeordneten Baron Franz Gerliczy geprüft und für **verifiziert** erklärt. Der **Diariumsausschuß** hielt seine Sitzung um 11 Uhr Vormittag. Den Vorsitz führte Géza Lónyay. In dieser Sitzung wurde das **Ersuchen des Abgeordneten Nikolaus Pozsgay auf Nichtigstellung des Diariums** verhandelt. Auf Antrag des Referenten Alexander Tagányi beschloß der Ausschuß, das Diarium unverändert zu lassen, da festgestellt wurde, daß das Wort „katholisch“, welches Pozsgay in das Diarium nachträglich aufgenommen wissen wollte, in den stenographischen Aufzeichnungen nicht enthalten ist.

* Heute Vormittag hat im **Schriftführerzimmer des Abgeordnetenhauses eine Konferenz der Justiz-Partei** stattgefunden, in welcher Abgeordneter Ludwig Holló den Vorsitz führte. Auf der Tagesordnung stand der **Gesetzentwurf über das Budgetprovisorium**. Nach einer längeren Debatte, an der die Abgeordneten Johann Justh, Johann Kovács, Samuel Bakonyi und Samuel Kelemen teilnahmen, wurde beschloffen, den **Gesetzentwurf, dessen Botirung die Partei als Vertrauensfrage betrachtet, abzulehnen**. Den Standpunkt der Partei wird im Abgeordnetenhaus Abgeordneter Martin Lovásky darlegen. Die Partei beschloß ferner, die **Parteileitung zu ermächtigen, daß sie gegen das Blatt „Hódmezővásárhely“**, das die Partei verdächtigt hat, sie habe mit den Rumänen ein Bündniß abgeschlossen und werde von den Rumänen mit Geld unterstützt, einen **Preßprozeß** anzustrengen. Nachdem noch beschloffen wurde, zur **Verhandlung der Appropriation für Montag, den 26. d.,** Nachmittags 6 Uhr eine **Partei-Konferenz** einzuberufen, wurde die **Konferenz geschlossen**.

* Für die morgige Sitzung des Abgeordnetenhauses haben zwei Mitglieder der **Justiz-Partei Interpellationen** angemeldet, und zwar der Abgeordnete Johann Mádai-Kovács über die **Eisenbahnaffaire des Grafen Stephan Tísa in Nagyhalonta**, und der Abgeordnete Desider Abraham über die **Erhöhung der Tabak- und Cigarrenpreise**.

* Der **Präsident des Klubs der kroatischen Reichstagsabgeordneten** Graf Theodor Pejacsevich hat **sämmtliche kroatische Mitglieder des Reichstages** aufgefordert, sich **Montag, 26. d.,** Früh in **Budapest einzufinden**, damit sie an der **Appropriationsdebatte im Abgeordnetenhaus** teilnehmen können. Vorübergehend wird im „Hotel Jägerhorn“ eine **Besprechung** stattfinden, in welcher der **Inhalt der im Namen des Klubs der kroatischen Abgeordneten ab-**

zugehenden Erklärung festgestellt werden wird. Dieser **Besprechung** wird auch der **Banús Nikolaus Tomasić** beiwohnen.

* In der **heutigen Sitzung des in Karloicza tagenden serbischen Kirchenkongresses** stand der Bericht über die **Revision der Rechnungen** der serbischen Kirchenfonds und des nach dem Tode des Patriarchen **Branković** verbliebenen **Interfalarvermögens** auf der Tagesordnung. Der **Referent Sava Putnik** verliest den Bericht des mit der **Ueberprüfung betraut** gewesenen **Fünferkomites**, welcher dahin lautet, daß der **frühere Kongreß** mit dem **Nationalvermögen** sehr **verschwendungerisch** umgegangen ist, **Beamte ernannt hat**, die **absolut nicht** notwendig waren, und **überdies größere Summen an Advokaten** ausbezahlt hat an **Speisen** in solchen **Prozessen**, die ganz gut hätten **vermieden** werden können. Der Bericht **mißbilligt** auch das bei der **Verpachtung** der **Kirchen-domänen** befolgte **Vorgehen** des **früheren Kongresses**. Der mit der **Durchführung** dieser **Verpachtungen** betraute **Jovan Jovanović** hat — so sagt der Bericht — den **Kongressauschuß** **irreführt**, indem er ihm **nicht zukommende Diurnen** behoben und ein **gefälschtes Teilbietungsprotokoll** unterbreitet habe. Auch die **Buchführung** in der **Klosterdruckerei** soll eine **falsche** gewesen sein. **Ueber den Bericht** entspann sich eine **längere Diskussion**.

Zur Situation.

— **Ende der Budgetdebatte. — Konferenz der Justiz-Partei. — Die Wehrvorlagen. —**

Das **Abgeordnetenhaus** arbeitet nun mit **Blitzgeschwindigkeit** an der **Erledigung** des **Budgets**. Es sind nur noch die **reflikchen Posten** des **Finanzbudgets** zu **verhandeln**; mit diesen wird **aller Wahrscheinlichkeit** nach noch **morgen** **aufgeräumt** werden, so daß **Finanzminister Lukács** im **Laufe** der **morgigen Sitzung** das **Finanzgesetz** **unterbreiten** wird. Daselbe wird **unmittelbar** vom **Finanzausschuß** **verhandelt** und **gegen Mitte** der **nächsten Woche** vom **Plenum** in **Angriff** genommen werden. Nach der **gegenwärtigen Stimmung** der **oppositionellen Parteien** ist **anzunehmen**, daß die **Indemnitätsvorlage**, welche die **Regierung** mit **Rücksicht** auf die **kurze Zeit**, die **bis Ende** des **Monats** noch zur **Verfügung** steht, vom **Abgeordnetenhaus** unter **allen Umständen** **verhandeln** läßt, in einer **Sitzung** **absolvirt** sein wird. Dagegen dürfte die **Appropriationsdebatte** **ungefähr zehn Sitzungen** in **Anspruch** nehmen, da **speziell** die **Justiz-Partei** mit **größerem Aplomb** an derselben **teilnehmen** will.

Die **Indemnitätsvorlage** will noch die **Justiz-Partei** **rasch** **passiren** lassen. Die **Mitglieder** der **Justiz-Partei** hielten heute im **Abgeordnetenhaus** eine **Konferenz**, in welcher **Abgeordneter Ludwig Holló** den **Vorsitz** führte. Auf der **Tagesordnung** stand der

sei, sich ohne diese Welt bequem politisch zu betätigen. Es galt also den Beweis zu führen, daß das **rothe Tuch** nicht einmal **roth** und **überhaupt kein Tuch** sei. Dieser **Beweisführung** verdanken mit wohl sein **berühmtes ungarisches Galakostüm** aus **grünem Sammt** und auch seine **sammartige Politik**. Seine **Politik** sollte sich als **salonfähig** erweisen und mußte daher **möglichst zur Salonpolitik** **geformt** werden, was ihm, dem **vornehmen Salonmenschen**, keine **Schwierigkeiten** bereiten konnte. Er **verpflanzte** seine **Politik** in den **Salon**, und es ist **begreiflich**, daß er sich aus der **Atmosphäre** des **Salons** nicht mehr in die **dumpe Luft** der **Volkshäuser** **hinaussehnt**. Auch das ist nur eine **Frage** der **Bequemlichkeit** und der **Fürnehmheit**. Der **Politiker**, den auch sonst **vornehme Art** **kennzeichnet**, mußte **notwendig** **endgiltig** im **Salon** **verbleiben**, nachdem es ihm **gelungen** war, seine **Politik** im **Salon** **heimisch** zu machen. Und wer sich irgendwo **heimisch** fühlt, der **verteidigt** sein **Heim**. **Namentlich**, wer sich **gleich** als **Ankömmling** **heimisch** fühlen darf. Und **Franz Kossuth** lag die **Rolle** des **Ankömmlings** im **Konservatismus** **bequemer**, wie die **des erblich Belasteten** im **Radikalismus**. Sie **entsprach** auch **viel** **besser** seinem **Temperament** und **Geschmack**.

In den **vornehmen, hochgestellten**, ja sogar in den **sogenannten höchsten Kreisen** wird das **Temperament** **Franz Kossuth's** **viel** **ernster** **genommen** und **viel** **mehr** **geschätzt** als sein **Geschmack**. Man **anerkennt** sein **Bestreben** nach **Feinheit** und **Vornehmheit**, meint aber, daß er auch dort, wo ein **sehr verdünnter Aufguß** dieser **Elemente** **genügen** würde, sie **immer** **konzentriert** **austrißt**.

In **Sachen** des **Geschmacks** ist er **der gerade** **Gegenfaß** zu seinem **ehemaligen Ministerkollegen**, dem **Grafen Julius Andrássy**. Auch **hinsichtlich** der **Auf-**

fassung über **Kunst** und **Kultur**, nicht **blos** in ihrem **äußeren Erscheinen**, sind sie im **Gegensatz** zu **einander**. **Graf Julius Andrássy** ist in seiner **Kleidung** **salopp**, **Franz Kossuth** **geschneidert**. **Graf Andrássy** ist in seinem **Benahmen** die **pure Selbstverständigkeit**, **Franz Kossuth** die **reine Demonstration**. **Graf Julius Andrássy** scheint immer wie **aus verstaubten Büchern** **hervorgekommen**, **Franz Kossuth** wie **aus einem Modeblatt** **geschnitten** zu sein. Aus einem **selbstkomponierten Modeblatt**, das er **ganz nach eigenen Einfällen** und **Schönheitsidealen** **erfunden** hat. Denn **Franz Kossuth** ist **nach** der **Schablone** **elegant**. **Einfälle**, **Stimmungen** sind es, die **seine Eleganz** **bestimmen**. Er **kumbet** **Sorgfalt** in der **Auswahl** der **Farben** und im **Kombinieren** von **Schmuck** und **Kleidung**. Er **schmückt** seine **Kleider**, damit diese ihn **schmücken** sollen. In seiner **Kleidung**, seinem **Benahmen**, wie in seiner **ganzen Erscheinung** gibt sich **Komposition** und **Stil** **kund**; er will auf **Schritt** und **Tritt** **dokumentieren**, daß die **Künste** ihn **viel** und **innig** **angehen**.

Sein **Geschmack** **verrät**, daß er **sein ganzes Leben** auf dem **Erzboden** der **Künste**, in **Italien**, **verbracht** hat. **Doch** **nicht** der **Hauch** der **Kunst** der **großen Zeitepochen** war es, der ihn **erfaßte** und **beseelte**, sondern der **Geist** der **späteren Uebergangsperioden** hat es ihm **angethan**. Der **Geist** der **Renaissance** und des **Barock** ließ ihn **unberührt**. **Bielleicht** wirkte der **Geist** oder die **Geistlosigkeit** der **italienischen Kunst** vom **Ende** des **achtzehnten** oder vom **Anfang** des **neunzehnten Jahrhunderts** am **meisten** auf ihn **ein**. **Zuweilen** macht er **selbst** den **Eindruck**, als wäre er eine **Schöpfung** dieser **Kunstepochen**. Und wenn er die **Künste** **bewerthet**, so **scheidet** ihn eine **ganze Welt** von einem **anderen**, gleichfalls den **Künsten** **huldigenden Staatsmann**, dem **Grafen**

Julius Andrássy. **Franz Kossuth** ist **übrigens** **selber** **ausübender Künstler**, während **Graf Julius Andrássy** **blos** eine **Künstlerseele** ist. **Vielleicht** ist das die **Ursache** der **Verschiedenheit** ihrer **zwei Welten**. Der **Eine** ist, als **Künstler**, ein **feiner Dilettant**, während der **Andere**, als **Künstlerseele**, ein **vornehmer Amateur** ist. **Franz Kossuth** **malte**, **modellirt Büsten**, **komponirt**, während **Graf Julius Andrássy** die **Malerei**, die **Bildhauerkunst** und **vielleicht** auch die **Musik** **blos** **versteht**. **Beide** **besitzen** **große Kunstsammlungen**, doch hat **Kossuth's Bildergalerie** **Kossuth** **selbst** **gemalt**, was bei einem **Fanatiker** der **Bequemlichkeit** wie er **nicht** **unterschiedet** werden darf. **Es** **wär** **ziemlich** **schwer**, diese **Bilder** zu **malen**, und wenn **Kossuth** sie **tröhdem** **malte**, so **brachte** er **sogar** seine **Bequemlichkeit** der **Kunst** zum **Opfer**. Er **that** es **seinem** — **Salon** **zuliebe**, denn jene **Bilder** und **Büsten** **schmücken** die **Salons** seiner **Wohnung**. In dieser **Wohnung** gibt es **keine Stuben**, fast **jedes** seiner **Zimmer** ist ein **Salon**. **Keines** davon **wirkt** **intim**, **einfach**; alle sind **elegant** **geordnet**. Denn auch in seiner **Wohnung** mag **Kossuth** das **Selbstverständliche** **nicht**; in **Allem**, was mit ihm **zusammenhängt**, gibt sich **etwas** **kein** **Geordnetes** **kund**. **Als** **wollte** er **immer** **wieder** zum **Ausdruck** **bringen**, daß er **etwas** **repräsentirt**. **Etwas** **aus** einer **höheren Ordnung**, **etwas**, was vom **Alltäglichen** **auffallend** **abweicht**, **etwas**, was **Jedermann** **sofort** **bemerkten** und **sofort** **anerkennen** und **hochhalten** muß. **Auch** das mag als **Erklärung** seiner **demonstrierten Vornehmheit** **gelten**. **Auch** in **Wien** ist es **anerkannt** worden, daß er sich **ganz vorzüglich** auf die **Kunst** des **Repräsentirens** **versteht**. Und dieses **Verständniß** **erwarb** ihm **sogar** die **Werthschätzung** solcher **Kreise**, die den **ungarischen Politiker** **sonst** als **Fremdling** zu **behandeln** **pflegen**. **Jemand**, dessen **Außerun-**

Gesetzentwurf über das Budgetprovisorium. Nach einer längeren Debatte, an der die Abgeordneten Johann Jusch, Johann Kovács, Samuel Bakonni und Samuel Kelemen theilnahmen, wurde beschlossen, den Gesetzentwurf, dessen Botirung die Partei als Vertrauensfrage betrachtet, abzulehnen. Den Standpunkt der Partei wird im Abgeordnetenhaus Martin Lovásky darlegen. Die Partei beschloß ferner, die Parteileitung zu ermächtigen, daß sie gegen das Blatt „Hódmezővásárhely“, das die Partei verdächtigt hat, sie habe mit den Rumänen ein Bündniß abgeschlossen und werde von den Rumänen mit Geld unterstützt, einen Preßprozeß anzustrengen. Endlich wurde beschlossen, zur Verhandlung der Appropriation für Montag, 26. d., Nachmittags 6 Uhr eine Parteikonferenz einzuberufen.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses verhandelte heute die vom Wehrausschuß bereits erledigte Wehrgesetzworlage. Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden der Grafen Apponyi und Stephan Tiska rollten wieder einmal den ganzen Komplex der militärischen Fragen auf. Bei dieser Gelegenheit wird in gouvemenentalen Kreisen neuerdings betont, daß die neuen parlamentarischen Verhältnisse in Oesterreich das Schicksal der Wehrevorlage in Ungarn nicht tangiren.

In politischen Kreisen verlautete heute, daß die Regierung demnächst die Besetzung jener Obergepanstellen vornehmen wird, die bei der Konstituierung des neuen Regimes vakant blieben, weil damals die Stimmung in den betreffenden Komitaten die Ernennung geradezu unmöglich machte. So sind Zala, Békes und andere Komitate ohne Obergepan geblieben. Für Zala soll der Sektionsrath Balázs im Ministerium des Innern ausersuchen sein.

Die Wehrgesetzworlagen.

Stellung des Finanzausschusses. — Neben Apponyi's, Khuen's und Tiska's.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner heute Abends unter dem Vorsitz Ludwig Lán g's stattgehabten Sitzung, welcher auch Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry, Honvédminister Hazai und Finanzminister Lukács bewohnten, die im Wehrausschuße bereits verhandelte und angenommene Wehrgesetzworlage beraten. Es entwickelte sich eine lebhafteste Debatte, welche nicht bloß der finanziellen, sondern auch der politischen Seite der Frage galt. Die Opposition, mit dem Grafen Albert Apponyi an der Spitze, wollte die Verschiebung der ganzen Verhandlung der militärischen Vorlagen schon mit Rücksicht auf den Ausgang der österreichischen Wahlen und die ungewissen Verhältnisse, welche im Wiener Parlament entstanden sind, durchsetzen. Auch wurde die Frage des Junktim's zwischen allen militärischen Fragen aufgeworfen. Den Standpunkt der Regierung verteidigten Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry und Graf

Stephan Tiska. Beide erklärten, die künftige Haltung des österreichischen Reichsraths könne für das ungarische Parlament nicht maßgebend sein, denn es gebe Mittel und Wege, einer Auspielung vorzubeugen. Die Debatte konnte heute nicht beendet werden. Nachfolgend der Bericht über die interessante Sitzung:

Referent Baron Edmund Solymosy erörtert die Vorlage und hebt hervor, daß bei Beurtheilung der allerdings bedeutenden Kosten doch auch der Umstand zu berücksichtigen ist, daß ein großer Theil dieser Kosten den Charakter einer Investition hat und mithin nicht ganz verloren ist. Die Kosten der Reform werden erst nach zehn Jahren ihre volle Höhe, d. i. ungefähr 75 Millionen Kronen jährlich erreichen. Außerdem ist noch zehn Jahre hindurch mit einem jährlichen Investitionsbetrage von ungefähr 25 Millionen Kronen zu rechnen. Diese Ausgaben sind im Interesse der Sicherheit und der Wehrkraft des Landes unvermeidlich, und die Schaffung der Wehrrform ist die patriotische Pflicht aller Jener, die die Sicherheit des Vaterlandes am Herzen tragen.

Graf Albert Apponyi fragt vor Allem, ob es zweckmäßig sei, die Wehrevorlagen jetzt zu verhandeln, wo doch die politischen Verhältnisse in Oesterreich es sehr zweifelhaft erscheinen lassen, ob diese Vorlagen auch in Oesterreich durchgehen werden. Es ist politisch nicht klug, daß wir uns zu schweren Opfern verpflichten, ehe wir dessen gewiß sind, daß auch in Oesterreich die gleiche Opferbereitschaft vorhanden ist. Wenn die Regierung übrigens auf die Geltendmachung der Rechte der ungarischen Sprache in der Militär-Strafprozeßordnung als auf eine nationale Errungenschaft hinweist, wird Redner Gelegenheit haben nachzuweisen, daß dieser Errungenschaft weit schwerer wiegende Gravamina gegenüberstehen. Immerhin erblickt die Regierung hierin doch eine gewisse nationale Errungenschaft, und in Folge dessen wäre — vom Standpunkte der Regierung — die Nation eigentlich abgeköcht, wenn die Rekrutenerhöhung bei uns und auch in Oesterreich durchginge, dagegen die Militär-Strafprozeßordnung in Oesterreich durchfiele. Und hiefür zeigen sich starke Symptome in Oesterreich. Redner beantragt daher als Garantie gegen eine solche Eventualität die Absetzung der Wehrevorlagen von der Tagesordnung insoweit, als 1. der Justizauschuß die Militär-Strafprozeßordnung verhandelt haben wird, und 2. bis sich in Oesterreich die Situation jenseit klärt, daß wir beurtheilen können, ob es sich überhaupt lohnt, sich mit diesen Vorlagen ernstlich zu befassen.

Ludwig Sollo schließt sich dem Antrage Apponyi's an und hält es auch seinerseits für richtig, daß der Finanzausschuß erst dann in die Verhandlung der Vorlage eingehe, wenn er in der Lage sein wird, auch die übrigen Vorlagen in ihrer definitiven Ausfertigung überblicken zu können.

Béla Mezöffy hält es auch vom taktischen Gesichtspunkte für eine falsche Auffassung seitens der Regierung, wenn sie die Vorlagen während der Sommermonate durchforen will. Jedenfalls müßte die Gestaltung der politischen Verhältnisse in Oesterreich abgewartet werden. Redner fragt, warum die Regierung das zugelegte moralische Junktim nicht schon bei der kommissionellen Berathung der gesammten Wehrevorlagen einhält? Warum bleibe sie bei der einen Vorlage stehen, welche von der Nation nur Opfer verlangt und keinerlei

Rechte bringt? Redner schließt dem Antrage des Grafen Apponyi an.

Samuel Bakonni hält die Forcierung der Berathung aus dem Grunde für unrichtig, weil das ungarische Parlament angesichts der Gestaltung der politischen Verhältnisse in Oesterreich in die schiefe Lage kommen könnte, daß es die Vorlagen eventuell votirt, dieselben aber in Oesterreich nicht durchgebracht werden können.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry ist der Ansicht, daß die Aufgabe des Finanzausschusses die sei, die Vorlage vom finanziellen Gesichtspunkte in Diskussion zu ziehen. Wenn der Ausschuß bei dieser seiner Aufgabe bleibt, wird er keiner wie immer gearteten Situation präjudizieren. Die Vorlagen stehen in keinem solchen organischen Zusammenhange, daß sie nicht auch einzeln verhandelt werden könnten. Redner hat nichts dagegen einzuwenden, daß der ganze Komplex der Vorlagen auf einmal vor das Abgeordnetenhaus gebracht werde, und das kann auch leicht durchgeführt werden, denn während das Abgeordnetehaus die Wehrgesetzworlage verhandelt, können die Ausschüsse die Strafprozeßordnung beraten, und wenn diese fertig, kann dann diese im Hause verhandelt werden und dann die wieder mittlerweile in den Ausschüssen erledigten Honvédvorlagen.

Auch die derzeitige politische Situation in Oesterreich kann nicht als Unterstützung des Apponyi'schen Verschiebungsantrages ins Feld geführt werden, denn auch in Oesterreich wird das patriotische Gefühl genug stark sein, die Schaffung der zur Sicherheit des Vaterlandes notwendigen Wehrrform durchzusetzen. Redner erklärt es für ein Interesse des Landes, daß die geplante Reform je eher verwirklicht werde. Er bittet daher den Ausschuß, den Antrag des Grafen Albert Apponyi abzulehnen und die Vorlage in Berathung zu nehmen.

Graf Stephan Tiska nimmt die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß der ganze Komplex der Vorlagen vor das Haus gelangen soll, gerne zur Kenntniß. Mögen sich die politischen Verhältnisse in Oesterreich wie immer gestalten, die ungarische Regierung wird immer Mittel und Wege finden, ihrem Standpunkte Geltung zu verschaffen. Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, fragt Redner den Ministerpräsidenten, ob er die Erklärung, daß der ganze Komplex der Vorlagen vor das Haus gelangen soll, so versteht, daß zwischen den einzelnen Vorlagen ein Junktim bestehen soll, oder ob sich dies nur auf die Reihenfolge der Verhandlung beziehe.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry beantwortet diese Frage dahin, daß er an ein Junktim nicht gedacht habe und ein solches weder für notwendig noch auch für zweckmäßig halte. Er habe gemeint, daß in der Zeit, in welcher das Abgeordnetehaus die Wehrevorlage verhandelt, die Ausschüsse parallel die anderen Vorlagen für das Haus vorbereiten.

Graf Albert Apponyi hätte es lieber gesehen, wenn dieses Junktim aufgestellt worden wäre. Gegen die Behauptung übrigens, daß die Botirung dieser Vorlagen als das Kriterium des Patriotismus hingestellt werden könne, müsse Redner protestiren.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry wollte nur gesagt haben, daß es Pflicht der Nation sei, für die Sicherheit des Landes zu sorgen. Die Vorlagen dienen der Sicherheit des Landes, und dieser sind sie zu votiren.

Ludwig Sollo tritt mangels eines Junktim's für den Verschiebungsantrag Apponyi's ein.

gen man in Wien große Bedeutung beimißt, soll Franz Kossuth ein „Repräsentationsgenie“ genannt haben.

— Schade, fügte er hinzu, daß sein Geschmack seiner Repräsentationswürde nicht gleichkommt; er könnte sonst einen guten Obersthofmeister abgeben.

An der gleichen Stelle bemerkte Jemand von ihm, er sei eigentlich ein Diplomat — ohne diplomatische Fähigkeiten. Dort, wo die Diplomaten bloß zu repräsentiren haben, wie zum Beispiel in Stuttgart, würde er sich als Gesandter ganz gut bewähren. Worauf eine der Persönlichkeiten, die dem Throne am allernächsten stehen, lächelnd meinte, er besitze im Gegentheil glänzende diplomatische Fähigkeiten, da er die schwierigsten Mißverständnisse zu zerstreuen vermag.

„Hat er doch sogar dem Mißverständnisse über die Furchtbarkeit des Namens Kossuth ein Ende gemacht.“

Der Klatsch, der Kossuth zuweilen zum Gegenstande nimmt, ist harmloser Natur. Er sticht nur seine Gewohnheiten. Diese kleinen Trätschereien haben ihn erst dann zu umspinnen begonnen, als die anfänglich um ihn kreisenden Legenden naheinander zerstoßen. Diese Legenden waren recht naiv, denn sie bezweckten, Franz Kossuth gleich einem Jókai'schen Selben als Alleswisser und Alleskönner erscheinen zu lassen. Bis dahin hatten wir Ungarn noch keinen Ingenieur in der allerersten Reihe der großen Politik gehabt, unsere führenden Politiker waren stets Juristen gewesen. Nun kam aus der Fremde, aus einer unbekanntem Lebenssphäre, vom blendenden Strahlenkranz des Namens Kossuth umleuchtet, ein Techniker. Er war was Neues, Romantisches, Wunderbares. Das Allerwenigste war es, daß man von ihm behauptete, daß er im Auslande Wunder-

werke der Technik geschaffen habe. Alles hatte er konstruirt, gebaut oder regulirt. Und als man dann gar hörte, daß er sich auch als Maler, Bildhauer und Musiker bethätige und ein Duzend Sprachen benütze, da wurde er ohneweiters für den phantastischen Alleskönner erklärt. Im Laufe der Zeit leuchtete dann die Lebenswirklichkeit in den Roman hinein, die Phantasie der Leute kühlte aus und die öffentliche Meinung kümmerte sich blutwenig darum, was der Parteiführer konnte oder nicht konnte; sie war einfach froh, daß sich die Zahl ihrer politischen Führer um einen Mann von feiner Allgemeinbildung vermehrt hatte.

Auch diese Allgemeinbildung Franz Kossuth's beweist, daß der Träger des Namens Kossuth eher den Glanz dieses Namens reflektirt, als daß er dessen Energiegehalt repräsentiren würde. Die politische Moderne geht immer mit der Bildungsmoderne Hand in Hand, und es hat eine Zeit gegeben, da der Name Kossuth das strahlendste politische Moderne bedeutete. Franz Kossuth's Bildung ist der Modernen so wenig hold, wie seine Politik dem Radikalismus. Wir sehen die Liebhabereien der Bildung von gestern und die um das Gestern besorgte Politik in Franz Kossuth, dem Staatsmann, dem Volkswirth und dem gebildeten Menschen vereint. Ludwig Kossuth war stets ein Mann von heute; Franz Kossuth hält an dem heute von gestern fest. Solch ein Verhalten ist auch kein Liberalismus und kein Konservatismus. Dank dieser pietätvollen Anhänglichkeit können konservative Politiker liberal schillern und liberale Staatsmänner konservativ sein. Diese Anhänglichkeit und Pietät sind würdevoll, vornehm und ordnungsmäßig, während es der Moderne nicht gegeben ist, würdevoll zu sein. Schon aus diesem Grunde vermag Franz Kossuth nicht modern zu sein. Aber auch deshalb nicht,

weil die Moderne ehrfurchtslos ist: sie will über bereits erlangte Entwicklungsstufen hinausgelangen, sie respektirt daher auch die Auffassungen nicht, in welchen er sich bequem zurechtgesetzt hat und deren Gültigkeit ihm für alle Zeiten gesichert erscheint.

Als er nach Ungarn heimkehrte, da glaubte er Alles besser zu wissen als Diejenigen, die er in der Heimath antraf und von denen er voraussetzte, daß sie nichts oder noch weniger wüßten. Seine erste Enttäuschung bestand darin, daß er auch hier solche Leute, die Alles am besten wissen, in reicher Anzahl vorfand; und seine zweite darin, daß ihm sogar auch solche Leute begegneten, die ihr eigenes Fach gründlich verstehen. Jene sind ihm lästig, diese aber unbequem, denn jene bedeuten Konkurrenten, während diese dem Alles am besten Wissenden das wirkliche Wissen entgegenhalten. Zu dieser Kategorie gehören auch die Modernen. Sie unterfangen sich, etwas nur wirklich zu wissen, was er am allerbesten weiß. Das ist doch — gelinde gesagt — eine Respektlosigkeit, ein Auflehnen gegen die Bequemlichkeit des Ansehens. Und Franz Kossuth merkte mit einem Male, daß die Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Ingenieure, Architekten, Volkswirthe, ja sogar die Politiker sein Allesbesserwissen ebenso gering veranschlagten, wie das der übrigen Allesbesserwisse. Dies war seine dritte große Enttäuschung. Diese Enttäuschung war mit dem Schwinden von Illusionen gleichbedeutend. Er mußte demzufolge auch schon deshalb konservativ sein, um sich einen letzten Rest seiner Illusionen bewahren zu können. Und er bedachte nicht, daß es beim Politiker nicht darauf ankommt, die eigenen Illusionen zu bewahren, sondern darauf, daß die Illusionen, mit denen man sich über ihn trägt, bestehen bleiben.

Ministerpräsident **Khuen-Héderváry** gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Ausschüsse die Vorlagen rasch erledigen werden, so daß die Vorlagen eine nach der anderen auch im Hause werden verhandelt werden können.

Béla Mezöffy befürchtet, daß ohne Junktum nur diejenigen Vorlagen Gesetz werden, die der Nation Lasten auferlegen; dagegen werden diejenigen, die der Nation irgend einen Vortheil bieten, nicht Gesetzeskraft erlangen. Daher ist Redner genöthigt, für den Verchiebungsantrag **Apponyi's** zu stimmen.

Samuel Batonyi beruft sich auf einen während der Delegationsession gemachten Ausspruch des Ministerpräsidenten, aus welchem Redner die Folgerung abgeleitet hat, daß es damals die Absicht des Ministerpräsidenten gewesen sei, zwischen den Vorlagen ein Junktum aufzustellen.

Ministerpräsident **Graf Khuen-Héderváry** betont, er habe gelegentlich der Delegation wohl gesagt, daß die Regierung ihre Stellung an die Schaffung der Militärreform knüpfe, ein Junktum aber habe er auch damals nicht aufgestellt. Indessen falle es ihm auch nicht im Entferntesten ein, die Verhandlung der Strafprozessordnung hinauszuschieben. Wenn in den Ausschüssen dieselben Sachminister nicht anwesend sein müßten, dann hätte er sicherlich nichts dagegen gehabt, wenn die Ausschüsse die Vorlagen gleichzeitig verhandelt hätten. Es bestehe absolut kein Hinderniß, daß der ganze Komplex der Vorlagen je eher vor das Haus gelange.

Nach einer kurzen Bemerkung **Batonyi's** wurde der Antrag des Grafen **Apponyi** von der Mehrheit abgelehnt und der Ausschuss ging auf die meritorische Verhandlung der Vorlage über.

Graf Albert Apponyi erklärt, daß er die Vorlage auch schon aus dem Grunde ablehnt, weil er ohne Befriedigung der praktischen Lebensbedürfnisse des nationalen Lebens einer Entwicklung der Wehrmacht nicht zustimmt. Es ist dies die einzige Waffe der Opposition, in deren Benützung sie unbesiegt ist: der negative Standpunkt. Diese Waffe darf nicht aus der Hand gegeben werden. Redner zählt sodann die gravamösen Bestimmungen der Vorlage auf, welche ihn gleichfalls dazu bestimmen, die Vorlage abzulehnen, welche auch in finanzieller Beziehung die finanzielle Kraft des Landes übersteigen. Die Heeresverwaltung hätte sich auch mit weniger begnügen können. Redner weist sowohl vom finanziellen wie auch vom nationalen Gesichtspunkte die Vorlagen mit der größten Energie zurück.

Graf Stephan Tisza polemisiert mit den Ausführungen des Grafen **Apponyi** und führt aus, daß der Vortheil der Militärreform gerade darin bestehe, daß sie vollständig und gesondert bezüglich des Territoriums Ungarns verfügt. Das heutige System der Transferrung der letzten zwei Jahrgänge der Reserve zur Honvéd konnte nicht aufrechterhalten werden. Vom nationalen Gesichtspunkte hatte übrigens diese Verfügung kaum eine Bedeutung, da es sich ja blos um eine Waffenübung handelt. Redner hält es für sehr richtig, daß die Regierung die auf das Junktum bezüglichen Wünsche stets zurückgewiesen hat. Die Regierung und ihre Partei wollen das Programm des Reiner-Komités in ihrer Gänze durchführen, wollen aber dieses Programm mit keiner anderen Frage in Verbindung bringen. Ein formelles Junktum sei aber auch schon aus dem Grunde nicht notwendig, weil die Regierung die von österreichischer Seite etwa entstehenden Hindernisse besiegen werde. Die große Lust, welche die Regierungspartei von der Opposition trennt, bestehe darin, daß die letztere die Entwicklung der Wehrmacht an Kompensationen knüpft. Er bedauert, daß auch **Graf Apponyi** an dieser aus der Zeit der ständischen Verfassung zurückgebliebenen Auffassung festhält. Wir votiren die Rekruten nicht dem Monarchen, sondern der ungarischen Nation, und hierfür will sich Redner — im politischen Sinne — nicht bezahlen lassen. Auch bezüglich der finanziellen Gesichtspunkte befindet sich **Graf Apponyi** im Irrthum. Die größten Opfer erheische die zweijährige Dienstzeit; diese Opfer werden aber reichlich durch die der Bevölkerung damit gebotenen Vortheile aufgewogen. Von einer extensiven Entwicklung der Landarmee sei gar keine Rede. Einer extensiven Entwicklung begegnen wir ausschließlich nur bei der Marine. Bei dieser Gelegenheit müsse Redner neuerlich dagegen **Behring** einlegen, daß die Rüstungen gegen **Italien** gerichtet wären. Redner acceptirt die Vorlage als Basis der Spezialberatung.

Die nächste Sitzung findet morgen Nachmittags um 5 Uhr statt.

Aus dem Abgeordnetenhaus.
Justiz- und Finanzbudget. — Erklärungen des Finanzministers.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde nicht nur das Justizbudget gänzlich erledigt, sondern zum großen Theil auch das Finanzbudget. In der Spezialdebatte über das Justizbudget sprachen nur noch **Béla Jármy** und **Alexander Petö** wegen Besserung der Lage der Diurnisten und Amtsdieners bei den Gerichten, worauf Justizminister **Székelly** beruhigende Aufklärungen erteilte. Damit war das Justizbudget er-

ledigt, wobei die Majorität dem Minister **Székelly** eine warme Elenovation darbrachte.

Es folgte die Generaldebatte über das Finanzbudget, welche Referent **Roland Hegedüs** mit einer orientirenden Rede einleitete. Im Namen der Kossuth-Partei sprach **Anton Szébeny**, welcher unter Anderem die zunehmende Theuerung aller Bedarfsartikel schilderte und Abhilfe gegen die Verarmung der Bevölkerung forderte. Auch urgirte **Szébeny** die Abschaffung der Budapester Brücken- und Tunnelmauth. Von der Regierungspartei ergriff **Koloman Münnich** das Wort, um sich besonders mit den Bergwerksangelegenheiten zu befassen und die energische Fortsetzung der Petroleum- und Erdgasbohrungen zu empfehlen. Seitens der Justiz-Partei kritisirte **Béla Földes** zunächst die heutige Form des Budgetsystems, welches das Haus zwingt, den größten Theil seiner Zeit mit Budgetdebatten auszufüllen. Die Staatsschulden belasten den Staat in zu großem Maße und es sollten fortan nur Anleihen für produktive Dinge aufgenommen werden. Da er im Programm der Regierung keine zielbewußte wirtschaftliche Politik sehe, müsse er das Budget ablehnen. **Julius Ostffy** von der Kossuth-Partei brachte einen Beschlufsantrag über die Reform der Bezirksbuchhaltungen ein.

In längerer Rede reflektirte Finanzminister **Lukács** auf die vorgebrachten Bemerkungen, wobei er seine Freude darüber ausdrückte, daß auch die Opposition die überlangen Budgetdebatten perhorreszire. Zur Besserung dieses Zustandes sei es aber nicht genügend, daß das Budgetgesetz abgeändert werde, sondern es müßte die Verathungsordnung des Hauses eine entsprechende Aenderung erfahren. Im weiteren Verlaufe seiner Rede bezeichneter der Minister die Befürchtungen bezüglich der Staatseinnahmen für übertrieben, denn in den letzten zehn Jahren haben sich die ordentlichen Einnahmen um fünfhundert Millionen gehoben. Aufsehen erregte die Meufierung des Ministers über die krankhafte Erscheinung, daß sich die Finanzinstitute wie die Pilze vermehrten und daß viele oft unmotivirte Kapitalserhöhungen vorgenommen werden. Wenn das so weiter gehe, werde eine Intervention des Staates nicht unterbleiben können. Der Minister berührte auch die Preiserhöhung der Tabakfabrikate, welche er mit der Steigerung der Beschaffungs- und Herstellungskosten motivirte. Schließlich erklärte er, die Brücken- und Tunnelmauth aus finanziellen Gründen nicht abschaffen zu können. Die Rede des Ministers wurde von der Rechten beifällig aufgenommen.

Das Finanzbudget wurde sodann im Allgemeinen votirt und auch der Beschlufsantrag **Ostffy's** mit Zustimmung des Ministers angenommen. Ohne bemerkenswerthe Diskussion wurden sodann auch die meisten Posten des Finanzbudgets in der Spezialberatung votirt. Der Rest blieb auf morgen. Vorerst wird aber die Vorlage über das neue Budgetprovisorium verhandelt werden.

Vizepräsident **Ludwig Ráday** eröffnete die Sitzung um 10 Uhr Vormittag.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentizirt.

Die eingelangten Petitionen werden an den Petitionsausschuss geleitet.

Folgt die Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte über das Budget des Justizministeriums.

Das Budget des Justizministeriums.

Béla Jármy spricht bei der Post „Gerichtshöfe und Bezirksgerichte“ im Interesse der Diurnisten, die eine Fachprüfung bestehen müssen, also eine besondere Qualifikation haben. Man müßte die heutigen mißlichen Zustände derart regeln, daß die Diurnistenstellen aufgehoben, die Avancementsverhältnisse aber durch Einreihung der Betreffenden in Gehaltsklassen verbessert werden.

Justizminister **Franz Székelly** kennt die traurige Lage der Diurnisten und ist bestrebt, Abhilfe zu schaffen. Eine Gehaltserhöhung wäre jetzt kaum möglich. Die radikalste Lösung wäre, daß Diurnisten überhaupt nicht verwendet werden. Durch die neue Zivilprozessordnung werden übrigens viele schriftliche Arbeiten erleichtert und erpart, es werden also weniger Diurnisten und Manipulanten notwendig werden. Aus dem dadurch erzielten Ersparniß kann dann eine Statusregelung vorgenommen und den besseren Diurnisten ein Avancement gesichert werden. Der Redner wird Alles thun, damit die Lage der Diurnisten bald eine Besserung erfahre. (Zustimmung.)

Alexander Petö nimmt die Erklärung des Ministers bezüglich der Diurnisten mit Beruhigung zur Kenntnis, weist aber auch auf die unhaltbare Lage der Amtsdieners bei den Gerichten hin. Es gibt dort weder ein Avancement zum Unterbeamten, noch einen materiellen Fortschritt. Von 700 Kronen jährlich kann eine Familie in Budapest nicht leben. Die Wohnungen der zwei Diener im Budapester Gerichtsgebäude hat die Sanitätsbehörde sperren lassen. Der Redner bittet, auch hier Abhilfe zu schaffen. (Zustimmung.)

Justizminister **Franz Székelly** gibt zu, daß man von 700 Kronen nicht leben kann, aber es sei jetzt unmöglich, etwas in dieser Frage zu thun. Bei den Gerichten sind zu viel Diener angestellt, die wenig oder fast nichts arbeiten. Wenn das Personal verringert würde, könnte man vielleicht die allgemeine Lage der Gerichtsdieners verbessern. (Lebhafte Zustimmung.)

Die Post, sowie die übrigen Posten des Budgets werden ohne weitere Debatte angenommen.

Vizepräsident **Ludwig Ráday**: Damit ist das Budget des Justizministeriums erledigt. (Lebhafte Ausrufe rechts: Eljen Székelly!) Folgt die Verhandlung des Finanzbudgets. Im Auftrage des Herrn Finanzministers wird Staatssekretär **Johann Telekty** eventuelle Aufklärungen erteilen.

Das Budget des Finanzministeriums.

Referent **Roland Hegedüs** beleuchtet mit wenigen Worten das Budget, welches er zur Annahme empfiehlt.

Anton Szébeny nimmt namens der Kossuth-Partei das Wort und weist darauf hin, daß die Steuerfähigkeit des Volkes bereits vollständig erschöpft sei und daß wir uns mit Riesenschritten dem vollständigen Pauperismus nähern. Die Theuerung habe bereits erschreckende Dimensionen angenommen, und diese Theuerung sei besonders drückend für die Beamten, die halb gezwungen sein werden, eine neuerliche Gehaltsaufbesserung zu verlangen. Redner tritt sodann für die Aufhebung der Weinge-tränkesteuer ein, da sich mit der Erhöhung der Tabakpreise die Einnahmen des Staates ohnedies um dreißig Millionen erhöhen. Er plaidirt auch für die Aufhebung der Brücken- und Tunnelmauth. (Beifall.)

Koloman Münnich beschäftigt sich mit montanistischen Fragen. Er wünscht für die Kinder der Bergleute neue Schulen, und zwar in **Diósgyör** und **Bajdahunnad**, empfiehlt die energische Fortsetzung der Petroleum- und Erdgasbohrungen, urgirt die Vermehrung der Berghauptmannschaften und die Ausarbeitung eines neuen Berggesetzes. (Beifall.)

Vizepräsident **Ráday** suspendirt die Sitzung.

Béla Földes bringt nach der Pause die heutige Form des Budgetsystems zur Sprache, welche das Haus dazu zwingt, den größten Theil seiner Zeit mit Budgetdebatten zu verbringen. Diesem Uebelstande müßte unbeschadet des Kontrollrechtes des Hauses abgeholfen werden. Auch die Kontrolle des Staatsrechnungshofes müßte wirkungsvoller gestaltet werden, damit die Budgetüberschreitungen nicht in so großem Maße vorkommen können, wie dies jetzt der Fall ist. In das Ordinarium des Budgets müßten auch solche Posten eingestuft werden, welche gegenwärtig entgegen ihrer Natur im Extraordinarium figuriren. Unsere Staatsschulden bedeuten derzeit eine große Last für den Staatshaushalt. Es wäre an der Zeit, daß die Regierung in solcher Weise wirtschaftete, daß wir Anleihen nur für produktive Zwecke aufnehmen, ferner, daß wir die Anleihen womöglich im Inlande placiren. Wir machen immer nur neue Schulden, ohne etwas zu amortisiren. Redner erblickt in dem Programm der Regierung keine zielbewußte Politik, weshalb er das Budget ablehnt.

Präsident **Berzeviczy** übernimmt den Vorsitz.

Ludwig Ostffy beschäftigt sich mit den Mängeln der Finanzadministration. Er weist besonders auf die verfehlte Institution der Kreisbuchhaltungen hin, welche sich in keiner Weise bewährt haben und deshalb eher aufgehoben werden sollten. Nachdem Redner noch darüber Beschwerde geführt hatte, daß den Beamten der Finanzdirektionen die Sonntagsruhe entzogen wurde, unterbreitet er im Interesse der Reform der Kreisbuchhaltungen einen Beschlufsantrag.

Präsident **Berzeviczy** schließt die Debatte.

Finanzminister **Ladislav Lukács** reflektirt auf die einzelnen Momente der Debatte. Er erklärt zunächst, daß er den Beschlufsantrag **Ostffy's** annimmt. Es erfülle ihn mit Freude, nunmehr auch von der Opposition die Auf-fassung vernommen zu haben, welche mit der Aenderung der Verhandlungsmethode des Budgetgesetzes die Sicherung des Staatshaushaltes anstrebt. Hierzu würde es jedoch keineswegs genügen, daß, wie dies **Földes** proponirt, das Finanzjahr am 1. Juli seinen Anfang nehme. Es müßte — natürlich unbeschadet der Redefreiheit — eine Aenderung in der Verathungsordnung eintreten. Die Regierung werde sich mit der Sache jedenfalls ernstlich beschäftigen. Die gleichfalls von **Földes** gewünschte Präventivkontrolle des Staatsrechnungshofes lasse sich mit der ministeriellen Verantwortlichkeit nicht vereinbaren. Die Anweisungen der Regierungen werden übrigens ohnedies vom Staatsrechnungshofe kontrollirt. Die Regierung lege auf die Amortisirung der Staatsschulden großes Gewicht, in großem Maße aber sei dies nur unter günstigen Staatshaushaltsverhältnissen möglich. Ein bedeutender Theil der Staatsschulden titres sei auch heute schon im Inlande placirt und die Regierung sei nach Kräften bemüht, diese Strömung zu unterstützen. Die Regierung müßte

auch nach Modalitäten und Mitteln suchen, um die Finanzinstitute und Versicherungsgesellschaften dazu zu verhalten, daß sie ihre Reserven in ungarischen Staatspapieren anlegen. Das ist jedoch ein sehr heikles Thema, bei welchem große Vorsicht nothwendig, besonders unter den heutigen Verhältnissen, wo wir sehen, daß Tag für Tag ohne jede innere Berechtigung neue Finanzinstitute wie Pilze aus dem Boden wachsen, wo sich die Banken, vielleicht nicht in jedem Falle mit Berechtigung, gegenseitig mit riesigen Kapitalerhöhungen zu übertrumpfen suchen. Nichtsdestoweniger befährt sich die Regierung mit dieser Frage und wünscht, daß die Sparkassen und Versicherungsgesellschaften in ihre Reserven eine größere Menge von Staatspapieren anlegen. Er könne bei dieser Gelegenheit nicht umhin, diesen Erscheinungen gegenüber seine warnende Stimme zu erheben (Allgemeine Zustimmung), weil in Folge solcher unbedachter Verfügungen die eminentesten Interessen des Staates und des öffentlichen Kredits auf dem Spiele stehen. Derzeit hält der Minister es noch nicht für nothwendig, in den staatlichen Verfügungen weiterzugehen. Wenn aber die maßlose und alle Schranken überschreitende Spielerei sich nicht in angemessenen Grenzen halten sollte, dann werde natürlich nichts Anderes übrig bleiben, als daß der Staat auch nach dieser Richtung zu energischeren Maßnahmen greifen wird.

Gegenüber den Bedenken, daß die Einnahmen des Staates zu den Ausgaben nicht im Verhältniß stehen, weist der Finanzminister darauf hin, daß die Einnahmen des Staates in den letzten zehn Jahren sich um 500 Millionen Kronen erhöht haben. Zu irgend welchen Besorgnissen sei daher kein Grund vorhanden. Ueberdies gibt es noch manche nicht in Anspruch genommene Hilfsquellen, zu denen in Nothfalle gegriffen werden könnte. Die Erhöhung der Spiritussteuer ist nicht durch unsere Vereinbarung mit Oesterreich verhindert worden, da wir das Recht haben, an dem Gesetze auch einseitige Aenderungen vorzunehmen. Die Weingetränkesteuer ist eine so bedeutende Einnahmsquelle des Aarars, daß wir auf diese vorläufig nicht verzichten können; Die letzte Regelung der Preise der Tabak- und Cigarrensorten datirt vom Jahre 1888. Seither haben sich Rohmaterial und Arbeitslöhne sicherlich genug stark vertheuert, um die jetzige Preiserhöhung zu rechtfertigen. Was die über die Kettenbrücke zu führende elektrische Bahnlinie anbelangt, kann der Minister kein bindendes Versprechen abgeben, weil die Brücke hiezu nicht genug breit gemacht werden kann. Die Passagegebühr des Tunnels muß auch weiter aufrecht erhalten bleiben, schon aus Rücksicht auf die erheblichen Umgestaltungskosten.

Der Bau der Arbeiterhäuser hätte nach dem Kostenanschlag der früheren Regierung zwölf Millionen Kronen kosten sollen; während des Baues hat sich aber herausgestellt, daß zur Durchführung des Planes selbst 40 Millionen Kronen nicht hinreichen würden. Diese Thatsache hat die Regierung zu einer gewissen Einschränkung des Originalplanes genöthigt.

Hinsichtlich der Reform des Bergbaugesetzes und der Bergbau-Akademie in Selmeczbanja theilt der Minister die Ansicht des Abgeordneten Koloman Münnich. Der Kohlenbergbau befindet sich thatsächlich in nicht gerade günstiger Lage, aber der Minister glaubt, daß in mehreren Gegenden des Landes, so besonders bei Nagybánya, noch große Kohlenfelder aufgedeckt werden könnten, und dieser Umstand im Vereine mit der rationellen Verwerthung des fliehbüchigen Erdgases dürfte dem Kohlenbergbau einen Aufschwung geben. Der Minister bittet um die Annahme des Budgets. (Sehhafter Beifall rechts.)

Das Haus nimmt hierauf das Budget mit dem vom Abgeordneten Ludwig Ostffy eingebrachten Beschlußantrag im Allgemeinen an.

Präsident Albert Berzeviczy beantragt, mit Rücksicht darauf, daß das Haus noch mehrere Berichte und Unterbreitungen zu übernehmen hat, die Berathung des Budgets abzubrechen und die Fortsetzung derselben auf morgen zu verschieben. (Zustimmung.)

Justizminister Franz Székely unterbreitet folgende Gesetzesentwürfe: Ueber die Abänderung der justizuellen Organisation und der Normen für das Verfahren; über die Einführung der Civilprozeßordnung (Sehhafter Beifall); über die Seegerichtsbarkheit; über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Erfindungspatente und des Gesetzes über den Verwaltungsgewichtshof; über die Quartalkurierung der mit Serbien betreffend die Hinterlassenschaften, die Vormundschaft und die Kuratel, die Authentizirung der Urkunden und die Matrikel abgeschlossenen Konvention; über die Quartalkurierung der mit Serbien abgeschlossenen Konsularkonvention; über die Quartalkurierung der internationalen Konvention betreffend die Vereinheitlichung gewisser Normen über Schiffskollisionen, über die Hilfeleistung und Rettung zur See; über die Quartalkurierung des mit Serbien über den Vollzug gewisser richterlicher Urtheile und Vergleiche und betreffs der Konfuzie abgeschlossenen Konvention; über die Quartalkurierung des mit Serbien abgeschlossenen Auslieferungsvertrages.

Diese Gesetzesentwürfe werden an die kompetenten Ausschüsse geleitet werden.

Julius Bujanovics unterbreitet als Referent des Wirtschaftsausschusses den Bericht über die Dienstpragmatik der Beamten und Angestellten des Abgeordneten-Hauses.

Philipp Darvai unterbreitet als Referent des Immunitätsausschusses den Bericht über die Anmeldung

Georg Szerecsányi's betreffs des Immunitätsfalles Anton Beksid's, worin behufs Requisition der Akten eine achtstägige Frist erbeten wird.

Präsident Albert Berzeviczy erklärt hierauf nach Feststellung der nächsten, morgigen, Sitzung (Indemnitätsvorlage und sodann Fortsetzung der Spezialberathung des Budgets des Finanzministeriums) die heutige Sitzung um 3 Uhr Nachmittag für geschlossen.

Oesterreich nach den Reichsrathswahlen.

Die Meldung vom bevorstehenden Rücktritt des Eisenbahnministers Glombinski hat wohl noch keine Bestätigung erfahren, aber es wird als sicher angenommen, daß die Demission demnächst erfolgen werde. Dr. Albert Gschmann hat sein Wiener Gemeinderathsmandat zurückgelegt und gleichzeitig seine Stellen im Landeschulrath und im Herausgeberkonsortium der „Reichspost“ niedergelegt, um sich einer längeren Erholung widmen zu können. Das Landtags- und Landesauschussmandat behält er bei, hat sich jedoch gegen Karenz der Gebühren vom Landesauschuss beurlauben lassen.

Die heutigen Wiener Meldungen lauten neben dem Folgenden:

Besprechung des Ministerpräsidenten mit Dr. Glombinski.

Wien, 23. Juni. Der Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth hatte heute eine Besprechung mit dem Eisenbahnminister Dr. Glombinski. Diese Besprechung dürfte mit der höchst wahrscheinlich gewordenen Demission des Eisenbahnministers zusammenhängen.

Dr. Gschmann.

Wien, 23. Juni. Die „Wiener Rathhauskorrespondenz“ meldet: Dr. Gschmann hat vdo. 21. Juni nachstehendes Schreiben an den Bürgermeister gerichtet:

„Euer Hochwohlgeboren! Hochgeehrter Herr Bürgermeister! Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich das bisher innegehabte Mandat des ersten Wahlkörpers im Bezirke Neubau für den Wiener Gemeinderath hiemit zurücklege. In vorzüglicher Hochachtung zeichnet Euer Hochwohlgeboren ergebener Dr. A. Gschmann.“

Die „Reichspost“ theilt mit, daß Dr. Gschmann außer dem Wiener Gemeinderathsmandat gleichzeitig seine Stellen im Landeschulrath und im Herausgeberkonsortium der „Reichspost“ niedergelegt habe. Das Landtags- und Landesauschussmandat behält er bei, hat sich jedoch gegen Karenz der Gebühren vom Landesauschuss beurlauben lassen.

Wien, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Bekanntlich hatte Dr. Gschmann in Voraussicht einer möglichen Niederlage in Mistelbach seinen Sekretär Wollek in Horn wählen lassen, um eventuell dessen Mandat zu übernehmen. Nachdem seine politische Stellung aber gegenwärtig geradezu vernichtet ist, da sogar die Christlichsozialen ihn für die katastrophale Niederlage verantwortlich machen, hat er sich zugleich mit dem Landesauschuss- und Gemeinderathsmandat entschlossen, auch auf dieses Wollek'sche Mandat zu verzichten, so daß sein Sekretär weiter Abgeordneter bleiben wird.

Demission des Gesammtkabinetts?

Wien, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Demission des Eisenbahnministers Glombinski ist heute thatsächlich erfolgt. Die Demission wird ebenso wie die Weiskirchner's von der Krone angenommen werden, nachdem Glombinski's Partei blos mit fünf Mann ins Haus zurückkehrt. Heute wird übrigens allseitig schon zugegeben, daß auch die Stellung des Ministerpräsidenten erschüttert ist, und man rechnet mit seiner möglichen baldigen Demission. Baron Gautsch, der erst vor 10 Tagen nach Gastein zur Kur gegangen ist, ist heute unerwartet in Wien eingetroffen. Man bringt dies mit der Krise in Zusammenhang.

Die Wahlschlacht in Drohobycz.

Drohobycz, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Heute Nachmittag ist die gestern gewählte Deputation nach Wien abgereist, um dem Minister des Innern ausführlich Bericht über die Ursachen und den Verlauf der blutigen Zusammenstöße zu erstatten.

Wien, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Die jüdisch-nationale Studentenschaft Wiens veranstaltete anlässlich der Drohobycz-Verorgänge heute eine Protestkundgebung, die von ungefähr 2000 Studenten und Studentinnen besucht war. Es wurde eine Resolution gefaßt, in welcher die Studenten ihrer Trauer Ausdruck geben und für das Blut der unschuldigen Opfer von Drohobycz

Sühne fordern. Die Vertreter der polnischen und ruthenischen Studenten erklärten sich mit den jüdischen solidarisch.

Sturz des Kabinetts Monis.

Das französische Kabinet hat heute demissionirt, weil die Kammer eine von ihm abgelehnte Tagesordnung annahm. Das Ministerium Monis war eines der kurzlebigen der französischen Republik; es wurde am 2. März d. J. gebildet, ist also kaum vier Monate alt geworden. Daß sich das Kabinet nicht halten können, war mit Bestimmtheit vorauszusehen und anlässlich der aviatischen Katastrophe, welcher der Kriegsminister Bertheaux zum Opfer fiel, zur Gewissheit geworden. Bei dieser Katastrophe ist bekanntlich auch der Ministerpräsident schwer verletzt worden und er ist auch heute noch nicht ganz hergestellt. Ein Kabinet mit einem bettlägerigen Ministerpräsidenten, also quasi ein Kumpfkabinet, war nicht nach dem Geschmack der Franzosen, und man benützte den ersten Anlaß, um dem Ministerium, da es nicht von selbst gehen wollte, ein Bein zu stellen. Der Anlaß war ziemlich geringfügig; es handelte sich um eine auf das Armeekommando bezügliche Erklärung des neuen Kriegsministers im Senat. Das Kabinet hat bereits offiziell seine Demission gegeben; die Bildung des neuen Kabinetts wird sich etwas verzögern, da der Präsident der Republik sich nach der Normandie begeben hat, welche das Jubiläum ihres tausendjährigen Bestandes feiert.

Hier die Pariser Nachrichten:

Das abgelehnte Vertrauensvotum.

Paris, 23. Juni. Die Kammer verhandelt eine Interpellation des Deputirten Hesse betreffend die vom Kriegsminister im Senate abgegebenen Erklärungen bezüglich der Organisation des Armeekommandos. Die Kammer nimmt mit 248 gegen 224 Stimmen eine vom Deputirten Hesse beantragte einfache Tagesordnung an, die von der Regierung abgelehnt worden war. Die Regierung hatte die Annahme einer Vertrauens Tagesordnung verlangt, worin die Erklärungen des Kriegsministers gebilligt werden, da dieser auseinandergesetzt habe, daß sich in der seit Langem festgesetzten Organisation des Armeekommandos nichts geändert habe.

Die Demission.

Paris, 23. Juni. In Folge der Annahme der von der Regierung abgelehnten einfachen Tagesordnung wird das Ministerium als gestürzt angesehen. Die Demission ist noch nicht offiziell, da Präsident Fallières heute Nachmittags zur Theilnahme an der Tausendjahrfeier nach Rouen abgereist ist. In der Kammer rief das Abstimmungsergebniß große Aufregung hervor, gleichwohl blieben die Minister ruhig auf ihren Plätzen und ein sozialistischer Deputirter bestieg die Rednertribüne, um eine Interpellation über die Ländereinkoncession in Tunis zu begründen, doch wurde von der Opposition ein solch anhaltender Lärm verursacht, daß Vizepräsident Etienne sich genöthigt sah, die Sitzung zu unterbrechen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung vertagte sich die Kammer bis Dienstag. In den Wandelgängen der Kammer verlautet, der Kriegsminister habe dem Justizminister lebhaft Vorwürfe gemacht, daß er sich nicht mit der einfachen Tagesordnung begnüge. Es heißt, Ministerpräsident Monis habe telephonisch erklärt, daß er die einfache Tagesordnung annehme.

Paris, 23. Juni. Das Kabinet hat demissionirt.

Die Krise.

Paris, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Man macht sich auf eine längere Dauer der Ministerkrise gefaßt. Die heutige Ursache des Sturzes des Kabinetts Monis liegt weniger in einem äußeren Anlaß, als in der ungeklärten Haltung des Kabinetts zum Proportionalrechte. Zu dieser Frage wird das neue Kabinet Stellung nehmen müssen. Als mögliche Ministerpräsidenten werden Clemenceau, Combes, Caillaux und Delcassé genannt. Auch die Fraae einer Kammerauflösung wird ventilirt.

Paris, 23. Juni. Bezüglich der Niederlage des Kabinetts in der Kammer wird in

Kammerkreisen erzählt, daß eine Anzahl von Radikalen gegen das Ministerium gestimmt habe, weil sich dasselbe in der Frage der Wahlreform auf die Seite der Anhänger der Proportionalwahl gestellt hat.

Paris, 23. Juni. In den Kammercouloirs glaubt man, daß die Lage eigentümlich kompliziert sei, denn wenn das nächste Kabinett Anhänger des Proportionalwahlsystems ist, wird es gegen sich die zweihundert Republikaner haben, die sich gestern gegen das Proportionalwahlsystem ausgesprochen haben; wenn es aber Gegner des Proportionalwahlsystems ist, wird es nicht die Majorität der Kammer haben.

Die Krönungsfeierlichkeiten in London.

Der feierliche Umzug des Königspaares.

London, 23. Juni. Heute ist der Tag des feierlichen Umzuges durch die Stadt. Der König und die Königin werden eine Strecke von sieben Meilen fahren. In dem Zuge nehmen theil: Vertreter der Kolonien und der indischen Regimenter, Abordnungen und Vertreter der britischen Regimenter, die fremden Militärattaches und Vertreter der fremden Regimenter, denen der König attachiert ist.

Der Zug bewegte sich vor den Klubhäusern und Ball Mall längs des Strands, entlang der von Zeitungspalästen erfüllten Fleet Street, hierauf über Victoria-Street und die London Bridge. Die Rückkehr vollzieht sich über die Westminsterbrücke, White Hall und die Mall.

Als Schauspiel übertraf der heutige Triumphzug den gestrigen womöglich an Großartigkeit und Massenentfaltung, indem in ununterbrochener Reihenfolge die Fürstlichkeiten und Großwürdenträger und außerdem ein glänzendes Aufgebot von Truppen aller Waffengattungen und aller Ländergebiete des britischen Weltreichs an dem Zuge theilnahmen.

Ihre Majestäten wurden den ganzen Zug entlang mit wiederholten Ausbrüchen der stürmischen Begeisterung begrüßt.

Während des Triumphzuges fiel ein leichter Sommerregen. Das Wetter heiterte sich jedoch später auf. König Georg trug Feldmarschalluniform, Königin Mary eine weiße Robe und einen Hut von violetter Farbe.

London, 23. Juni. Das glänzende Schauspiel des Umzuges erweckte auf dem ganzen Wege die Begeisterung der Menge. Ueberall wurde das Königspaar, das in einem offenen, von acht Pferden gezogenen Wagen fuhr, mit Jubel empfangen.

Unfälle während der gestrigen Festlichkeiten.

London, 23. Juni. Die Anzahl der Unfälle, die gestern im Gedränge vorgekommen sind, ist verhältnismäßig gering. Es handelte sich in der Mehrzahl um Ohnmachtsanfälle, die auf zu langes Warten zurückzuführen waren.

Sportliche Veranstaltungen der Flotte vor Spithead.

London, 23. Juni. Die Flotte vor Spithead hatte gestern Feiertag. An den internationalen sportlichen Veranstaltungen, die Nachmittags stattfanden, beteiligten sich britische und fremde Seeleute trotz des Regens in großer Zahl.

Das interessanteste sportliche Ereigniß bildete das Seilziehen, bei dem Abtheilungen von 20 Mann, die 16 Nationen präsentirten, miteinander wetteiferten. Schließlich gewannen die schwedischen Seeleute.

An dem Abends von der Admiralität gegebenen Banket nahmen 1000 fremde und 500 britische Seeleute theil.

London, 23. Juni. Als das Königspaar Nachmittags nach der Rückkehr von dem Umzuge durch die Stadt erfuhr, daß eine ungeheure Menschenmenge noch vor dem Palast versammelt sei, begaben sich die Mitglieder der königlichen Familie auf den Balkon des Schlosses, verneigten sich wiederholt und verweilten dort einige Minuten, von der Menge mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt.

Der neue österr.-ung. Gesandte in Belgrad.

Belgrad, 23. Juni. Der neue österreichisch-ungarische Gesandte Stephan v. Ugron überreichte gestern Mittags dem König Peter sein Beglaubigungsschreiben. Der Gesandte, der von dem serbischen Hofmarschall Stojites unter Entfaltung des üblichen Hofceremoniels vom Palais der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft eingeholt worden war, wurde vom König im Thronsaal des neuen Konats in feierlicher Audienz empfangen.

Bei der Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens betonte Gesandter v. Ugron, daß er seine Mission in der engeren Ausgestaltung der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien erblicke. Er erklärte dem König, daß er bemüht sein werde, das Verhältniß zwischen dem Königreich und der Monarchie möglichst gut und herzlich zu gestalten und gab der Versicherung Ausdruck, daß Oesterreich-Ungarn den Wunsch hege, Serbien möge sich weiter entwickeln und den Segnungen des friedlichen Fortschritts theilhaftig werden.

König Peter hieß in seiner Erwiderung den Gesandten herzlich willkommen und versicherte ihn, daß er durch die Wahl seiner Person ganz besonders angenehm berührt worden sei. Der König sprach die Hoffnung aus, daß sich die Beziehungen zwischen den beiden Staaten möglichst gut gestalten werden.

Hierauf stellte der Gesandte dem König das Personal der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft vor. Nach einem kurzen Cercle verließ der Gesandte unter dem gleichen feierlichen Ceremoniel wie bei der Ankunft das Königspalais. Der feierlichen Audienz wohnte in Vertretung des durch den Anwesenfall in seiner Familie verhinderten Ministers des Aeußern Milovanovics Ministerpräsident Pasics bei.

Bei dem Abends zu Ehren Ugron's stattgefundenen Galadiner hieß König Peter den neuen Gesandten in einem warmgehaltenen Toast herzlich willkommen und wiederholte seinen lebhaften Wunsch, gutnachbarliche und freundschaftliche Beziehungen mit der Monarchie zu unterhalten. Der König leerte sein Glas auf die Gesundheit des Kaisers und Königs Franz Joseph und brachte ein Hoch auf die Monarchie aus. Gesandter v. Ugron dankte dem König für die warmen Worte und den herzlichen Willkommengruß. Er versicherte dem König, daß es sein ernstliches Streben sein werde, die ihm anvertraute Mission gewissenhaft und zum Wohle beider Staaten zu erfüllen und betonte die guten Dispositionen Oesterreich-Ungarns dem benachbarten Königreiche gegenüber, welchem die Monarchie aus ganzem Herzen friedliche Entwicklung und Fortschritt wünscht.

Der Gesandte erhob sein Glas auf das Wohl des Königs und das Aufblühen Serbiens.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 23. Juni.

Die hauptstädtische Finanzkommission hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann Pafkivits eine Sitzung, in welcher die Magistratskonzipisten Dr. Géza Lung und Eduard Bajna referirten. Zur Verhandlung standen folgende Gegenstände:

Die Hauptstadt hat dem Ackerbauminister seinerzeit einen größeren Grundkomplex an der Sorokfäverstraße zur Errichtung eines Landes-Nutz- und Zuchtviehmarktes überlassen. Das Grundstück erwies sich später als ungeeignet, da die Eisenbahnverbindung nicht hergestellt werden konnte. Auf Ersuchen des Ackerbauministers soll nun ein anderes geeignetes Grundstück dem erwähnten Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

mit Wasserleitung versehen zu lassen. Die Vorlage wurde angenommen. Zur Erweiterung der maschinellen Anlagen der städtischen Brodfabrik, namentlich zur Anschaffung von fünf Backöfen und einer Teigmaschine wurden 174.000 Kronen votirt. Zur Revision der städtischen Schlußrechnungen für 1910 wurde ein aus den Mitgliedern Joseph Márkus, Dr. Georg Plattly, Dr. Béla Feléki und Baron Peter Herzog bestehendes Comité entsendet. Die Armensektion spricht um die Bewilligung von 200.000 Kronen zum Bau einer neuen Küche im Elisabeth-Armenhause an.

Die Gehaltsregulirung des Lehrpersonals. Der Vorlage über die Gehaltsregulirung des Verwaltungspersonals der Hauptstadt folgt heute die Publikation der Vorlage über die Gehaltsregulirung des hauptstädtischen Lehrpersonals. Die Statusregulirung der Lehrer beschränkt sich auf die Systemisirung von nur zwei neuen Stellen, und zwar auf die von Oberdirektoren in den Mittelschulen und Oberkinderbewahrerinnen. Wie bei dem Verwaltungspersonal, sind hier — ausgenommen die Mittelschulprofessoren mit neun Gehaltsklassen — elf Gehaltsklassen festgestellt. Die Gesamtkosten der Gehaltsregulirung betragen 851.278 K.

Die Vorlage umfaßt fünf Abschnitte, und zwar: die Regelung der Bezüge der systemisirten Angestellten, sowie der Bezüge und Rechtsverhältnisse der provisorisch Angestellten; die allgemeinen, auf die Gesamtheit der Angestellten bezüglichen Bestimmungen; die Uebergangsbestimmungen und dann die Schlußbestimmungen. Die Dünquennalszulagen werden aufgehoben. In ihre Stelle tritt das Avancement, die ersten beiden Stufen mit je dreijähriger Wartezeit, die übrigen mit vierjähriger Wartezeit. Die Funktionszulagen für den Extravillan werden aufgehoben. Die Substitutionspflicht wird dem ganzen Lehrkörper auferlegt. Die Gesamtmehrkosten der Gehaltsregulirung betragen jährlich 851.278 K., hiervon entfallen auf die Kinderbewahrerinnen 41.600 K., Elementarschulen 510.000 K., Elementarschuldirektoren 53.620 K., Bürgerschulprofessoren und Professorinnen 133.590 K., Bürgerschuldirektoren 17.550 K., Mittelschulprofessoren, Professorinnen, Direktoren, provisorisches Personal usw. 94.918 K.

Das Spitalsprogramm. Die hauptstädtische Sanitätssektion hat ein Programm zur Lösung der Spitalsfrage ausgearbeitet und dem Magistrat unterbreitet. Wir haben das Programm in Form einer Unterbreitung an den Minister des Innern bereits vor längerer Zeit mitgetheilt und auch erwähnt, daß die Hauptstadt von der Regierung erwarte, sie werde die Hälfte der Amortisationskosten jenes Kapitals, welches die Hauptstadt zum Bau neuer Spitäler verwendet, tragen.

Das von der Sektion ausgearbeitete Programm wird ausdrücklich als ein prinzipielles bezeichnet. In der Begründung werden die großen Spitalsmiseren geschildert, durch welche die Spitalsleitungen genöthigt sind, täglich oft hundert Kranke wegen Raummangels von den Porten der überfüllten Spitäler wegzurufen, und es werden ferner die Gefahren gekennzeichnet, die für die öffentliche Gesundheit daraus entstehen, daß diese enorme Zahl zurückgewiesener Kranken ohne Pflege und ohne Heilung sich in der Stadt umhertreibt. Es werden folgende Spitalsbauten beantragt: ein Spital mit 400 Betten für Tuberkulose, Baukosten sammt Grundwerth 3.440.000 K., ein Spital mit 200 Betten für Geisteskrante, Baukosten sammt Grundwerth 1.720.000 K.; ein Spital mit 900 Betten auf der Rakóczistraße, Baukosten sammt Grundwerth 7.830.000 K.; ein Spital mit 900

Betten in Engelsfeld, Baukosten sammt Grundwerth 7.562,700 K.; ein Spital mit 450 Betten auf dem Grundstücke des Josephstädter Gaswerkes, Baukosten sammt Grundwerth 6.719,000 K.; Erweiterung des Szent-Margit-Spitals um 280 Betten, Baukosten 1.980,000 K., zusammen 29.281,900 K., wovon 4.471,900 Kronen auf den Grundwerth, 24.800,000 K. auf die Baukosten entfallen. Die Verwirklichung dieses Programms bedingt die Entfernung des Kochospitals, dessen Grundstück bei der Verwerthung 3.5 Millionen Kronen ergeben dürfte, welcher Betrag von dem Gesamtvoranschlag abzuziehen wäre.

* **Der hauptstädtische Municipalauschuss** hält am Mittwoch, den 28. d., Nachmittags 4 Uhr eine ordentliche Generalversammlung, in welcher auch mehrere Interpellationen zur Beantwortung gelangen.

* **Provisorische Verkaufsbuden.** Die in Folge Demolirung des kleinen Kochospitals unterstandlos werdenden Kaufleute haben beim Magistrat angefragt, provisorische Verkaufsbuden errichten zu dürfen. Die Bauktion beantragte in der heutigen Sitzung der Baukommission, vor dem Tinódy-Denkmal die Errichtung einer Verkaufsbude zu gestatten. Joseph Szabó, Dr. Jzsef Reichfeld und Baudirektor Franz Devecis befürworteten die Vorlage, während Sigmund Quittner einen gegenstheiligen Standpunkt einnahm. Die Kommission nahm schließlich die Sektionsvorlage an.

* **Die hauptstädtische Baukommission** hielt heute unter Vorsitz des Magistratsraths Bátor Piperkovichs ihre letzte Sitzung vor den Sommerferien.

Vor der Tagesordnung beantragt Joseph Girardi, auf dem Göttsplatz am Schwabenberg und am Széchenyiberg elektrische Beleuchtung einzuführen. Der Antrag wurde angenommen. Hierauf wurde das Programm der öffentlichen Arbeiten für das Jahr 1912 verhandelt, welches unverändert angenommen wurde. Auf Antrag Joseph Szabós wurde in das Programm noch die Pflasterung der Bodorgasse, auf Antrag Dr. Jzsef Reichfelds die Regulirung der Nap- und Losonczigasse aufgenommen. Dr. Franz Ripka urgirt die Regulirung der Gassen im I. Bezirk. Präsident erteilt eine beruhigende Antwort. Auf Antrag der Sektion wurde beschlossen, die Wienerstraße, Mátyásgasse, Gyarmatgasse und Sövényházigasse zu reguliren. In der Kárpátgasse soll ein Wasserleitungsröhr gelegt und ein öffentlicher Brunnen errichtet werden. Einem Gesuch von Interessenten des Káfosmező, in Káfosfalva mehrere Gassen mit Gas zu beleuchten, wurde stattgegeben. Einer Vorlage, die in Folge der Regulirung zwischen der Wesselenyigasse und dem Karlsring ungebaut bleibenden Objekte schon jetzt für die Hauptstadt zu erwerben, wurde, nachdem Baudirektor Franz Devecis, Dr. Franz Harrer und Alfred Wellisch zum Gegenstand gesprochen hatten, zugestimmt.

* **Die Steuerbemessungen.** Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden am Samstag die Erwerbsteuern III. Klasse der Bewohner folgender Häuser verhandeln:

- V. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 842 bis 845, respektive Jägergasse 4, Arany Jánosgasse 34, Große Kronengasse 19; II. Kommission: die Gr.-Nr. 1060 bis 1098, respektive Wainnerstraße 76, 78, Marktgasse 16, 7, 5, Palatingasse 43, 45; III. Kommission: die separat vorgeladenen. — VI. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 3807 bis 3810—12/1; II. Kommission: die Gr.-Nr. 4087 bis 4103; III. Kommission: die Gr.-Nr. 3442 bis 3446; IV. Kommission: die Gr.-Nr. 3111/a bis 3119/a. — VII. Bezirk: die I. Kommission: die Gr.-Nr. 5270 bis 5282, respektive Trommelgasse 11, 13, 15, 17, Pfeisergasse 24, 22, 20, 16, 18, 14, 10, Wesselenyigasse 9, Tabakgasse 10; II. Kommission: die Gr.-Nr. 4893 bis 4900. — VIII. Bezirk: die I. Kommission: die separat vorgeladenen; II. Kommission: die Gr.-Nr. 6488/a bis 6500, respektive Dobozigasse 27, 29, 31, 33, 37, 39, Louisingasse 26, 32, 24, 30.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. Juni zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 23. Juni.

* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute sehr warm und schön. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 19.0 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 23.4 Gr. C., Abends 7 Uhr + 24.5 Gr. C. Es ist warmes, trockenes Wetter voraussichtlich.

* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung (Der König und der Sänger,

Humor des Auslands, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der goldene Schatten“), den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, Kleiner Anzeiger und Inserate.

* **Vom König.** Aus Laing wird gemeldet: Das Aussehen des Königs ist vorzüglich. Man sieht dem Monarchen den Aufenthalt in der frischen Luft an. Die Gesichtsfarbe ist von der Sonne gebräunt. Heute Vormittags 11 Uhr wurde Kriegsminister Freiherr v. Schönai in Audienz empfangen. Ueber die Abreise Sr. Majestät nach Jschl verlautet, daß sie wahrscheinlich gegen den 12. Juli stattfinden dürfte.

* **Prinzessin Zita von Parma,** die Braut des Erzherzogs Karl Franz Joseph, traf — wie uns telegraphisch gemeldet wird — in Rom ein, um dem Papst ihre Aufwartung zu machen.

* **Personalnachrichten.** Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augustina haben sich heute Früh in Begleitung des Obersthofmeisters Grafen Joseph Szapary und der Obersthofmeisterin Baronin Seraphine Drözy zum Stapellauf des „Viribus unitis“ von Budapest nach Triest begeben. — Aus Rom wird telegraphirt: Der Zustand der Prinzessin Klotilde hat sich bedeutend verschlimmert. Die Prinzessin kennt ihren Zustand und sieht resignirt ihrem Ende entgegen. — Der neue Kommandant des Budapest Hausregiments Oberst Majus v. Dani hat sich heute Vormittags in dieser Eigenschaft dem Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy vorgestellt.

* **Der ägyptische Prinz Jussuf Khemel Pascha** weilte bekanntlich als Gast des Fürsten Ludwig Windischgrätz in Sárospatak, wo der hohe Gast in Begleitung seines Neffen, des Prinzen Benjád, eingetroffen ist. Vor Allem wurde — so meldet man uns aus Sátorajuhely — die Sárospataker Besichtigung des Fürsten beabsichtigt. Hierauf besichtigte die Gäste in Begleitung des Fürsten mittels Automobils nach Csörgö zum Besuche des Barons Géza Sennyei. Dann wurde ein Ausflug nach Barnó zum Grafen Géza Andrássy gemacht. In Komlósta besichtigte der Pascha seine vom Fürsten Windischgrätz gekaufte Besichtigung, wo der Bau eines Jagdschlosses besprochen wurde. In Sárospatak besuchten die ägyptischen Gäste unter Anderem auch das ref. Kollegium.

* **Neuerungen in der Organisation des Heeres.** Infolge der in den jüngsten Normal-Berordnungsblättern verlautbarten Verordnungen sind seit 1. Mai laufenden Jahres folgende Neuerungen in der Gliederung der bewaffneten Macht in Wirksamkeit getreten: In Mostar wurde ein Gebirgs-Artilleriekommando errichtet, welches Nr. 3 führt. Die Landwehr-Manenregimenter Nr. 1 und 3 wurden einem Landwehr-Kavalleriekommando untergestellt, welches die Nr. 3 führt und in Lemberg seinen Sitz hat. — In Krakau und in Komárom wurde je ein Bataillon Nr. 6 und Nr. 7 der Festungsartillerie errichtet. — Das in Tuzla stationirte Gebirgsartillerie-Regiment Nr. 6 wurde getheilt, und zwar wurde die in Ragusa stationirte selbstständige Gruppe dieses Regiments zum 7. Gebirgsartillerie-Regimente ausgestellt, dessen Stab sich in Ragusa, der Munitionsparkader aber in Castelnovo befindet. — Bei den Gebirgsartillerie-Regimentern Nr. 4 (Sarajevo), Nr. 5 (Mostar), Nr. 6 (Tuzla) und Nr. 7 (Ragusa) wurden Divisionskommanden errichtet.

* **Besuch des türkischen Thronfolgers in Berlin.** Aus Konstantinopel wird uns telegraphirt: Auf Einladung des deutschen Kaisers wird sich der türkische Thronfolger im August nach Berlin zum Besuche Kaiser Wilhelm's begeben.

* **Von der Universität.** Der Unterrichtsminister hat die Habilitation des Studieninspektors des Central-Priesterseminars Dr. Joseph Triskál zum Privatdozenten an der theologischen Fakultät der Budapestener Universität für die Geschichte der christlichen Philosophie bis zum XV. Jahrhundert genehmigend zur Kenntniß genommen und den Genannten in dieser Eigenschaft bestätigt.

* **Spende für das ethnographische Museum.** Der Generalkonsul von Mexiko Eugen Bánó, der nach Alexandrien transferirt wurde, hat die ethnographische Abtheilung des Nationalmuseums um eine werthvolle Sammlung mexikanischer Antiquitäten und ethnographische Objekte bereichert. Die Sammlung wurde bereits dem ethnographischen Museum einverleibt.

* **Symen.** Das interne Mitglied der Firma May Frank u. Sohn, Herr Zoltán Frank aus Balatonboglár, hat sich mit der Tochter Guska des Direktors Joseph Scheiber aus Budapest verlobt.

* **Abenteuer eines ungarischen Journalisten in Venedig.** Aus Fiume meldet man: Mit dem Dampfer „Dániel Ernő“ ist heute der Budapest Journalist Béla Reini aus Venedig hier eingetroffen. Derselbe erstattete beim Hafenam die Anzeige, daß er in Venedig auf dem Markusplatz vom Böbel

überfallen und beschimpft wurde. Die johlende Menge forderte von ihm unter lebensgefährlichen Drohungen, daß er eine Erklärung unterschreibe, wonach es in Venedig keine Cholera gibt. In seiner bedrängten Lage blieb Reini nichts Anderes übrig, als die geforderte Erklärung zu unterschreiben.

* **Die Vorgeschichte einer Interpellation.** In der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wird Johann Mádix Kovács in Angelegenheit der Eisenbahnaffäre des Grafen Stephan Tísa eine Interpellation einbringen. Mit dieser „Eisenbahnaffäre“ hat es folgende Bewandniß: Graf Stephan Tísa wollte vorgestern in Nagyhálonta den Personenzug besteigen, um über Békéscsaba nach Budapest zu fahren. Er langte jedoch in der Station an, als der Zug bereits abgelaufen war. Graf Tísa bewog nun den Verkehrsbeamten, den Zug, welcher schon eine Strecke von zwei Kilometern zurückgelegt hatte, telephonisch halten und zurückkehren zu lassen. Der Zwischenfall hat unter den Reisenden große Aufregung hervorgerufen und hatte eine bedeutende Verspätung des Zuges zur Folge. Der Nagyhálonter Stationschef erklärte in dieser Angelegenheit, er sei, als sich der Zwischenfall ereignete, nicht zugegen gewesen. Er wisse jedoch so viel, daß Graf Stephan Tísa in der Station in dem Momente anlangte, als der Zug die Station verlassen hatte. Da der Zug durch Pfeifensignale nicht mehr zum Stehen gebracht werden konnte, wurde derselbe telephonisch zurückbeordert. Diesbezüglich meldet die „Bud. Kor.“ auf Grund von kompetenterseits erhaltenen Informationen Folgendes: „Graf Stephan Tísa ist erwiesenermaßen zwölf Minuten vor der vorgeschriebenen Abfahrtszeit des Zuges bei der Station eingetroffen, doch konnte er nicht in den Bahnhof gelangen, da die Schranke herabgelassen war. Die Schranke wurde aber nicht wegen des Personenzuges, welcher in einer anderen Richtung die Station verläßt, sondern wegen eines Lastzuges herabgelassen, welcher in ordnungswidriger Weise zu dieser Zeit rangirt wurde, anstatt damit bis nach der Abfahrt des Personenzuges zu warten.“

* **Oberrabbiner Immanuel Löw an den Szegeder Magistrat.** Wir haben berichtet, daß der Magistrat der Stadt Szeged den Oberrabbiner der Szegeder israelitischen Kultusgemeinde Dr. Immanuel Löw in einer äußerst herzlichen Zuschrift ersucht hat, dem Rufe nach Wien keine Folge zu leisten, sondern in der Szegeder Stellung zu verbleiben. Dr. Immanuel Löw beantwortete die Zuschrift des Magistrats mit dem folgenden Schreiben:

Erw. Hochwohlgeborner Herr Bürgermeister! Löblicher Magistrat!

Mit tiefer Ergriffenheit empfang ich den gestrigen Beschluß des löblichen Magistrats. In dem Momente, da die Behörde meiner Vaterstadt, von den üblichen amtlichen Formalitäten absehend, meine bescheidene persönliche Angelegenheit wahrnahm und ihr maßgebendes Wort erhob, war die Angelegenheit der Wiener Berufung für mich schon erledigt. Der ausdrückliche Wunsch der Behörde meiner Vaterstadt wäre für mich auch dann ein Befehl gewesen, wenn er mir auch nicht in der das innerste Fühlen meines Herzens berührenden, die Pietät des Sohnes ansprechenden und die Arbeit des Mannes über Gebühr würdigen, ehrenden Form zur Kenntniß gebracht worden wäre, in welcher der löbliche Magistrat dieselbe zu kleiden für gut befunden hat. Indem ich mich Ihrem dem Wohlwollen entsprungenen Befehle beuge, werde ich meine Thätigkeit als besch eidener Bürger meiner Vaterstadt fortsetzen und Ihre auszeichnende Zuschrift unter meinen Familienequiquien als den schönsten Preis meiner Bestrebungen aufbewahren.

Im Uebrigen verbleibe ich unter dem Ausdruck meiner dankbaren Gesinnung Ihr ergebenster Diener

Immanuel Löw.

* **Die Absperrung der Kettenbrücke.** Der Finanzminister hat jetzt die Verordnung erlassen, wonach der Fahrweg der Kettenbrücke behufs Reparatur vom 3. Juli angefangen zwei Wochen hindurch bis zur Beendigung der nothwendigen Arbeiten für den allgemeinen Verkehr gesperrt wird.

* **Prädikatsverleihung.** Se. Majestät hat dem Nagyváradner Magistratsrath Ludwig Darvas und dessen gesetzlichen Nachkommen bei Aufrechterhaltung ihres alten ungarischen Adels das Prädikat „von Darvas“ verliehen.

* **Felix Mottl.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Befinden Felix Mottls war gestern so bedenklich, daß eine bürgerliche Nothtraum am Krankenbette stattfinden mußte (Mottl hat sich bekanntlich vor Kurzem verlobt) und der Kranke nur durch künstliche Einathmung von Sauerstoff über die Krise hinweggebracht wurde. Heute geht es dem Patienten etwas besser.

*** Das Temesvárer Haus Johann Orth's.** Aus Temesvár wird telegraphirt: Anlässlich der Testamentsöffnung Johann Orth's stellte es sich heraus, daß der Erblasser auch über sein in Temesvár befindliches Haus verfügt hat. Das in Rede stehende Haus wurde 1872 erbaut und 1874 vom Erzherzog Johann, der damals als Artilleriemajor in Temesvár garnisonierte, angekauft. Das zweistöckhohe Gebäude, das auf der in der Fabrikstadt befindlichen Andrássystraße steht, ist derzeit Eigentum der Witwe Joseph Herzl; daß es trotzdem als Eigentum Johann Orth's im Testament figurirt, kommt daher, daß das Testament 1878 verfaßt wurde, indes das Haus erst später zur Veräußerung kam.

*** Die Preiserhöhung der Tabakfabrikate.** Die gestern amtlich publizierte Preiserhöhung der Tabakfabrikate hat, wenn die Bescheerung auch nicht unerwartet kam, in Raucherkreisen unangenehme Ueberraschung hervorgerufen. Denn erstens ist die Vertheuerung eine bedeutend höhere, als ursprünglich verlautete, und zweitens betrifft sie durchwegs sämtliche Cigaren, Cigaretten und Tabaksorten, trotzdem es in den ersten Mittheilungen hieß, daß die ganz billigen Sorten, das Kraut des armen Mannes, von der „Reform“ verschont bleiben wird. Das Finanzärar kennt solch kleinliche Rücksichten nicht, vor ihm sind wir Alle gleich. Ihm ist unser Aller Geld lieb, ja der Heller des Armen noch mehr als der des Reichen. Denn wenn man für eine Sport-Cigarette, die bisher 2 Heller kostete, 3 Heller, und für eine Drama-Cigarette sogar anstatt 1 Heller 2 Heller zahlen muß, so sind die großen Massen unvergleichlich mehr in Mitleidenschaft gezogen worden, als Konsumenten besserer Cigaren, die einen durchschnittlichen Preisausschlag von 2 Hellern erlitten haben. Bei den theuren Zeiten fällt die Preiserhöhung Jedem schwer, und so ist es nicht zu verwundern, daß Viele sich gestern und heute beeilt haben, sich einen größeren Vorrath ihrer gewohnten Cigare oder Cigarette zu beschaffen. Man machte jedoch in dieser Beziehung in einzelnen Trafiken höchst unangenehme Erfahrungen. Die 100 Stück enthaltenden Kistchen wurden einfach nicht ausgefolgt mit der Motivirung, daß ein solcher Vorrath nicht am Lager sei. Da die Prüfung dieser Behauptung auf ihrer Wahrheit nicht recht möglich ist, bleibt den Rauchern nichts Anderes übrig, als ihr Glück entweder in anderen Trafiken zu versuchen oder sich mit stillem Fatalismus ins Unvermeidliche zu fügen. Wenn uns schon die Hausbesitzer, die Fleischer, Bäcker, Milchhändler etc. ausmühen, warum soll gerade das Alerar mit uns eine Ausnahme machen?

*** Ein Gesekentwurf über die Lebensmittel-fälschung.** Ueber Aufforderung des Ministers des Innern hat der Budapester Ärzteverband den Bezirksphysikus Dr. Joseph Bég damit betraut, einen Entwurf über ein Nahrungsmittelgesetz zu verfassen. Der Bezirksphysikus hat unter Berücksichtigung der in Belgien, Oesterreich, der Schweiz und in den nordamerikanischen Vereinigten Staaten befolgten Grundsätze einen Gesekentwurf über die zur Nahrung der Bevölkerung verwendeten Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände verfaßt. Das Elaborat umfaßt 58 Paragraphen, welche die Thätigkeit der Approvisionierungsbehörden, die Rechte und Pflichten der Untersuchungsinstanzen, das behördliche Verfahren und die Strafbestimmungen betreffen. Der Verfasser arbeitet jetzt zu dem Entwurfe einen umfassenden Motivenbericht aus, welchen er im Herbst publiziren will. Sobald dies geschehen sein wird und das Ministerium den im Entwurfe niedergelegten Grundsätzen zustimmt, dürfte der Unterbreitung des Gesekentwurfes im Abgeordnetenhaus kein Hinderniß im Wege stehen.

*** Untersuchung in einem Kinderasyl.** Aus Nagyvárád wird telegraphirt: Im hiesigen Kinderasyl hielt der Sektionsrath im Ministerium des Innern Alexander Köpégi eine Untersuchung, weil im Ministerium konstatiert wurde, daß die Administration vernachlässigt wird. Der Administrator des Kinderasyls Wilhelm Szondi weilt derzeit auf Urlaub. Die Untersuchung ergab, daß die Administration des Kinderasyls faktisch nachlässig geführt wurde, wodurch der Staat großen Schaden erlitt. So wurden schon vor Jahren fällig gewesene Erziehungs- und Wartungsgelder nicht eingehoben und gingen dieselben in Folge Verjährung für den Staat verloren. Einer Defraudation ist man nicht auf die Spur gekommen. Der Chefarzt Dr. Melchior Edelmann vermochte keine Aufklärungen zu geben, weil der Arzt in den staatlichen Kinderasylen mit der Administration nichts zu thun hat.

*** Selbstmord eines Apothekers.** Aus Jgló wird uns telegraphirt: In Szomolnok hat sich

heute der Apotheker Desider Kovács erschossen. Das Motiv seiner That ist unbekannt.

*** Kollision mit einem Automobil.** Aus Nagyvárád wird telegraphisch gemeldet: Heute Abends stieß ein Automobil einen Wagen um, wobei drei Personen Verletzungen erlitten. Eine alte Frau erlitt einen Bruch des Schulterblattes. Der Lenker des Automobils war der Sohn des Buda- refter Postdirektors Konstantin Todean, der mit den Grundbesitzern Albu und Todean zur Polizei stellig gemacht und nach erfolgtem Verhör entlassen wurde. Die Gesellschaft hat die Fahrt nach Budapest fortgesetzt.

*** Todesfälle.** In Brigen ist Graf Ladislaus Forgách, Mitglied des Magnatenhauses, im Alter von 66 Jahren, gestorben. Im Jahre 1876 vermählte er sich mit Baroness Elha Senyey, der Tochter des Barons Ludwig Senyey. — Gestern ist hier der technische Rath Nikolaus Bárány nach kurzem Leiden im Alter von 47 Jahren gestorben. — In Nagykőrös ist dieser Tage der Gutsbesitzer Géza Szabady im Alter von 38 Jahren gestorben. — Der Seniorchef der Kassaer Firma B. Bródy, Albert Schlegler, Mitglied der Handels- und Gewerbetammer, Stadtrepräsentant etc., ist am 21. d. nach langem Leiden im 66. Lebensjahre zu Burkersdorf verchieden. — Der pensionirte Oberinspektor der Kassa-Oberberger Bahn Wenzel Hackel ist gestern Nachmittags im Alter von 68 Jahren hier gestorben.

*** Israelitischer Landes-Volksverband.** Als Entgegnung auf die von uns gestern veröffentlichte Erklärung der Zionisten betreffend die Konstituierung eines israelitischen Landes-Volksverbandes werden wir vom Herrn Dr. Nikolaus Hajdu, der in der Versammlung dem Projekte in der entschiedensten Weise entgegengetreten ist, ersucht, Folgendes mitzutheilen: Es ist wohl wahr, daß die Zionisten von einem jüdischen Volksverband nicht gesprochen haben, dies ändert jedoch nichts an der Thatfache, daß ihr offizielles Organ diese Idee propagirt hat. Sie wollten das ungarische öffentliche Leben mit dem Pendant des katholischen Volksverbandes beschenken. Dies kann nicht in Abrede gestellt werden. Uns ist es aber gelungen, im Brunfsaale der Pester israelitischen Kultusgemeinde zu proklamiren, daß es eine Sünde ist, den Gedanken des Konfessionalismus in die Gesellschaft hineinzutragen und Kultus und Religion Jedermanns Privatsache sei. Dies ist geschehen und wir sind hiefür den Herren Zionisten recht dankbar.

*** Aufsehenerregender Selbstmord.** In einem Hotel zu Ujvidék hat sich heute Nachts der stellvertretende Vorkalter der serbischen Kirchengüter Dusan Siradinovic erschossen. Er hinterließ zwei Briefe, darunter einen an die Polizei, worin er sich als das Opfer einer großen Idee bezeichnet; er habe weder sich selbst, noch sein Vermögen geschont, um das Zustandekommen des serbischen Kirchenstatuts zu fördern. Wenn er auch Formfehler begangen habe, so sei er doch nicht eheilos gewesen; er könne dem Kongresspräsidenten Peles den Ton, den er bei seinem Verhör anschlug, nicht vergessen und ziehe nun die Konsequenzen. Gegen Siradinovic und mehrere andere Beamte war wegen Unregelmäßigkeiten das Disziplinarverfahren im Zuge. Man fand bei ihm 2345 Kronen Baargeld, das er der Kloster-Centralkasse zu übermitteln bittet.

*** Die Militärstrafprozessordnung im Advo-katenklub.** Der Ausschuß des Budapester Advo-katenklubs hielt unter dem Vorsitze des Hofrathes Eugen Jfigmondy eine Sitzung, die sich mit jenem Theile des Entwurfes der Militärstrafprozessordnung befaßte, der sich auf die Vertheidigung bezieht.

Der zweite Sekretär, Honvéd-Hauptmannauditor d. R. Julius Gábor erläuterte die Verfügungen des Entwurfes und beantragte die Ueberreichung einer Unterbreitung an den Justizminister, mit welcher die Aufnahme der im Interesse der Vertheidigung notwendigen Garantien gefordert wird. Er hält es für besonders bedenklich, daß vor die Brigadegerichte und die Obergerichte nicht Juristen als Vertheidiger ex offio delegirt werden sollen. Als besonders gravaminös ist zu bezeichnen, daß die Vertheidigung hauptsächlich in die Hände von Offizieren niedergelegt ist. Nachdem noch Dr. Paul Batonyi, Karl Arthur Szilágyi, Joseph Gyöngyösi, Hofrath Béla Burián und Dr. Joseph Waigand ihre Wünsche vorgebracht hatten, nahm der Ausschuß den Antrag Dr. Julius Gábor's an.

*** Der Klub der Fleischindustriellen** hielt unter dem Vorsitze Johann Wittner's eine Konferenz ab, in welcher der Vorsitzende mittheilte, daß er bei dem Direktor der Markthallen vorgeschlagen und die Regelung des Großmarktes der Centralmarkthalle urgirt hat und daß der Markthallendirektor erklärt habe, die Angelegenheit sei von der Approvisionierungskommission in die Hand genommen worden. Die Konferenz beschloß, das in diesem Belange dem Magistrat der Hauptstadt unterbreitete Memorandum der Gewerbetorporation in der nächsten Sitzung in Verhandlung zu ziehen und bei dem-

selben Anlasse auch die auf die Verbesserung des Aus-tragens und Abwiegens des Markthallenfleisches gerichteten Maßnahmen zu verhandeln. Hierauf stellte Alexander Komáromi seine Anträge über die Begehung des 25jährigen Jubiläums der Budapester Fleischhauer-Gewerbetorporation, indem er vorschlug, daß den älteren Mitgliedern derselben, die sich im Interesse der Gewerbetorporation bisher durch geistige Arbeit oder materielle Opfer bethätigten, schon jetzt, in Hintunft aber denjenigen, die die 25jährige Mitgliedschaft erreichen, von Jahr zu Jahr eine Anerkennung zuteil werde. Ueberdies proponirte Alexander Komáromi auch die Herstellung einer Jubiläumsmedaille, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

*** Spenden.** Im Auftrage der Mariäer Kurgäste sind uns heute 25 Kronen für das „Adele und Sigmund Bródy“-Kinderhospital zugekommen. — Cinci Dózy übersendet uns anlässlich ihres siebenten Geburtstages aus ihrer Sparbüchse 10 Kronen für den Gratis-Milchverein. — Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

*** Sommerunterhaltung.** Der Neupester Kreis des Landesvereins der Spezeriehändler veranstaltet am 25. d. in Kovácspatak eine Sommerunterhaltung. Das Schiff geht an diesem Tage Vormittag 11 Uhr 30 Minuten ab. Auskünfte ertheilt Wilhelm Grünbaum, Neupest, József-utca 9.

*** Zugsentgleisung.** Aus Sopron telegraphirt man uns: Auf der Sopron-Köfeger Bahn entgleiste bei Szentmarton wieder ein Personenzug. Es geschah kein Unglück. Der Verkehr ist unterbrochen. Auf dieser Strecke sind die Entgleisungen auf der Tagesordnung.

*** Verhaftete Gauner.** Die Polizei verhaftete heute den vorbestraften Tischlergehilfen Béla Mihóki, der von einer Gastwirthin unter dem Vorwande, daß er Beamter der Finanzdirektion sei, eine kleinere Summe erpreßt hat. — In einem Unterhaltungslokal in Stadtwaldchen wurde heute Abends der notorijsche Taschendieb Ferdinand Lustig auf frischer That ertappt. Beide Gauner werden der Staatsanwaltschaft eingeliefert werden.

*** Zur Beachtung für Eltern.** Die Ausnahme von Lehrlingen und Lehrmädchen für die Budapester Buchdrucker-, Steindruck-, typographischen, Buchbinder- und chemigraphischen Betriebe erfolgt im Prinzipalverein Budapester graphischer und verwandter Gewerbe IV., Marie Valeriegasse 12.

*** Zimmerfeuer.** In der Wohnung Dplo-gasse 31 des Ministerialsekretärs im Handelsministerium Ludwig Csajkovský ist gestern ein Zimmerfeuer entstanden, welches von der Feuermehr des II. Bezirks gelöscht wurde.

*** Yes Porzellanpönder.** Bester Pönder der Welt. 5 und 3 Kronen.

*** Die Pester Ungarische Kommerzialbank** publizirt im Offenen Sprechsaal dieses Blattes eine zeitgemäße, das reisende Publikum interessirende Annonce.

*** Lebensmüde.** Gestern Abends ist der 42jährige Kaufmann Ludwig Skultéty von der Eisenbahnverbindungsbrücke in selbstmörderischer Absicht in die Donau gesprungen. Mehrere Arbeiter, die am Donauufer verweilten, sprangen in einen Kahn und retteten den mit den Wellen kämpfenden Mann vom Ertrinkungstod. Bei der Polizei gab Skultéty an, daß er einst bessere Tage gesehen und aus Gram über zahlreiche Schicksalschläge, aber auch aus Furcht vor dem Irrensin den Tod gesucht habe. Nachdem Skultéty versprochen hatte, sich kein Leid anzuthun, wurde er seiner Bercsényigasse 20 wohnhaften Familie übergeben. — Das Mitglied des Erzsebetfalvaer Theaters Alexander Kerešthy ist aus seiner Jskolagasse 6 befindlichen Wohnung verschwunden. In einem Briefe an seinen Vater, den hauptstädtischen Professor Stephan Kerešthy, theilt er mit, daß er einen Selbstmord begehen werde, da er das Leben ohne Geld nicht weiter ertragen könne. Die Polizei recherchirt nach dem jungen Mann. — Im Hause Szalógangasse 38 hat sich der 21jährige Handlungsgehilfe Stephan Stefani mit Essigsäure vergiftet. Getäuschte Liebe veranlaßte ihn zur Verzweiflungsthat. Er wurde schwer verletzt in das St. Johanneshospital überführt. — Der 51jährige Tagelöhner Joseph Horváth sprang vom Dner Duai bei der Kettenbrücke in die Donau, wurde noch lebend herausgezogen und in das Spital der Barmherzigen gebracht. — Der 77jährige Hauseigentümer Leopold Laszka hat sich wegen einer unheilbaren Krankheit in seinem Hause Jlagasse 12 erschossen. — Die Prostituirten Josephine Schlezak und Marie Tóth haben sich mit einer Hypermanganlösung vergiftet. Sie wurden in das Rochuspital befördert.

Was ist „Phosphatine Falleres“? Nach Aussage der Aerzte und Mütter das beste Kinder-Nährmittel.

Very Powder ist deshalb einzig in seiner Art, weil es die Wimmerl und Mitterer rasch beseitigt.

Aus echtem Tokajer-Wein ist Krieger's Tokajer China-Eisen-Wein erzeugt, der bei Blutmuth, Nervosität, sowie Stärkung von schwachen Kindern, Rekonvaleszenten vorzüglich wirkt. Kleine Flasche K. 3.20.

Klar wie die Sonne werden die mit Diana-Zahnpasta gepflegten Zähne. Diana-Zahnpasta kostet 50 Heller und ist überall erhältlich.

Anlässlich der Reisesaison ersuchen wir dringendst die p. t. Abonnenten, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen oder die bisherige genaue Adresse anzugeben.

Die Administration.

Der Dreadnought „Viribus unitis“.

Zum morgigen Stapellauf.

Auf dem Stabilimento tecnico zu Triest wird morgen unter großer Prunkentfaltung die Taufe und der Stapellauf des ersten Dreadnoughts der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine stattfinden. Dieser erste Schiffskoloss unserer Marine wird den Namen „Viribus unitis“ erhalten.

Die Pläne des Schiffes stammen von dem General-Schiffbauingenieur a. D. Siegfried Popper. Die Bauleitung liegt in den Händen des Schiffbauingenieurs erster Klasse Theodor Novotny, dem Schiffbauingenieur Julius Schärbert und Johann Schlesinger zugeteilt sind. Der Beginn der circa 2 1/2 Jahre währenden Bauzeit wurde am 27. Juli 1910 durch die Kiellegung des Schiffes gemacht. Um sich einen Begriff von der Arbeit und Mühe zu machen, die ein solch gewaltiges Werk erfordert, mag hier erwähnt werden, daß hier nicht weniger als vier Millionen Arbeitsstunden einzelner Arbeiter erforderlich sind, um den Bau zu vollenden. Wollte man auch die von den Erbauern unseres ersten „Fürchte nichts“ geleistete Arbeit nach Schichten werthen, so ergäbe sich eine Summe von 50,000 Schichten geistiger Tagesarbeit. Bei solchen Unternehmungen steigen alle Ziffern, alle statistischen Daten, dem Wert entsprechend, ins Gigantische, und aus den folgenden Daten, die bei ihrer naturgemäßen Trockenheit doch hochinteressant sind, läßt sich ein deutliches Bild von der Größe des Unternehmens, das unsere Ingenieure nun glücklich bis zum Stapellauf geführt haben, mit Klarheit gewinnen. Die modernsten Prinzipien, die neuesten Erfindungen der technischen Wissenschaften, der praktischen Erfahrungen vieler Jahre — Alles wurde erwogen, geprüft, kombiniert und in das Mosaik des gesamten Werkes mit der genialen Sicherheit unseres ersten Ingenieurs eingefügt.

Das zum Bau verwendete Eisen- und Stahlmaterial ist zum Theil österreichischer, zum Theil ungarischer Provenienz. Der aus zähem Siemens-Martin-Stahl erbaute Schiffskörper hat eine Länge von 150 Meter und eine Breite von 27 Meter und einen mittleren Tiefgang von 8,2 Meter. Das Displacement des „Viribus unitis“ wird etwas über 20,000 Tonnen betragen. Um die Schwimmfähigkeit des Schiffes auch bei schweren Verletzungen des Schiffbodens zu sichern, ist dieser durch zahlreiche Längs- und Querschotten in eine große Anzahl wasserdichter Kammern getheilt. Eigens angeordnete Rollklappe sollen die Rollbewegung des Schiffes bei stürmischer See verhindern. Alle vitalen Theile des Schiffes sind gepanzert. Das Gewicht des Panzers allein beträgt nahezu 4500 Tonnen. Zum Schutz gegen Minen und Torpedos ist der Innenboden durch zwei Lagen Spezialstahl gebildet. Sämmtliche Kasematten sind durch Panzer geschützt. Auf dem freien Oberdeck sind mittschiffs vier Triplethürme für die 30,5 Centimeter-Geschütze installiert. Das Material des Panzers ist bei den stärkeren Platten nach Krupp'scher Methode erzeugter und cementirter Chromnickelstahl, bei den Platten unter 100 Millimeter nicht cementirter Homogenstahl. Das Panzerdeck, der verstärkte Theil des Innenbodens und die Splitterschotten sind aus Spezialstahl höherer Festigkeit hergestellt.

Die imposante Armirung besteht aus zwölf 30,5 Centimeter-Geschützen in vier Triplethürmen, aus zwölf 15 Centimeter- und 18,7 Centimeter-Schnellfeuerkanonen, endlich zwei 47 Millimeter- und zwei 8 Millimeter-Mitrailleusen. Außerdem sind zwei 7 Centimeter-Landungsgechütze auf Aderlafetten für Ausschiffungszwecke verfügbar. Die beiden mittleren Triplethürme schießen über die benachbarten Bug- und Hecktürme hinweg. Durch diese sinnreiche Anordnung wird es möglich gemacht, daß je sechs, also die Hälfte der schweren Geschütze gleichzeitig in der Fahrtrichtung, alle zwölf aber nach der Breitseite hin zu wirken vermögen. Die Geschosse der 30,5 Centimeter-Geschütze wiegen 450 Kilogramm und sind bekappt; sie sind zum Durchschlagen ungehärteter Stahlplatten von 95 Centimeter Stärke befähigt. Die schweren Geschütze sind zur Abgabe eines nachhaltigen Schnellfeuers eingerichtet. Die 30,5 Centimeter-Geschütze werden per Minute und Geschütz zwei Schiffe abzugeben in der Lage sein. Hervorzuheben wäre noch, daß die bei den 30,5 Centimeter-Geschützen zur Verwendung gelangenden Patronenhülsen bei einer Länge von 1425 Millimetern die größte bisher in der Praxis vorkommende Hülsengattung repräsentieren. Zwei hohe, schlankte Ramine und zwei aus Stahlrohren geschweißte Ramine vervollständigen das äußere Bild des Schiffes. Die Masten werden lediglich für Signale zweck und zweck der Radiotelegraphie eingerichtet werden. Am vorderen Mast in mehr als 30 Meter Höhe

wird eine kugelsichere Schußbeobachtungsstation installiert sein.

Die Maschinenanlage umfaßt drei Turbinenmaschinenkomplexe mit zusammen 25,000 Pferdekraften, die dem Schiffe eine Geschwindigkeit von circa 21 bis 22 Seemeilen ertheilen werden. Die Kohlenbunker fassen 2000 Tonnen Preßkohle (Briketts). Dieser Kohlenvorrath ertheilt dem Schiffe einen Aktionsradius von circa 2000 Seemeilen. Der Kohlenverbrauch bei voller Fahrt beträgt zwei Waggons Kohle per Stunde. Ferner wird die „Viribus unitis“ über eine sehr leistungsfähige elektrische Centralanlage verfügen. Durch die eben erwähnten Anlagen werden sowohl die Radioanlage wie auch die Bewegungsmechanismen sämtlicher schweren Geschütze, deren Munitionsaufzüge, sowie die Personenaufzüge, Bootswinden, Sterilisatoren, Kompressoren und Ventilatoren, die Innenbeleuchtung — circa 1500 Glühlampen —, sowie die Außenfeldbeleuchtung sämtlicher Wohnräume bestritten werden. Die Außenbeleuchtung werden elf Manging-Schuckert-Projektoren, die insgesamt 35,000 Kerzenstärken besitzen, besorgen. Eine nicht zu unterschätzende Errungenschaft der modernen Schiffsbaukunst bildet auch die Installation und die Beheizung von Rohrbädern. Auch Gefrierräume für Lebensmittel, Wannenbäder, Wäsche- und Trocknungsanlagen sind vorgesehen. Außerdem wird der Ventilation sämtlicher Räume wie auch allen sanitären Forderungen im vollsten Maße Rechnung getragen.

Der Besatzungsstand dürfte 1 Linien-Schiffskapitän als Kommandanten, 1 Korvettenkapitän als Gesamtdetailoffizier, 24 Linien-Schiffs- und Fregatten-Lieutenants, 12 Marinebeamte des maschinellen, 2 des administrativen Dienstes und 980 Mann der verschiedenen Spezialdienste betragen.

Das Kriegsschiff ist die erste Einheit der aus vier Panzern bestehenden Dreadnoughtdivision. Seine Armirung und sein Panzerschutz machen es den stärksten Schlachtschiffen anderer Großmächte ebenbürtig.

Triest, 23. Juni. Um 8 Uhr 50 Minuten trafen Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin mit Gefolge am Staatsbahnhof ein. Im Gefolge des Erzherzogs befinden sich Obersthofmeister Rittmeister Freiherr v. Numerkirch, Adjutant Oberstlieutenant v. Prosch, Chef der Militärkanzlei des Erzherzogs Hauptmann Graf Gudenus, Linien-Schiffslieutenant Hauer, Hauptmann v. Heinz und Hofrechnungs-rath Marsch.

Aviatick.

Der Ueberlandflug Wien-Budapest.

Heute wurden weder von Wien hierher noch von Budapest nach der österreichischen Hauptstadt Ueberlandflüge unternommen. Die für heute signalisirten Flüge sind unterblieben und wurden auf morgen verschoben. Oberlieutenant Bier war schon um 4 1/2 Uhr Früh zur Stelle und unternahm mit den anwesenden Monteuren einige Motorproben. Der Motor seiner „Zauber“, der ihn schon auf der Herzfahrt zu der Zwischenlandung gezwungen hatte, war auch heute noch nicht ganz in Ordnung, und so entschloß sich denn der Oberlieutenant zu einem neuerlichen Versuche. Er fuhr mit dem Vormittagschnellzuge nach Wien zurück und wird bei der ersten günstigen Gelegenheit mit einem anderen Apparat zum Fluge Wien-Budapest starten. Rittmeister v. Umlauff, der ebenfalls auf dem Flugplatz weilte, verschob den Rückflug auf morgen Früh.

Heute Früh um 5 Uhr wollten Oberlieutenant Miller und Karl Warchalowski von der Simmeringer Heide zum Ueberlandflug nach Budapest starten. Oberlieutenant Miller unternahm auf seinem Strich-Monoplan mehrere Probeflüge, die zwar sehr schön verliefen, doch erkannte der Pilot, daß die Feuchtigkeit der Luft es ihm unmöglich machen würde, den vom Rittmeister v. Umlauff erzielten Rekord zu schlagen. In Folge dessen beschlossen sowohl Oberlieutenant Miller als Karl Warchalowski, den Start auf morgen Früh zu verschieben.

Laut einer offiziellen Mittheilung des Ungarischen Aeroklubs unternimmt Rittmeister Umlauff morgen 4 Uhr Früh unbedingt den Rückflug nach Wien. In Wien haben für morgen drei Piloten ihren Start angemeldet. Oberlieutenant Bier wiederholt seinen Flug mit einem neuen 120 HP Strich-Motor, Oberlieutenant Miller startet ebenfalls mit einem Strich-Apparat und Warchalowski mit seinem, mit einem Daimler-Motor versehenen Doppeldecker.

Deutscher Rundflug.

Kiel, 23. Juni. Der Aviatiker König ist mit einem Passagier um 5 Uhr 19 Minuten aufgestiegen. Schauenburg ist wegen Motordefekts bei Trentwielen, 23 Kilometer von Kiel entfernt, Reichardt wegen Motordefekts um 4 Uhr 40 Minuten bei Bosau niedergegangen und glatt gelandet. In Lüneburg sind Lindpaintner um 6 Uhr 10 Minuten, Büchner um 6 Uhr 16 Minuten und Bollmüller um 6 Uhr 50 Minuten eingetroffen.

Lüneburg, 23. Juni. Der Flieger Theelen ist um 7 Uhr 33 Minuten hier gelandet.

Der Vatikan gegen die Aviatiker.

Rom, 23. Juni. Wie verlautet, wird die Kongregation der Sakramente es den Katholiken als Todsfünde verbieten, des Ruhmes oder Geldgewinnes wegen an Aeroplan-Wettfliegen theilzunehmen. Den bei solchen Wettbewerben Verunglückten soll auch das christliche Begräbniß versagt werden. (1)

Sport.

Das Hamburger Criterium wurde heute gelaufen. Von unserer Vollblutzucht hat nur Fürst Hohenlohe's Lautlos an dem Rennen theilgenommen. Der Zweijährige hat sich ehrenvoll behauptet, er behauptete den dritten Platz. Hier das Resultat: Hamburger Criterium. 15,000 Mark, 1000 Meter. Gradiger Gestüts Dfsee (Bullo) Erstes, Graf Treuberg's Festrarol (Spear) Zweites, Fürst Hohenlohe's Lautlos (Shann) Drittes. Unplacirt: Commandant, Harzose, Rayon d'Or, Götterjagd, Banderilla, Belleas. Totalisateure 10:14, Platzwetten 10:11, 13, 14.

„Magyar Turfkrönika“, das unentbehrliche Hand- und Nachschlagebuch der Sportinteressenten, und die wohlfeile „Turfkrönika“ — beide enthalten die bisherigen Rennresultate seit Beginn der Saison — sind erschienen und in allen Trafiken zum Preise von 1 Krone, beziehungsweise 20 Heller erhältlich.

Gerichtshalle.

Der tragische Tod Andreas L. Achim's Schwurgerichtsverhandlung.

— Fünfter Tag. —

Békésgyula, 23. Juni.

Der Sensationsprozeß ist bei seinem Ende angelangt. Heute wurden noch einige Nachzügler von Zeugen verhört und sodann das Beweisverfahren endgiltig abgeschlossen. Nachmittag erfolgten die Plaidoyers. Der Staatsanwalt beschränkte sich in seiner Rede auf die Aufrollung des Prozeßmaterials und bat die Geschwornen, die Schuldfragen zu bejahen. Vertheidiger Dr. Géza Kenedi erörterte in zweistündiger Rede die ethischen und moralischen Beweggründe der That und führte aus, daß die jungen Leute, von Liebe zu ihrer Familie und Schmerz wegen des ihrem Vater zugefügten schweren Unrechtes erfüllt, keine Mörder sein können. Er wie der Vertheidiger des Zweitangeklagten plaidirten für Freispruch.

Das Urtheil wird morgen Vormittag publizirt werden.

Ueber die heutige Verhandlung berichten wir im Nachstehenden:

Die Vormittagsverhandlung.

Die Eröffnung der Verhandlung zog sich in die Länge, da der Gerichtshof mit der Vertirung der an die Geschwornen zu richtenden Fragen beschäftigt war.

Der Stoc Achim's.

Der Präsident theilt mit, daß sich der Békésgyulaer Bankbuchhalter Joseph Werner freiwillig als Zeuge meldete. Er erzählt, er habe ganz entschieden am Samstag vor der That zwischen 6 und 8 Uhr Abends Achim in Békéscsaba auf der Straße in Begleitung mehrerer Freunde getroffen, und Achim trug bei dieser Gelegenheit einen Stoc.

Präf.: Haben die Uebrigen auch Stöcke gehabt? — Zeuge: Das weiß ich nicht.

Präf.: Warum erinnern Sie sich gerade daran, daß Achim einen Stoc in der Hand gehalten hat? — Zeuge: Weil ich unmittelbar neben ihm vorübergegangen bin.

Zeuge wird mit Stephan Ladányi konfrontirt, der mit Achim von Budapest zusammen nach Békéscsaba kam. Zeuge bleibt bei seiner Aussage.

Der privatklägerische Vertreter, wie die Vertheidigung beantragen die Einvernehmung mehrerer Zeugen. Der Gerichtshof gibt diesem Antrage Raum, und der Präsident suspendirt die Sitzung auf eine halbe Stunde, bis die Zeugen erschienen sein werden.

Nach der Pause wird Frau Emil Szabó abermals verhört, die erklärt, sich zwar im Datum getrrt zu haben, aber entschieden behaupten zu können, daß sie am Samstag vor der That Achim getroffen und mit einem Stoc gesehen habe.

Der Staatsanwalt beantragt, die Zeugin nicht zu beedigen.

Vertheidiger Dr. Kenedi: Freun ist menschlich. Die Zeugin hat vor dem Gerichtshofe selbst ihre frühere Aussage korrigirt. Es liegt kein Grund vor, von ihrer Beedigung abzusehen.

Die Zeugin wird in Eid genommen. Der Staatsanwalt meldet dagegen die Wichtigkeitsbeschwerde an.

Sodann wird der Untersuchungsrichter Kunz verhört, der erklärt, daß der eine Zslinksky bei der ersten Aussage gesagt hat, Achim habe einen Stock gehabt. An die Farbe erinnere er sich nicht genau, aber es war ein dunkler Stock.

Übermalls mußte eine Pause angeordnet werden, um drei Gepäckträger aus Csaba zu erwarten, um deren Einvernehmung Frau Achim gebeten hatte. Die drei Gepäckträger wurden mittels Automobils abgeholt. Der eine von ihnen erklärt, daß er Achim bei seiner Ankunft nur flüchtig gesehen habe, aber bei dessen Abfahrt nach Budapest habe er ihn längere Zeit gesehen. Damals hatte Achim keinen Stock. Auch die beiden anderen einvernommenen Gepäckträger können sich nicht erinnern, bei Achim einen Stock gesehen zu haben.

Die Schulfragen.

Der Präsident erklärt nun das Beweisverfahren für endgültig abgeschlossen und meldet, daß der Gerichtshof die Fragestellung des Staatsanwalts angenommen und auch die Anträge der Verteidigung acceptirt hat, mit Ausnahme der schweren körperlichen Verletzung, da der tödtliche Ausgang zweifellos ist. Auch habe der Gerichtshof bezüglich des Zweitangeklagten Andreas Zslinksky Fragen hinsichtlich der Mithilfe aufgestellt.

Verteidiger Dr. Kenedi meldet die Wichtigkeitsbeschwerde dagegen an, daß sein Antrag wegen körperlicher Verletzung zurückgewiesen wurde.

Hierauf werden die an die Geschworenen zu richtenden Fragen vorgelesen. Es sind nicht weniger als neunundzwanzig Fragen, deren Verlesung über eine halbe Stunde in Anspruch nimmt. Die Fragen sind in zwei Gruppen aufgetheilt, deren erste Gruppe sich auf Gabriel Zslinksky und deren zweite sich auf Andreas Zslinksky bezieht. Die erste Frage lautet auf Mord mit Vorbedacht, die zweite auf Todtschlag ohne Vorbedacht. Hauptfragen lauten ferner auf schwere körperliche Verletzung mit tödtlichem Ausgang, Zufallsfragen auf Aufwallung, Nothwehr, berechnete Enttäuschung und Ueberschreitung der Nothwehr aus Verwirrung. Die zweite Gruppe enthält nicht weniger als achtzehn Fragen. Die ersten elf sind vollkommen identisch mit denjenigen der ersten Gruppe, die letzten sieben lauten auf Mithilfe.

Der Staatsanwalt meldet die Wichtigkeitsbeschwerde gegen die Aufstellung mehrerer Fragen an, namentlich weil in die Fragen Thatsachen aufgenommen wurden, die während der Verhandlung nicht nur bewiesen, sondern deren Gegentheil sogar festgestellt worden sei.

Verteidiger Dr. Kenedi meldet die Wichtigkeitsbeschwerde an, weil in den Hauptfragen der Passus „im gemeinsamen Einvernehmen“ vorkommt, das Gesetz jedoch genau vorschreibt, daß eine solche Einbeziehung beider Angeklagten nicht zulässig sei. Ferner findet er zwischen der ersten und der zweiten Gruppe eine Lücke, da in der zweiten Gruppe nicht expressis verbis ausgesprochen sei, daß in dem Falle, wenn die Geschworenen die Fragen bezüglich Gabriel Zslinksky's verneinen sollten, diese auch bezüglich Andreas Zslinksky's entfallen.

Verteidiger Dr. Kappich schließt sich der Wichtigkeitsbeschwerde Dr. Kenedi's an und erklärt ferner, die Fragen in ihrer großen Zahl seien so kompliziert und so schwer fasslich, daß er nicht imstande sei, sofort gegen sie Stellung zu nehmen. In Folge dessen bittet er den Gerichtshof, ihm Zeit zu gewähren, damit er die Fragen einem genauen Studium unterziehe.

Der Präsident gibt dem Ansuchen der Verteidigung Folge und verlegt die Verhandlung bis 3 Uhr Nachmittags.

Die Nachmittagsverhandlung.

Die Plaidoyers.

Die Nachmittagsverhandlung begann nach 3 Uhr. Der Präsident enunzierte den Gerichtsbeschluss, daß die Vormittags verlesenen Fragen definitiv als gerichtlich festgestellte Fragen zu betrachten sind, wogegen Verteidiger Dr. Kappich eine Nullitätsbeschwerde anmeldet. Es melden sich die Zeugen Dr. Armin Koltau und Dr. Alexius Färber zum Verhör, allein der Präsident lehnt deren Einvernahme ab weil das Beweisverfahren bereits geschlossen ist.

Die öffentliche Anklage sein Plaidoyer begann, ereignete sich ein kleiner Zwischenfall. Frau Achim saß mit ihren beiden Töchtern in der zweiten Reihe, vor ihnen saßen in der ersten Reihe die beiden Angeklagten. Dies bemerkte eine im Zuschauerraum sitzende Dame und sie machte zu Frau Achim sich hinbeugend die Bemerkung: Ich sitze nicht in der Nähe derartiger Gestalten. Frau Achim verstand diesen Fingerzeig und verließ in Begleitung ihrer Töchter den Saal.

Nun erhob sich

Oberstaatsanwalt-Substitut Dr. Victor Efff, um seinen Schlussantrag zu begründen. Ich erfülle eine strenge Pflicht — sagte er —, wenn ich zwei intelligente Leute auf die Anklagebank bringe. Wer es ist Pflicht und man dürfe keinen Unterschied machen zwischen Herr und Bauer. Er wollte die Stimmung der Geschworenen weder pro noch contra beeinflussen und bekannte sich

daher, bloß die nackten Thatsachen aufzuzählen. Er weist darauf hin, welches Aufsehen die Nachricht erregte, daß der „Bauernkönig“ Andreas Achim von den Zslinkskys ermordet wurde. Die während der Schlußverhandlung aufgetauchten Details beleuchtend, hält der öffentliche Ankläger es für wichtig, darauf hinzuweisen, daß die Angeklagten geständig waren, deshalb zu Achim gegangen zu sein, um ihn zur Verantwortung zu ziehen. Sie gaben zu, Achim auch am vorhergehenden Tage besucht zu haben und stellten auch nicht in Abrede, sich einen Revolver ausgeliehen zu haben. Noch am vorhergehenden Abend erschienen sie im Hause Achim's, um sich über das Erforderliche zu orientieren, damit ihr Vorhaben am nächsten Tage ohne Hindernisse durchgeführt werden könne. Am Morgen des nächsten Tages suchten sie Achim auf und schossen ihn mit den Worten nieder: „Achim, Du Hund!“ Daß diese That beabsichtigt war, ist durch die Zeugen nachgewiesen. Hauptsächlich kommt in diesem Belange die Aussage des Zeugen Staffl in Betracht, der schon am 9. Mai von einem der Angeklagten die Aeußerung vernahm, daß sie mit Andreas Achim abrechnen werden, sollte dieser auch weiter ihren Vater verfolgen. Diese eine Thatsache genügt, um den vorbedachten Mord nachzuweisen. Dann übergeht der öffentliche Ankläger auf die Handlung des Zweitangeklagten Andreas Zslinksky und behauptet, daß dieser seinem Bruder nicht nur geholfen hat, sondern daß er bei der Ausführung des Verbrechens Komplize gewesen sei. Ganz nichtig erscheint die Verantwortung der Angeklagten, die aus berechtigter Nothwehr gehandelt haben wollen. Ist es denkbar, daß sich jene Leute angeblich berechnete vertheidigten, wenn sie, in Achim's Zimmer eindringend, ihn angreifen? Die Sache steht gerade verkehrt. Achim war berechnete, die Eindringlinge aus Nothwehr aus seiner Wohnung hinauszujagen, was er auch that. Er bittet die Geschworenen, die Angeklagten schuldig zu sprechen.

Es kommt nun der Klageanwalt Dr. Samuel Fényes zu Wort, der sich ansieht, eine größere Rede zu halten, was ihm der Präsident mit der Bemerkung unterjagt, daß er sich im Sinne des Gesetzes nur hinsichtlich des Schadenersatzes äußern dürfe.

Es folgt nun das Plaidoyer

des Verteidigers Dr. Géza Kenedi.

Der Platz, sagte er, wohin die Herren Geschworenen von ihrer Pflicht berufen wurden, um über ihre Mitmenschen zu urtheilen, erinnert an das Wirken der zwölf Apostel. Auch die Geschworenen sind zwölf an der Zahl. Der Erlöser sagte, man müsse den Sündern verzeihen. Auch in früheren Zeiten gab es Verdikte, man benötigte sie, denn die Richter allein haben die Thäter nicht gekannt. Also gaben die Geschworenen den Richtern die Richtschnur an. Erst gerieth die Geschworeneninstitution in die englische und dann hat auch unsere Rechtspflege diese Institution acceptirt. Sie hat eben Vertrauen zu dieser Institution. Sie verlangt von den Geschworenen nichts Anderes, als daß sie im Sinne des Gesetzes urtheilen mögen. Das Gesetz ist ein Feind der Missethäter, aber ein Freund der Gerechtigkeit. Im Gesetze findet sich auch ein Hinweis darauf, in welchen Fällen ein Freispruch erfolgen kann. Richter kehre in Dich und bedenke, das Gesetz straft nicht nur, sondern bietet auch Gerechtigkeit. Geehrte Herren Geschworenen! Diese unglückliche That erschien nicht wie ein Meteor am Firmament. In der Natur findet man die Ursache einer jeden Handlung. Man muß daher das Gerechte und Ungerechte in jeder That suchen. Redner will die Ursachen der That suchen und dabei gelangt er unwillkürlich zur Bezeichnung „Bauer“. Dieses Wort ist nicht erniedrigend. Herr und Bauer waren in früheren Zeiten ganz gleich. Der Herr wurde unter den Bauern großgezogen. Den Muth, die Gutmüthigkeit lernte der Herr vom ungarischen Bauern. Er hat auch viel mehr als die Großmäuligen für den Bauern gethan. In Csaba herrschen aber verkehrte Zustände. Die Bauernstiefel und das Beinleid standen miteinander in ewigem Kampfe. Dort war der Herr, der Beinkleider trug, ein inferiores Geschöpf. Die Gesellschaft derartig zu vergiften, ist ein Verbrechen. Er zollt Andreas Achim jene Achtung, die er anderen Menschen vorenthielt. Er entfachte den Klassenkampf und versuchte durch Verleumdung und Gewalt seine Macht erweitern. Sein Leben war ein verfehltes. Andere Personen bessern sich, wenn sie in gute Umgebung gelangen. Achim's Umgebung war eine schlechte. Was hat eigentlich Achim geleistet? Hat er wirtschaftlichen Wohlstand hervorgerufen? Keineswegs. Aber ein Verdienst hat er, daß er das englische Waffenfabriksgewerbe gefördert hat. Jedermann verleumdete er. Er will über Achim nichts Böses sagen, aber im Interesse der Angeklagten muß er die schlechten Seiten Achim's schildern. Der Terror und die Verleumdung hindern jeden Staat an dem Fortschritt. Wer im Interesse der Aufklärung seiner Mitmenschen arbeitet, findet seine Mitarbeiter. Wer aber im Wege der Zerstörung zur Geltung gelangen will, der findet bloß Nichtswürdige als seine Kämpfer. In Csaba haben sich zwischen Herr und Bauer die Gegensätze so verschärft, daß die Herren genöthigt waren, gegen das Bauernregime sich in Kampfordnung zu stellen. Sie bewaffneten sich, und in diesem Waffengang erhielt die Familie Zslinksky die Rolle, sich mit Andreas Achim zu messen. Wie wäre Achim das Opfer eines blinden Verhängnisses gewesen, hätte er nicht die Herren gezwungen, Revolver zu tragen. Hier

klage des Mordes. Die Strafe hierfür ist der Tod oder fünfzehn Jahre Zuchthaus. Der Verteidiger widerlegt dann die Ausführungen des Staatsanwalts und führt aus, daß der Vorbedacht fehlt, denn beim Vorbedacht müssen unmoralische Beweggründe den Thäter leiten. Im Gesetze ist es wohl nicht ausgesprochen, daß der aus nicht unmoralischen Motiven verübte Mord nicht geahndet werde, doch ist dies dem Richter überlassen. Auch die Liebe hat ihre berechtigten Aufwallungen, und diese können das Bewußtsein ebenso trüben, wie welche Leidenschaft immer. Der Staatsanwalt hat nur das Gesetzbuch mitgebracht, das Evangelium und den Sittenkodex aber zuhause gelassen. Sie, meine Herren Geschworenen, sind da, um das todtte Gesetz mit Fleisch, Knochen, Leben und Seele auszufüllen. Werfen Sie diese unglücklichen jungen Leute nicht in den Klauen des Molochs, der mit dem Haffe Achim's geheißt wird. Ich schließe mit den Worten Christi: „Gehe hin und sündige nicht mehr!“ Ich bitte um Freispruch.

Nach einer Pause ergriff

Dr. Friedrich Kappich,

der Verteidiger des Zweitangeklagten, das Wort. Er führt aus, daß hier von keiner gemeinsamen Handlung die Rede sein könne. Andreas Zslinksky hat die Vollführung der That seinerseits nicht gefördert, denn der Bromning braucht keine Mithilfe. Der Verteidiger befaßte sich sodann mit den einzelnen Zeugenaussagen und bittet schließlich um Freispruch.

Der Präsident verlegt hierauf die Verhandlung auf morgen Vormittags 1/29 Uhr.

Budapest, 23. Juni. (Bei den Appellationsgerichtshöfen) nimmt das Juristitium am 30. d. seinen Anfang und dauert bis Ende August. Für die Dauer der Gerichtsferien werden nur je zwei Senate für Civil- und Strafsachen konstituiert, in denen wöchentlich zweimal verhandelt wird. Eine ähnliche Beschränkung des Justizdienstes wird auch bei den erstinstanzlichen Gerichtshöfen eintreten.

(Ausgespielte Gläubiger.)

Michael Oláh führte im Jahre 1908 in dem Hause Marokkanergasse 1 einen Branntweinladen. Die Waaren bezog er von Géza Blau, Joseph Wolf und der Firma J. Th. Barthouze u. Komp. Als Oláh die Facturen nicht beglich, wurde er eingeklagt, als aber Exekution gegen ihn geführt wurde, konnte nichts mehr in Beschlag genommen werden, weil Oláh inzwischen das ganze Lager geräumt hatte. Die Gläubiger erfuhren indessen, daß im Geschäft ein Brand ausgebrochen war und daß die Versicherungsgesellschaft Oláh an Brandschaden 1138 Kronen auszahlte, welchen Betrag er für sich behielt, ohne seine Gläubiger zu befriedigen. Nun erstatteten die Gläubiger gegen Oláh wegen Unterschleifs die Strafanzeige. Die Staatsanwaltschaft reichte eine Anklageschrift ein, gegen welche der Verteidiger Dr. Alexander Török Einwendungen erhob. Heute stellte der Anklagenat des Budapester Strafgerichtshofs Michael Oláh wegen Betrugs unter Anklage.

(Krida.)

Der Eisenmöbelhändler Joseph Grünfeld übernahm im Jahre 1897 eine in der Großen Gasse befindliche Eisenmöbelfabrik seines Vaters, welchem er 6500 Kronen Abtrittsgeld zu zahlen hatte. Grünfeld mußte überdies die Passiven seines Vaters ordnen und gerieth schließlich in Zahlungsschwierigkeiten. Da er seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen konnte, mußte im Jahre 1907 über sein Vermögen der Konkurs verhängt werden. Seine Schulden betragen damals 58,436 Kronen, denen Aktiven im Werthe von 48,000 Kronen gegenüberstanden. Da er im letzten Jahre nicht bilanzirt hat und damals, als er schon von seiner Insolvenz Kenntnis besaß, neue Schulden machte, wurde er wegen fahrlässiger Krida in Strafuntersuchung gezogen. In der heute unter Vorsitz des Gerichtsrathes Dr. Szepessy stattgehabten Schlußverhandlung wurde Grünfeld für schuldig erkannt und unter Berücksichtigung der vom Verteidiger Dr. Béla Sós vorgebrachten Milderungsgründe zu sechs Monaten Geldstrafe verurtheilt. Das Urtheil erwächst in Rechtskraft.

Berlin, 23. Juni. (Internationale Hoteldiebe.)

Die in dem Prozesse der internationalen Hoteldiebe Neumann und Genossen verwickelte Geliebte des Neumann, Etelka Wittenberg, 30 Jahre alt, aus Ungarn gebürtig, die als Untersuchungsgefangene in die Entbindungsanstalt der königlichen Charité überführt worden war, ist entwichen. Sie wird wahrscheinlich nach Budapest oder Paris geflüchtet sein.

Berlin, 23. Juni. (Privat-Telegramm.)

(Wegen Duellvergehens) wurde heute Thyssen junior, der bekanntlich mit dem Generalvollmächtigten Dr. Borchardt eine Affaire gehabt hat, die zu Beleidigungen und Thätlichkeiten führte, zu drei Monaten Festungshaft verurtheilt.

Offener Sprechsaal.*)

Kisasszony,

ki a magyar és német gyorsírásban és gépirásban teljes jártassággal bír, gyári részvénytársaság irodájába azonnal felvétetik. Ajánlatok „Részvénytársaság 327” jellegő Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca.

*Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die **Pester Ungarische Commercial-Bank**
Füüd-utca 2

empfehl aus Anlass der Reisesaison dem Publikum ihre mit dem grössten Komfort ausgestattete

Safe-Deposit-Einrichtung

neuester Konstruktion zur Aufbewahrung von Werthsachen.

In diesen Panzerschränken verwahrt der Miether seine Werthsachen am sichersten und unter eigener Sperre.

Grössere Werthsachen (Silberzeuge etc.) in Kisten und Körben werden billigst aufbewahrt.

In den Filialen der Bank steht den Parteien dieselbe Safe-Einrichtung zur Verfügung

Ausgabe von Kreditbriefen auf alle Badeorte und Städte.

A főváros egyik legforgalmasabb és legismertebb **fűszer- és lisztkereskedő cég üzletét eladja.**
Érdeklődőknek közelebbit nyújt **PICK GÉZA** hirdetési irodája, Budapest, V., Nádor-utca 5.

Citronerwin
Glänzend bewahrt bei allen die Eisenbahnfahrten schlecht vertragen.
1 Flasche kostet K. 3.-
L. Serhofer's Apotheke, Wien, I. Singerstr. 15.

Die Firma **Ph. Bródy, Kassa**, gibt tief erschüttert die traurige Nachricht von dem Ableben ihres Seniorchefs, des Herrn **Albert Schlesinger**
Mitglied der Handels- u. Gewerbekammer, Stadtrepräsentant, Censor der Oesterreichisch-ungarischen Bank und Direktionsmitglied mehrerer Aktiengesellschaften
welcher nach langem Leiden im 66. Lebensjahre zu **Purkersdorf** am 21. d. M. verschied.
Die irdische Hülle des Verblichenen werden wir in **Kassa** Sonntag, am 25. d., Vormittags 10 Uhr, zu Grabe tragen.
Kassa, am 23. Juni 1911.
Ewige Ruhe seiner Asche!

Bulyovszky-utca 10.
leánynevelő-intézet
Az ország egyetlen nevelő-intézete, mely iskolákat végzett úri leányoknak tökéletes továbbképzést nyújt és a külföldi intézeteket pótolja. Idegen nyelvek, zene, festés, irodalmi kiképzés, főző-iskola, sportok, szabadban való tanulás stb. e célra épült kertés villában, a villanagyedben, a városliget mellett.
Külön osztály magántanulók és azok részére, akik városi nyilvános iskolákat látogatnak. Bentlakó francia, angol, német nevelőnők.
Egész és félbentlakók, bejárók. **Előjegyzés és beiratás naponként 3-5-ig.** Prospektust kívánatra küld **Dr. Fürstner Gyuláné igazgatónő, Budapest, VI., Bulyovszky-utca 10.** Telefon 171-38.

Kindersanatorium Portoré
(bei Fiume). Anfang der Badesaison am 1. Juni. Grosser Strand
Sommeraufenthalt für Schulkinder
ohne Begleitung. Für Erwachsene separate Abtheilung. Chefarzt: **Dr. Paul Rajnik.** Prospekt.
2 és 3 szobás modern lakások kiadók
augusztus 1-ére **Fű-utca 8. sz. házban**, a Lánchíd közelében. Bővebbet ugyanott a háztulajdonosnál.

Hygien. Ausstellung 1906 Staatspreis und Ehrendiplom zur goldenen Medaille.
SERRAVALLO'S
China-Wein mit Eisen
Für Schwächl. u. Reconvalescente. Vorzügl. Geschmack. Künstlich in Apotheken in Flaschen zu 1/2 L. & K 2'60, zu 1 L. & K 4'80.

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Telegramme.

Die Tausendjahrfeier der Normandie.

Paris, 23. Juni. Präsident Fallières ist Nachmittag nach Rouen abgereist, um an der Tausendjahrfeier der Normandie theilzunehmen. Der Botschafter der Vereinigten Staaten und der italienische Botschafter, der dänische, der schwedische und der norwegische Gesandte begleiten den Präsidenten nach Rouen.

Die Demonstrationen in der bulgarischen Nationalversammlung.

Tirnovó, 23. Juni. Im Laufe der heutigen Sitzung der Nationalversammlung gab das Verhalten der Bauernbündler und der Sozialisten wiederholt zu Zwischenfällen Anlass. Sie verlangten, daß die Nationalversammlung eine neue Geschäftsordnung ausarbeiten solle. Nach einer stürmischen Debatte wurde beschloffen, die in der letzten Sobranje in Geltung gewesene Geschäftsordnung provisorisch anzuwenden. Diese Geschäftsordnung wird abgeändert werden können, wenn der vierte Theil der Deputirten einen diesbezüglichen Antrag stellt.
Die der Nationalistenpartei angehörigen früheren Minister Madjaroff und Peeff sind zu Vizepräsidenten gewählt worden.

Die Pazifikation in Albanien.

Die türkische Presse gegen Montenegro.
Konstantinopel, 23. Juni. Die Blätter fahren fort, Montenegro wegen der Haltung in der Malissorenfrage anzugreifen. Sie wenden sich besonders scharf gegen die von Montenegro angeregte Idee einer Konferenz, was die Ottomanen nie acceptiren würden.

Konstantinopel, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Der türkische Gesandte in Cetinje telegraphirt an die Pforte, daß der montenegrinische General, der nach Petersburg gesendet wurde, versuchen soll, Rußland für den Vorschlag einer Konferenz über die Malissorenfrage zu gewinnen. Es verlautet, daß Thorgut Schekfet Pascha den Befehl erhalten hat, im Falle eines Angriffes von Malissoren auf türkische Truppen aufschärfte gegen die Malissoren vorzugehen, auch wenn die türkischen Truppen die montenegrinische Grenze überschreiten müssen.

Vom Papst.

Rom, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Nachrichten zufolge, die von sehr vertrauenswürdiger Quelle eintreffen, läßt das Befinden des Papstes in letzter Zeit viel zu wünschen übrig. Der Papst ist in sehr gedrückter Stimmung und sieht schlecht aus. Er leidet an heftigen gichtischen Schmerzen.

Ein geborstenes Kanaltwehr.

Breslau, 23. Juni. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, ist das Wehr der Oderkanalisation bei der Neiffemündung geborsten und das Wasser abgeflossen. Die Oberschiffahrt ist lahmgelegt.

Paris, 23. Juni. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte entchieden träge. Renten unterlagen bald nach Eröffnung Rückgängen, ebenso notirten die meisten Industrie- und Bankaktien schwächer, namentlich die russischen Werthe, in denen Realisationen vorgenommen wurden, blühten ziemlich ein. Ebenso verplauten Rio Tinto-Aktien. Der Minenmarkt war ruhig. Die Börse schloß ausgesprochen matt.

Newyork, 23. Juni. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in sehr ruhiger

Haltung, doch zeigte sich besonders im weiteren Verlaufe in den führenden Werthen des Eisenbahnaktienmarktes eine Steigerung, die mit den günstigen Ernteausichten zusammenhing. Später wurden gelegentlich Realisationen bemerkt. Die Angebote fanden zwar eine gute Aufnahme, das Geschäft erlitt aber weiterhin dadurch eine Einschränkung. Der feste Grundton hielt indeß bis zum Schluß des Verkehrs an, obgleich zuletzt einige Positionslösungen bemerkt wurden. Aktienumsatz 208,000 Stück.

Newyork, 23. Juni. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 3/8% (2 3/8%), Taggeld 2 1/2% (2 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 486.30 (486.20), Cable Transfers 484.— (484.10), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520 5/8 (520 5/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 52 7/8 (52 7/8), Northern Pacific 3% bon. 71 1/4 (71 1/4), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 113 3/4 (113 3/4), Baltimore & Ohio Com. 107 3/4 (107 1/2), Canada Pacific 243 (239 5/8), Chesapeake and Ohio 83 1/2 (83 1/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 126 1/2 (125 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 (27 1/2), Erie Common Shares 36 3/4 (35 5/8), Illinois Central 140 1/2 (140 1/2), Louisville & Nashville 150 (149 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 36 1/2 (36 1/4), Missouri Pacific 49 5/8 (49 3/8), Newyork Central Railway 109 1/4 (109), Newyork Ontario and Western 45 (44 1/2), Norfolk and Western Common Shares 109 1/4 (109 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 1/2 (124 1/8), Philadelphia and Reading Com. 159 3/8 (158 3/4), Rockisland Company 32 3/8 (32 7/8), Southern Pacific 120 (119 1/4), Southern Railway Com. 31 3/8 (30 7/8), Union Pacific 185 1/2 (183 1/8), Wabash Preference 37 1/4 (37 1/4), Amalgamated Copper Com. 70 5/8 (70 1/4), American Sugar Ref. Com. 119 3/8 (119 1/4), Anaconda Mining Comp. 39 3/8 (39 1/2), Unit. States Steel Corp. 78 1/4 (77 1/8), United States Steel Pref. 118 (118). Aktienumsatz 208,000 Stück.

Newyork, 23. Juni. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 15.20 (15.20), per Juli 14.68 (14.65), per September 14.55 (14.54), in Neworleans loco 15.— (15.—); Petroleum: Stand White in Newyork 7.25 (7.25), Stand White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balances Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 8.55 (8.65), Rohe u. Brothers 8.65 (8.65); Mais per Juni 62 1/8 (62.25), per Juli 65.— (65.—), Mais per September — (—), rother Winterweizen loco 96.75 (97.50), Weizen per Juni — (—), per Juli 95 7/8 (96.75), per September 96.— (96.65), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 12.75 (12.75), per Juli 10.84 (10.84), per September 10.86 (10.88); Mehl Spring Wheat clears 3.85 (3.85); Zucker: 3.95 bis — (3.95 bis —); Zinn: 44.75 bis 45.25 (45.30 bis 45.50); Kupfer: 12.25 bis 12.30 (12.25 bis 12.35). Weizen und Mais weichend.

Chicago, 23. Juni. (Schlußkurse.) Weizen per Juli — (90 1/8), per September 89 1/8 (90.—); Mais per Juni 56 7/8 (57 3/8); Schmalz per Juli 8.20 (8.25), per September 8.32 (8.40); Speck short clear 8.18 (8.18), Pork per September 15.57 (15.62). — Weizen und Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 23. Juni.
* (Der Finanzminister und die Kapitalserhöhungen.) Während der heutigen Verhandlung des Finanzbudgets im Abgeordnetenhaus gab Finanzminister Lukács auf die Bemerkung des Abgeordneten Földes, daß es notwendig wäre, die heimischen Finanzinstitute zu veranlassen, einen großen Theil der Reserven in ungarischen Staatspapieren anzulegen, die folgende sehr bemerkenswerthe Erklärung ab: Ich stimme mit dem Herrn Abgeordneten diesbezüglich vollständig überein. Es ist dies jedoch ein heikles Thema und man darf diese Frage nur mit großer Vorsicht ansprechen, insbesondere bei den heutigen Verhältnissen, da wir sehen, daß fortwährend neue Geldinstitute ohne jede innere Berechtigung Pilzen gleich aus der Erde schießen, und wenn wir sehen, daß die Geldinstitute kolossale, nicht immer berechnete Kapitalserhöhungen vornehmen, um sich gegenseitig zu übertrumpfen. Unter solchen Umständen, da wir nicht wissen, bis zu welchem Maße jedes Institut innerlich gesund ist oder nicht, gewaltsam und ohne Vorsicht hineinzugreifen in diese Frage könnte große Gefahren in sich bergen, und wenn sich auch die Regierung mit diesem Gegenstande beschäftigt und wünscht, daß die Sparkassen und Assekuranzen in ihren Reserven in größeren Mengen Staatspapiere anlegen und die Mittel hierzu sucht, so muß diese Frage dennoch sehr behutsam angefaßt werden. Und ich kann die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, ohne meine warnende Stimme gegenüber den erwähnten Erscheinungen zu erheben, bei welchen die

eminentesten Interessen des öffentlichen Kredits und des Staates gefährdet werden können, wenn solche unbedachte Verfügungen getroffen werden. Jetzt Schritte zu ergreifen, ist vielleicht nicht notwendig, wenn aber die maßlose Spielerei, um sich so auszudrücken, und das übermäßige Risiko nicht in den entsprechenden Grenzen bleiben werden, so dann wird tatsächlich nichts Anderes erübrigen, als daß die Regierung auch in dieser Hinsicht zu energischen Maßregeln greife. — Es ist sehr charakteristisch, daß sich Finanzminister Lukács veranlaßt sieht, im Abgeordnetenhause eine derartige Erklärung abzugeben.

(Die Domänen der Staatsbahngesellschaft.) Wir haben vor einigen Tagen gemeldet, daß der Gouverneur der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt Geheimrath Dr. Sieghart in Paris weilte und daß seine Reise mit dem Verkauf der Domänen der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft in Zusammenhang stehe. Wie wir nun erfahren, handelt es sich nicht bloß um den Verkauf der Berg- und Hüttenwerke und Industrien der Gesellschaft sondern auch um den anderen Theil der Domänen, also das ausgedehnte, 92,400 Hektaren umfassende Waldgebiet und die übrigen Ländereien in Ungarn, sowie die Gebiete in Oesterreich, und zwar soll die Transaktion unseren Informationen nach in Folgendem bestehen: Die Wald- und Landgebiete und Industrieunternehmungen in Ungarn und Oesterreich sollen unter der Regide der Ungarischen Kreditanstalt in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von circa 100 Millionen umgewandelt werden, während die Berg- und Hüttenwerke in den Besitz des ungarischen Staates übergehen sollen, falls die auf die letztere Transaktion bezüglichen Unterhandlungen zum Uebererfolge führen werden. Die Umwandlung der Domänen in eine besondere Aktiengesellschaft ist schon beschlossene Sache und in der aller kürzesten Zeit publiziert werden. — Die bedeutende Kurssteigerung beider Kreditaktien in den letzten Tagen kann wohl mit diesen Umständen in Verbindung gebracht werden.

(Der Geldmarkt.) In Berlin ist heute eine kleine Erleichterung des Geldmarktes eingetreten, indem der Privatdiskont um $\frac{1}{8}$ auf $3\frac{1}{2}$ Prozent gesunken ist. Bemerkenswerth ist, daß dreimonatliche Wechsel heute in Berlin gesucht waren, was darauf zurückzuführen ist, daß die Banken sich zum Ultimo mit bedeutenden Beträgen versehen haben und nun, da der Bedarf augenscheinlich kein so großer ist, als angenommen wurde, langfristiges Material suchen. Welche Vorsicht die deutschen Geldinstitute beobachten, geht aus der Thatsache hervor, daß sie, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, ihre sämtlichen Guthabungen aus Rußland zurückgezogen haben. Im selben Verhältnisse — man schätzt die Summe auf mindestens 100 Millionen Mark — haben nun Pariser Banken in Rußland Gelder elocirt. Dadurch entstand eine Verschiebung auf dem Devisenmarkte, indem die Pariser Devisen in Berlin um 8 Pfennige billiger wurde, während sich die Berliner Devisen in Paris entsprechend vertheuerte.

(Fremde Bankfilialen in Wien.) Aus Wien wird uns geschrieben: Wenn die von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank gegründete Wechselstuben-A.-G. Hermes ihren Entschluß, in Wien eine Filiale zu errichten, verwirklicht haben wird, was nur mehr eine Frage weniger Tage ist, werden wir in Wien ein halbes Duzend Niederlassungen auswärtiger Banken zählen, und zwar drei tschechische, zwei ungarische und eine deutsch-böhmische. Die erste war bekanntlich die Zivnostenska banka, die sich in Wien häuslich niedergelassen hat. Sie hat einen riesigen Aufschwung genommen und war dadurch die Ursache, daß auch andere Banken den Gedanken nicht los werden konnten, hier die gleichen Erfolge zu holen. Die Stärke der Zivnostenska banka bestand darin, daß sie eine Agitation fast von Haus zu Haus einleitete, zunächst nur Einlagen sammelte, indem sie die Sätze der übrigen Banken überbot, und dadurch in kurzer Zeit zu einem Einlagenstoß gelangte, wie ihn fast keine Wiener Bank besaß, der sie allerdings auch zu einer fortgesetzten Kapitalerhöhung zwang, wie eben jetzt eine zur Durchführung gelangt, die sie mit einem Kapital von 180 Millionen Kronen zu einem der ersten Institute der Monarchie macht. Wenn die Bank trotzdem und trotz ihrer Zuziehung zu den staatlichen Finanzoperationen nicht jene Stellung einnimmt wie beispielsweise Wiener Banken mit dem gleichen Kapital, so hat dies seine Ursache darin, daß sie sich weniger an internationalen Operationen betheiligt, sondern ihre Mittel lieber in rein nationalen Gründungen investirt. Auch die Centralbank der deutschen, respektive der tschechischen Spar-

lassen haben sich hier häuslich niedergelassen, die eine schon im eigenen Hause, die andere wird dasselbe demnächst beziehen. Ein Beweis dafür, daß sie mit den erzielten Erfolgen voll und ganz zufrieden sind. Auch sie pflegen vornehmlich das Einlagengeschäft gegen Büchel wie gegen Kassenscheine, doch versuchen sie auch kleinere Emissionen hier unterzubringen. Dies gilt auch von der Böhmisches Industrialbank, die freilich mit der von ihr propagirten Gründung der Losgesellschaften einen Mißerfolg erzielt hat. Auch die Böhmisches Industrialbank hat schon ein eigenes Haus im Centrum der Stadt, wird also ihre Wiener Filiale als dauernde Institution beibehalten. Denn wenn auch die Wiener Institute über die Konkurrenz sicherlich nicht sehr erfreut waren, haben sie ihr doch nichts in den Weg gelegt. Anders war das, als sich auch die Ungarische Bank und Handels-A.-G. in Wien ansässig machte und gleichfalls die Sätze der kartellirten Wiener Banken im Einlagengeschäfte überbot. Eine Aufnahme in das Kartell, die der Filiale angeboten wurde, lehnte sie ab, so daß seitens der Bodenkreditanstalt bereits die Auflösung des Kartells beantragt wurde. In Folge der Vermittlungsversuche kam es wohl nicht dazu, doch wird diese Frage jetzt aktueller, da auch die Hermes nicht in das Kartell eintreten wird und dadurch der Bestand des letzteren überhaupt fraglich, respektive fast werthlos wird. Allerdings will die Hermes hier weniger das Einlagengeschäft kultiviren, als vielmehr die Emission ungarischer Pfandbriefe und Obligationen. Daß da jetzt große Erfolge zu holen sind, ist allerdings nicht so sicher, da auch die österreichischen Titres dieser Art schwer verkäuflich und im Kurse rückgängig sind. Wenn nun auch noch die Böhmisches Unionbank, der man diese Absicht schon seit Jahr und Tag nachsagt, ebenso wie die Pester Ungarische Kommerzbank in Wien Filialen errichten, so erscheint der Bestand des jetzigen Kartells überhaupt werthlos und soll dann eine andere Art Kampforganisation der Wiener Banken geschaffen werden, um deren dominierende Position zu sichern. Der Kampf würde dann nicht allein am Wiener Plage, sondern auch in den großen Provinzstädten geführt werden. Mit welchem Erfolg, bleibt freilich abzuwarten.

(Sanirung der Südbahn.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Verhandlungen der Südbahn werden morgen fortgesetzt und sollen Montag zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. In der technischen Konstruktion des Sanirungsprojektes ist insofern eine Aenderung zu gewärtigen, daß nicht mehr Obligationen mit dem ungewöhnlichen Nominale von 315 und 433 $\frac{1}{2}$ Francs in Aussicht genommen werden, sondern eine Abrundung des Nominale erfolgen soll, ohne daß der materielle Effekt eine Verschiebung erfährt.

(Das Kartell der Schraubenfabriken.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute fand eine Vollversammlung der Schraubenfabriken statt, in welcher die Verhandlungen wegen Abschlußes eines neuerlichen Kartells fortgesetzt wurden. Dabei ergaben sich noch erhebliche Schwierigkeiten. — Weiter telegraphirt man uns: Die heute wieder aufgenommenen Verhandlungen wegen Abschlußes eines Kartells der Schraubenfabriken verliefen ergebnislos. In der Sitzung waren beinahe sämtliche Fabriken der Monarchie vertreten. Da sowohl ein neues österreichisches als auch ein ungarisches Werk Kontingente beanspruchten, die, wie erklärt wird, mit ihrer Produktion nicht im Einklang stehen, wurden die Verhandlungen abgebrochen.

(Südböhmischer Park-Pension-A.-G.) Unter diesem Titel gründete gestern die erwähnte Aktiengesellschaft im Parke Siederlusterstraße Nr. 74—76—78 nach hauptstädtischem Muster eine erstklassige, Winter wie Sommer bewohnbare, mit allem Komfort ausgestattete Erholungspension. Die neue Anstalt bietet für das Publikum große Vortheile, denn es gibt Erholungsbedürftige, die die Hauptstadt nur für kurze Zeit verlassen können und hier ohne Schwierigkeit eine angenehme Erholung finden. Gäste aus der Provinz können sich gleichzeitig auch an den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt ergötzen. Erstklassige Einrichtung und sachgemäße Leitung sind bereits gesichert. In die Direktion wurden gewählt: Generaldirektor Hausbesitzer Ludwig Ligeti, Hausbesitzer Wilhelm Zanandrea und Waisenstuhllehrer Grundbesitzer Julius Tökes.

(Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkasse.) Wie wir erfahren, hat die Direktion dieses Instituts den Prokuristen der Vaterländischen Bank Richard Hóna zum Direktor ihrer im September zu eröffnenden neuen Wechselstube ernannt.

(Ankauf von Hengsten.) Das Ackerbauministerium richtet an alle Züchter, welche Hengste im Alter von $3\frac{1}{2}$ bis 8 Jahren besitzen und zu verkaufen beabsichtigen, die Aufforderung, diese ihre Absicht in einer mit einem 1 Kronen-Stempel versehenen Eingabe kundzugeben. Die angemeldeten Hengste werden an einzelnen Centralpunkten von einer Kommission besichtigt und wenn dieselben entsprechen, sofort angekauft werden. Hengste niedriger als 165 Centimeter werden nicht gekauft. Anmeldungen von Halbblut-Hengsten können nur von in Halbblutzuchtdistrikten wohnhaften Züchtern erfolgen. Die Auszahlung der Kaufpreise erfolgt bei den Steuerämtern.

(Ausbreitung der Peronospora.) Die ampelologische Anstalt berichtet vom 21. d., daß die Peronospora im Laufe der vergangenen Woche neuerdings in den Komitaten Sopron, Bars, Ung und Pozsega aufgetreten ist, die sie bisher verschonte. Außerdem trat sie noch auf in einzelnen, bisher noch unberührten Kreisen der Komitate Jala, Nyitra, Nógrád, Pest, Borsod, Zemplén, Szabolcs, Bihar, Bekés, Arad und Temes. Eine Anleitung zur Bekämpfung der Schädlinge sendet die ampelologische Anstalt (Budapest, II., Debrői-ut 15) in ungarischer Sprache Jedem gratis, der auf einer Postkarte danach verlangt.

(Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft) fertigte im Monat Mai dieses Jahres 788 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 5.185,500 K., für den Invaliditätsfall über 9.068,000 K. und für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 2533 K. lauten. In dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende Mai a. c. wurden 4020 Polizzen über 31.778,228 K. für den Todesfall, 52.051,656 K. für den Invaliditätsfall und 15,386 K. für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit lautend, ausgestellt. Seit ihrem Bestande hat die Gesellschaft an Unfallentschädigungen 13.264,695 K. 11 S. ausbezahlt.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht die folgenden Insolvenzen: Karoline Freund, Handelsfrau in Prag, Eisengasse 4; Gisella Hoffenreich in Budapest, VI. Bezirk, Waisner-Boulevard 37; Albert Bier, Gemischtwaarenhändler in Belovar; Fris W. Elges, Firma in Nagybaben.

300 Zimmer mit modernstem Komfort.



Grand Hotel National
W I E N
I I T A B O R S T R A S S E 1 8

Centralheizung. Apartments mit Bad.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 23. Juni. An der Börse konzentrierte sich das allgemeine Interesse auf Oesterreichische Kredit auf das Gerücht, daß die Kreditanstalt wegen Uebernahme der Wittkowitz Eisenwerke verhandelt. Der Kurs erhöhte sich bis 662.50. Auch Vaterländische Bank waren höher gefragt, während die übrigen Werthe vernachlässigt waren und deren Kurse stagnirten. Ungarische Kredit erhöhten sich in der zweiten Börsenhälfte bis 836. Auf dem Lokalmarkte erhöhten sich Zuckerindustrie bis 2695, ebenso erhöhten sich Felten u. Guilleaume und Kabel. Einiger Verkehr war auch in Allgemeinen und Nordungarischen Kohlen. An der Mittagsbörse blieb die Tendenz freundlich. Beide Kredit waren lebhaft gefragt. Ungarische Kredit besserten sich um $\frac{3}{4}$ K. Vaterländische Bank stiegen bei reger Nachfrage bis 313 $\frac{1}{4}$. Auch Ungarische Bank waren begehrt. Auf dem Lokalmarkte zeigten beide Straßenbahnen wenig Veränderung. Ungarische Elektrizität und Flora waren mäßig gebessert, Felten und Guilleaume, Kabelaabrik, Allgemeine Gas und Zuckerindustrie auf Realisationen etwas matter.

Au der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 834 bis 836, Oesterreichische Kreditaktien zu 659.25 bis 662.50, Hypothekbankaktien zu 489, Vaterländische Bankaktien zu 307.50 bis 309, Budapester elektrische Straßenbahnaktien zu 769.50 bis 771.75, Budapester elektrische Stadtbahnaktien zu 413 bis 414.75, Lombarden zu 124.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 745 bis 745.50, Budapester Bankaktien zu 495, Neustifter Ziegeleiaktien zu 414 bis 415, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 489 bis 495, Allgemeine Kohlenaktien zu 735 bis 738, Ungarische Zuckerindustrie-Aktien zu 2645 bis 2695, Felten u. Guilleaume zu 1310 bis 1320, Kabelaabrikaktien zu 915 bis 923.

Au der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Staatskassenscheine zu 100.42 $\frac{1}{2}$, konvertirte Hypothek-Prämien-Obligationen zu 150, Agrarbankaktien zu 515 bis 515.50, Kommerzbankaktien zu 4040, Landes-Centralparaffin-Aktien zu 1705, Salgótarjánier Kohlenwerksaktien zu 667.50 bis 669, Zumaner Reis-

ihaltaktien zu 3850 bis 3870, Ganz-Danubius-Aktien zu 4190 bis 4195, Kabellefabrik-Aktien zu 926 bis 932, Ungarische Zuckerindustrie-Aktien zu 2692 bis 2675, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 489 bis 491, Budapest-Neupester Straßenbahn zu 304.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 91.05, Vaterländische Bankaktien zu 309 bis 313.25, Ungarische Kreditbankaktien zu 834 bis 838.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 488.75 bis 489.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 745 bis 746.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 565, Oesterreichische Kreditaktien zu 660.25 bis 663, Budapest elektrische Straßenbahnaktien zu 771.25 bis 771.75, Elektrische Stadtbahnaktien zu 414.

Zur Erläuterung sei notirt: Oesterreichische Kreditaktien zu 661.50.

Prämiengehalt: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., auf Ultimo Juli von 14 R. bis 16 R.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig. Schlüsse kamen bloß vereinzelt vor. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 661.50 bis 660.50, Hypothekbank-Aktien zu 490 bis 490.50. Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 660.50, Hypothekbank-Aktien zu 490.25.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 23. Juni. Bei mäßig nachgebenden Kursen, besonders in Hüttenwerthen, eröffnete die heutige Börse in vorwiegend lustloser Haltung. Größerem Interesse begegneten nur einige Spezialwerthe, insbesondere Warschau-Wiener, die unter fortgesetzten Abgaben wieder perzentweise Rückgänge erlitten, und Kanada-Aktien, in denen umfangreiche spekulative Käufe stattfanden. In guter Nachfrage standen ferner Kreditaktien, die Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Prinz-Heinrich-Bahn und South-Westafrika-Aktien. Im weiteren Verlaufe griff eine allgemeine Befestigung Platz, die hauptsächlich in dem flüssigen Gelde ihren Rückhalt hatte und sich namentlich auch Montanwerthen mittheilte. Auch Warschau-Wiener konnten sich theilweise erholen. Schwach lagen nur russische Bankaktien. Der Schluß gestaltete sich, begleitet von einer neuerlichen Ermattung der Warschau-Wiener Aktien, ruhig. Fest lagen Kanada-Aktien. Die Industriewerthe des Kassensmarktes ließen sich meist ziemlich fest an. Tägliches Geld 2 1/2 Prozent, Ultimo-Geld 5 3/4 bis 5 1/4 Prozent, Privatdiskont um 1/8 Prozent niedriger: 3 1/2 Prozent.

Berlin, 23. Juni. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4-prozentige Silberrente —, 4-prozentige österreichische Goldrente 99.30, 4-prozentige ungarische Goldrente 93.90, österreichische Kreditaktien 207.80, ungarische Kronenrente 91.20, Südbahn 25.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 160.—, russische Banknoten 216.20, Wiener Wechselkurs 84.92 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe 93.80, italienische Rente —, Diskontokommandit 188.—, Allg. Elektr. Edison 244.40, Dynamit-Trust 179.25, Gelsenkirchner 200.10, Harpener 186.—, Laurahütte 175.80, unifizirte Türken 93.90. — Fest.

Berlin, 23. Juni. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 207.—, Südbahn 25.—, Oesterr.-ungarische Staatsbahn 160.—. — Fest.

Frankfurt, 23. Juni. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 207.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 160.—, Südbahn 25.—, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 188.10, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchner —, Harpener —, Sibiria —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Träge.

Hamburg, 23. Juni. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 95.90, österreichische Kreditaktien 207.—, 1860er Lose —, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.75, Südbahn 24.95, italienische Rente 103.20, 4-prozentige österreichische Goldrente 98.85, 4-prozentige ungarische Goldrente 94.20. — Ruhig.

Paris, 23. Juni. (Schluß.) 3-prozentige französische Rente 95.22, österr. Goldrente 100.45, ungarische Goldrente 98.—, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 522.—, 3/4-prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 298.—, fünfprozentige Marokkaner 530.—, 4-prozentige 1890er rumänische Anleihe 99.70, 4-prozent. kons. amort. Rumänen 94.—, 4-prozentige amort. Rumänen 1905 95.25, 5-prozentige Rumänen 1906 104.65, 4 1/2-prozentige Rumänen vom Jahre 1909 103.80, 4 1/2-prozentige Serben 1906 478.—, 4-prozent. spanische Ceterieurs 96.55, 4-prozent. unifizirte Türken 93.35, Türkenlose 217.75, türkische Tabaktaktien 349.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1349, Oest. Länderbank 568.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 518.—, Banque de Paris 1825.—, Banque Ottomane 715.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 131.—, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 727.—, Rio Tinto 17.76, Sucrerie d'Egypte 76.—, Tula 506.—, Urifänger Kohlen —, Chartered 41.75, De Beers 477.50, East Rand 120.—, Jagersfontein 205.50, Transvaal Land Company 55.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.93, Wechsel auf Wien (kurz) 105.25, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 5/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 253.05, Privatdiskont 2 1/2, — Matt.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 23. Juni. Effektiver Weizen (alt) war heute bei schwachem Angebot und entsprechender Frage ruhiger. Bei einem Umsatz von circa 7000 Meterzentnern waren Preise unverändert. Von neuem Weizen wurden circa 11,000 Meterzentner gehandelt. Per August eintreffend erzielte Pester Boden 30 bis 40 Heller, per Juli-Aufgabe Theißwaare 50 bis 60 Heller über dem Oktoberkurs Zeit ab hier. Neuer rumänischer Weizen wurde per Juli-Aufgabe 50 H., per September-Ankunft 30 H. über dem Oktoberkurs gehandelt. — Tageszufuhr in Weizen 6675 Meterzentner.

— Roggen ist bei geringem Verkehr unverändert. Prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest circa 9 R. 10 H. bis 9 R. 25 H. per Kasse, Neuroggen erzielt per Juli 20—22 1/2, per August 25 bis 27 1/2 H. unter dem Oktoberkurs Parität hier. — Futtergerste bleibt ohne Verkehr behauptet. Parität Budapest notiren wir 8 R. 50 H. bis 8 R. 75 H. per Kasse. — Hafer tendirt bei relativ schwachem Verkehr behauptet und erreicht 9 R. 25 H. bis 9 R. 70 H. per Kasse ab hier. — Mais tendirt bei schwachem Umsatz preis haltend ruhig. Die Preise akkommodiren sich übrigens den Termintnotirungen. Wagnisfrei hier notiren wir prompt 7 R. 35 H.

Auf dem Terminmarkt eröffnete man wieder wesentlich fester, die Kurse zogen zu Beginn stärker an, doch gaben dieselben später successive nach. Es erfolgten umfangreiche Realisationen seitens einiger Großspekulanten, und die Kurse fielen namentlich in Weizen stärker zurück, wengleich Klagen über durch Insekten verursachte Schäden auch aus solchen Gegenden vorlagen, von wo bisher günstige Meldungen eintrafen. Mit dem Weizenrückgang fielen auch die übrigen Artikel zurück.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauft wurden: Weizen: Theiß- (alt): 200 Mztr. 78 zu 13.35, 200 Mztr. 78 zu 13.30, 200 Mztr. 77 zu 13.50, 200 Mztr. 76 zu 13.10, 300 Mztr. 76 zu 13.30. — Pester Boden: 250 Mztr. 78 zu 13, 200 Mztr. 77.5 zu 13.35. — Bäckslaer: 100 Mztr. 77 zu 13.50. — Banater: 200 Mztr. 76.5 zu 13.20. — Weissenburger: 100 Mztr. 76 zu 12.90. — Marosfer: 300 Mztr. 76 zu 12.85. — Rumänischer: 3500 Mztr. 77 zu 13.15. — Magazinwaare: 1800 Mztr. 77 zu 13.50. Alles per drei Monate.

Weizen: Theiß- (neu): 500 Mztr. 76 zu 12.75 (Juli-Ankunft). — Pester Boden: 100 Mztr. 76 zu 12.45 (Juli-Aufgabe). — Rumänischer: 5000 Mztr. 76 zu 12.50 (August-Ankunft), 5000 Mztr. 76 zu 12.35 (September-Ankunft). Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 9.22 1/2, per Kasse, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 9.47 1/2, 850 Mztr. zu 9.32 1/2, 100 Mztr. zu 9.40, 100 Mztr. zu 9.45, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober 12.09, 12.13, 11.93; Weizen per April zu 12.34, 12.35, 12.19; Roggen per Oktober zu 9.43, 9.44, 9.42, 9.45, 9.35, 9.38; Mais per Juli zu 7.37, 7.38, 7.31; Mais per August zu 7.48, 7.49, 7.40; Mais per Mai 1912 zu 6.81, 6.80, 6.84, 6.78; Hafer per Oktober zu 8.28, 8.30, 8.17, 8.21; Kehlreps per August zu 13.95.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.94 Geld, 11.95 Waare; Weizen per April zu 1912 12.22 Geld, 12.23 Waare; Roggen per Oktober zu 9.35 Geld, 9.36 Waare; Hafer per Oktober zu 8.18 Geld, 8.19 Waare; Mais per Juli zu 7.31 Geld, 7.32 Waare; Mais per August zu 7.40 Geld, 7.41 Waare; Mais per Mai 1912 6.78 Geld, 6.79 Waare; Reys per August 13.90 Geld, 14 Waare.

Weizenkleie feine prompt zu 6.20 G., 6.30 W., grobe zu 6.15 G., 6.25 W.; feine per Juni zu 6.15 G., 6.25 W., grobe zu 6.10 G., 6.20 W.; feine per September-Dezember zu 4.95 G., 5.05 W., grobe zu 5.05 G., 5.20 W.

„ALTVATER“ GESSLER BUDAPEST.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer) and prices per 100 kg. Includes sub-sections for 'Pester Boden', 'Bäckslaer', and 'Weissenburger'.

AGNES. Natürliches Kohlensäures Sauerwasser. Mochaer. Quelle. Bestes Tafel- u. Erfrischungsgetränk. L. Édeskuty. Zu haben überall.

Wiener Effektenbörse. 23. Juni. Die Käufe des Budapest Platzes in Kreditaktien haben an der heutigen Börse ihre Fortsetzung gefunden und wirkten auf die Bewegung des leitenden Bankpapiers wieder umso entschiedener ein, als sie neuerdings zu Gerichten über eine bevorstehende Transaktion der Kreditanstalt auf industriellen Gebiete Anlaß gaben und sich ihnen daher auch abermals größere lokale Käufe anschlossen. Auf den übrigen Marktgebieten hielt sich jedoch die Geschäftstätigkeit in engen Grenzen, da die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der parlamentarischen Lage zur Reserve veranlaßte und auch die unbefriedigende Berichte vom New Yorker Markt die Aktionslust beeinträchtigten. — Die Schlußkurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

Table with columns for 'Öffentliches Telegramm' and 'Privat-Telegramm' listing various financial instruments and their prices.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 660.50, Ungarische Kreditaktien 836.50, Anlobankaktien 324.75, Bankverein 548.75, Unionbank 625.—, Länderbank 532.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 756.25, Lombarden 125.—, Tabaktaktien 331.75, Rimamurányer 676.50, Alpine-Aktien 612.50, Stoba —, Rente 92.20, ungarische Kronenrente 91.10, Russen 104.05, Türkenlose 251.—, Marknoten 117.61, per Kasse, 117.52 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.02.

SALVATOR die Bor- u. Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Scharlach, sowie bei Catarrhen der Athmungs- u. Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Budapest: L. ÉDESKUTY.

Table with market prices for various goods like 'Hafer', 'Mais', 'Rohleins', 'Weizen', 'Roggen', 'Mais', 'Hafer', 'Rohleins', 'Weizenkleie', 'Roggenkleie', 'Weizenkleie', 'Roggenkleie'.

Table titled 'Kartoffeln' showing prices for 'effektive Waare, netto Raffee per 100 Kilogramm' in different varieties like 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb'.

Table showing prices for 'zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken, effektive Waare netto Raffee per 100 Kilogramm'.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 12. Juni bis 17. Juni vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verkehren sich per 100 Kilogramm inklusive Affekturanz.

Advertisement for 'Parzellierung im VII. Bezirk der Hauptstadt' by Békessi József, Bureau, Budapest, VII. Bez., Almasi-utca 1. Telefon 57-42.

Wiener Fruchtbörse vom 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Marktlage weist heute keine Veränderung auf.

Berlin, 23. Juni. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 205.50, per September 198.50, Roggen per Juli 168.50, per September 166.75.

Breslau, 23. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loco 20.70, alter —, gelber Weizen loco 20.60, alter —, Roggen loco 16.50, alter —, Hafer loco 17.30, alter —, Raps loco —, Mais 15.—, per 100 Kilo.

Paris, 23. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 26.50, per Juli 26.30, per Juli-August 26.—, per September-Dezember 24.85.

Weißer Zucker per Juni 35 3/8, per Juli 35 3/8, per Juli-August 35 3/8, per Oktober-Januar 31 3/8. — Raffinade 66.50 bis 67.—. — Weizen, Roggen ruhig, Mehl Müböl, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig, Spiritus stramm. — Wetter: Veränderlich.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 21. Juni, Abends 6 Uhr, bis 22. Juni, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table showing 'Angekommen' and 'Versendet' for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Raps', 'Kleie' with sub-categories for 'Eisenbahn' and 'Schiffe'.

Advertisement for 'Kéz-, láb- és hónaljizzadás ellen' using 'Antisudor'.

Produktenmärkte. Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 150 K., dreistückiger Tafelspeck zu 138 K., vierstückiger zu 134 K. per 100 Kilogramm gehandelt.

Budapest, 23. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 56.— Geld, K. 57.— Waare.

Wien, 23. Juni. (Spiritus.) Die Preise blieben heute schwach behauptet. 100 Hektoliter prompter Kontingentspiritus notirt 50 K. Geld, 50 K. 50 S. Brief.

Prag, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 24 K. 85 S. bis 84 K. 95 S., per Oktober-Dezember 23 K. 15 S. bis 23 K. 25 S. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 80 Pf. bis 10 M. 85 Pf., per August 10 M. 90 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 10 M. 20 Pf. bis 10 M. 22 Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 22. Juni. Müböl loco Km 64.50.

Viehmärkte. Budapest, 23. Juni. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 212 Stück Schweine, 28 Stück Frischlinge, Nachtrieb 12 Stück Schweine, 54 Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 836 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 1060 Stück Schweine, 82 Stück Frischlinge.

Advertisement for 'Korytniczaer Mineralwasser' with text 'Vorzüglich gegen Magen- und Darmkrankheiten, besonders gegen Hämorrhoiden und Unterleibsstaunungen.'

Su haben in Koruticza und bei L. Edeßkatz, Budapest

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 23. Juni 1911, 7 Uhr Morgens.

Im mittleren und im südlichen Europa ist das Wetter zumeist heiter. Regen gab es im Norden und im Osten, meistens in großer Menge in Rußland.

Table with weather data for various stations including 'Ungvár', 'Kismárk', 'Ó-Gyalla', 'Budapest', 'Keszthely', 'Pécs', 'Zágráb', 'Plume', 'Szeged', 'Temesvár', 'Nagyvárad', 'Kolozsvár', 'Nagyvárad', 'Nátrafréd', 'Sopron', 'Eszék', 'Orkvenica', 'Debrecen', 'Koskomet', 'Arad', 'Veszec', 'Orsova', 'Wien', 'Prag', 'Salzburg', 'Klagenfurt', 'Hamburg', 'Swinemünde', 'Berlin', 'Zürich', 'Nizza', 'Paris', 'Stockholm', 'St.-Petersburg', 'Moskau', 'Odessa', 'Sarajevo', 'Belgrad', 'Bukarest', 'Sofia', 'Konstantinopel', 'Athen', 'Florenz', 'Rom', 'Neapel'.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 27, das Minimum hingegen 11 Gr. C.

Wasserstand.

Table showing water levels for various locations like 'Zinn', 'Scharing', 'Donau', 'Paffau', 'Einz', 'Athen', 'Pomjany', 'Romatom', 'Egergom', 'Budapest', 'Pats', 'Gaja', 'Gombos', 'Lipódt', 'Jimony', 'Pancsova', 'Kajlás', 'Arantona', 'Orfona', 'Wang', 'Hofna', 'Temesen', 'Szeged', 'Kraab', 'Sároar', 'Göd', 'Drax', 'Baras', 'Gafany', 'Bacs', 'Egseg', 'Gabe', 'Hgram', 'Eghef', 'Nis-Grabista', 'Brod', 'Mitrovoica'.

Erläuterung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um. ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eigentümer: 'Hungaria' Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: 'Hungaria' Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Advertisement for 'Mit Marienbader Rudolfsquelle' with text 'werden bessere Erfolge erzielt, als mit anderen Mitteln gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Harnsäure.'

Budapester Börsenkurse.

23. Juni.

Table with columns for 'I. Ung. Staatsanleihen', 'II. Andere Anleihen', and 'III. Pfandbr. u. Oblig.'. It lists various bond types and their market prices.

Table with columns for 'IV. Renten', 'V. Sparanleihen', and 'VI. Verf.-Gesellsch.'. It lists interest rates and shares of various companies.

Table with columns for 'VII. Dampf- u. Ziegelei', 'VIII. Bergw. u. Ziegelei', and 'IX. Eisen- u. Maschinenfabrik.'. It lists shares of industrial companies.

Table with columns for 'X. Bau- u. Holz', 'XI. Diverse Intern.', and 'XII. Verkehrsmitt.'. It lists shares of construction and transport companies.

Table with columns for 'XIII. Lofc.', 'XIV. Salinen', and 'XV. Dividenden (vista)'. It lists shares of salt mines and dividend-paying stocks.

Die Kurse der unter I-III notierten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen, 20. oder Silber lauten; für je 50 Gulden, wenn sie auf Gulden oder Kronen-Münze lauten.

Table with columns for 'VII. Verf.-Gesellsch.', 'VIII. Bergw. u. Ziegelei', and 'IX. Eisen- u. Maschinenfabrik.'. It lists shares of industrial companies.

Table with columns for 'X. Bau- u. Holz', 'XI. Diverse Intern.', and 'XII. Verkehrsmitt.'. It lists shares of construction and transport companies.

Table with columns for 'XIII. Lofc.', 'XIV. Salinen', and 'XV. Dividenden (vista)'. It lists shares of salt mines and dividend-paying stocks.

Table with columns for 'XVI. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XVII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XVIII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Die Kurse der unter V-VIII notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Table with columns for 'XVI. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XVII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XVIII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XIX. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XX. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XXI. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Die Kurse der unter IX-XV notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Table with columns for 'XXII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XXIII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XXIV. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XXV. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XXVI. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Table with columns for 'XXVII. Liquidationskurse vom 23. Juni.'. It lists liquidation prices for various companies.

Die Kurse der unter XVI-XXII notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Möbel-Ausverkauf. Wir verlegen unsere Lokalitäten, weshalb wir sämtliche Möbel zu Selbstkosten-Preisen veräußern, auch in Raten, durch kleine Abzahlungen. Mobutor Kereskedelmi Részvénytársaság (Kunstmöbel Handels-Aktiengesellschaft) BUDAPEST, IV., Aranykéz-utca 5.

FÖNÖKÖK. ezrei eddig hiába vártak arra, hogy könnyű szerrel jussanak írógéphez. HA FIZETNEK havonta 20-30 koronát, kapnak egy elsőrendű látható írásu, visszaváltós, tabulátoros, összeadó billentyűs, automatikus sorváltós, csupa aczélszél és vasból gyártott, rendkívül tartós, univerzál-klaviatúras UJLAKI ÍRÓGÉPET. Nem irak alá váltót és folytonosan halmozódó irodai munkálataiban könnyen BOLDOGULNAK. Bármely rendszeru használt írógép legmodernebb Ujlaki írógépünkre BECSERÉLÜNK. Díjmentes bemutatás országsterté. Árjegyzék ingyen és bérmentve. UJLAKI BÉLA, Budapest, VII., Erzsébet-körút 28. Telefon: 122-60. Vidéki hivatalnokok, kik könnyű mellékkeresetre reflektálnak, közzéadják ezimket. Vidéki képviselők kerestetnek.

Kézpénzért vagy hitelképes egyéneknek kedvező feltételek mellett szállított teljes lakberendezéseket vagy egyes darabokat és biztosítom, hogy ilyen olesón sehoh nem kap modern háló-, ebéd-, uri- és szalon szobákat stb. Győződjön meg, tekintse meg szufolt rakártaimat, itt jutányosan vehet a legegyszerűbbtől legdiszesebb minden fajta BUTORT Nagy Inre lakberendezési vállalkozó cég Budapest, Váci-körút 9 (bejárat Szerecsen-utca 1, I. 19. Árjegyzék ingyen. Butoralbum 1 korona

1722. 1911. ikt. sz. Versenyárgyalási hirdetmény. A budapesti m. kir. kertészeti tanintézet igazgatósága (I. Gellér-hegy, Ménesi-ut 45. sz.) az 1191/1912. fűtési idény alatt szükséges szén- és pirszenmennyiség szállítására egységáras versenyárgyalást hirdet. A jelzett (1911. szeptember, 1912. április) időközben mintegy 560 q. I-rendű porosz kőszénre és 800 q. I-rendű pirszénre van szükség, amely a fogyasztás mérve szerint 100-100 q.-es részletekben volna szállítandó. A szabályszerűen kiállított és pecsételt lezárt sértetlen borítékba elhelyezett ajánlatok legkésőbb f. évi június hó 28-án déli 12 óráig az alulírott igazgatósághoz közvetlenül vagy posta útján adandók be, amidőn is a beérkezett ajánlatok nyilvánosan bizottság előtt felbontatnak. Az ajánlattevők tartoznak a jelzett határnapig bántépénzü 100 (Egyszáz) koronát kézpénzben vagy óvadékképes értékben a budapesti m. kir. kertészeti tanintézet házi pénztárába letétbe helyezni és az a pályázó, akinek ajánlata elfogadott, köteles ezen bántépénzt az ajánlott egységár alapján megállapítandó vállalati összeg 10%-ára kiegyesíteni s ezt óvadéku a szállítás lebonyolítására a budapesti IV. ker. állampénztárnál (Vármegeház) letétbe helyezni. A versenyárgyalással biztosítani kívánt fűtési anyag szállítása megosztható lévén, a szén és pirszen szállítására külön-külön tett ajánlatok is figyelembe vétetnek. Az alulírott igazgatósággal eddig üzleti összeköttetésben nem állott vagy ismeretlen ajánlattevők kötelesek szállítóképességüket ajánlatukkal egyidejűleg alkalmas formában igazolni. A vállalati összeg a szállítás mérvének megfelelő részletekben a budapesti m. kir. kertészeti tanintézet házi pénztárából szabályszerűen bélyegzett nyugtáakra fog közvetlenül kifizeteni. A szállítandó szén mintái a tanintézetben a szokásos hivatalos órák alatt bármikor megtekinthetők. A m. kir. földművelésügyi miniszter ur, aki a pályázat fölött dönt, fenntartja azon jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlott árakra való tekintet nélkül szabadon választhasson. Budapest, 1911. június 21-én. A budapesti m. kir. kertészeti tanintézet igazgatósága.

LUSTER! STERN HENRIK VI. Nagymező-utca 28, vis-à-vis dem „Fővárosi Orscom“ empfiehlt sein reichsortiertes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern. Uebernimmt Auf- u. Abmontierung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen. Galvanisirungen, Gaskocher billig. Telefon 76-57.

REFORM VERLANGET PROSPEKTE ÜBER NEUESTE KETTENBRUNNEN MAGYAR LÁNCZUTYÁR BUDAPEST, THÖKÖLY-UT 133.

Kunstfüsse, Kunsthände, Stützapparate, Gradhalter werden gewissenhaft nebit Gutthebung angefertigt bei MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR, Budapest, VII., Rákóczi-ut 32. Großer illustrirter Preiscurant gratis und franco. Auf Wunsch schicken wir unseren Wertführer behufs Nachsehen wohin immer im Lande, bei Vergütung der Reisekosten. Krankenfahrstühle in großer Auswahl, separate Preisliste.

! Einzig billiges Offert !

Haupttreffer
1 Million
1/2 Million
300,000
200,000
Kronen etc.

2 MILLIONEN und 600,000 K

Nächste
Ziehung
schon am
26. Juni u.
1. Juli.

jährliche grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauf

1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los und 1 Stück Königin Elisabeth Sanat.-Los

zu **30** Raten á K. **6.80** oder **40** Raten á K. **5.40**

Nach Einsendung der **ersten** Rate werden die mit Serien und Nummern versehene **Ratenbriefe** ausgefolgt auf Grund deren der Besitzer das **alleinige** Spielrecht erwirbt und **bereits an der am 26. Juni u. 1. Juli.** stattfindenden Ziehung teilnimmt. — Ausnahmsweise quittiren wir

gänzlich gratis

die dritte Rate, wenn die ersten zwei Raten auf einmal eingesandt werden
Nachnahme-Bestellungen werden nicht effektuiert.

Nächste Ziehung bereits am 26. Juni.

Die bis am 26. Juni Mittags eingesandten Provinzbestellungen werden noch vor der Ziehung effektuiert.

Budapest-Elisabethstädter Bank Akt.-Ges.

**30 Raten á
K. 6.80**

BUDAPEST.
CENTRALE: VII., Rákóczi-ut 20.
FILIALEN: I., Attila-körut 51. szám.
VII., Thököly-ut 2.
Provinzagenten werden aufgenommen.

**40 Raten á
K. 5.40**



JAKOB SALAMON & Co.



BUDAPEST, V., ELISABETHPLATZ 5,

liefern zum **Drusch Salgótarján, Petrozsény, Karwiner**
u. **preussische Kohle**, für **Zimmerheizungen** auch **Koks** nach
allen Bahn- und Schiffstationen. Telefonnummern: 73-96, 73-97, 73-98, 146-69.



„Vulkan-Würfel!“

Einzig sicher und rasch wirkendes, giftloses Mittel zur gründlichen Ausrottung der

Ratten und Mäuse,

auch **Feldmäuse, Hamster u. s. w.**, welches die Lieblingsspeise dieser schädlichen Thiere ist und von Jedermann leicht, ohne jede Gefahr austretet werden kann. Preise: in Originaldose á 3, 6 und 10 Kronen, nebst Gebrauchsanleitung. Wiederverkäufer und Agenten hohen Rabatt.

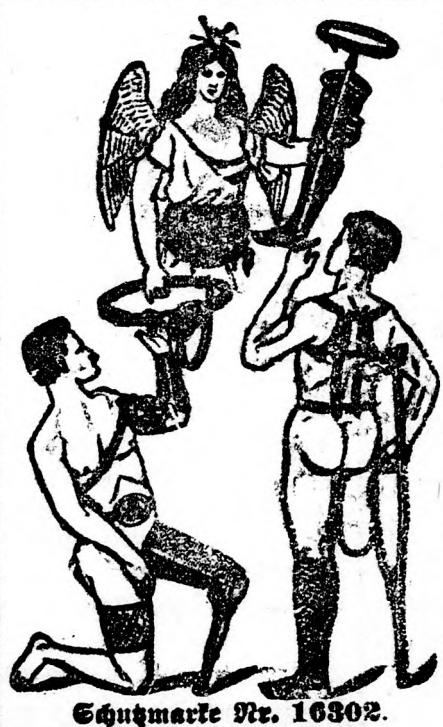
Fabrik und Bezugsadresse:
REINER GEZA, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80.
Dasselbst wird auch die vollständige Ausrottung der Ratten und Mäuse bei Garantie billigst übernommen.

PIQUE-GILET

K 6.—

Ramngarnanzug ... K 34.—
Blauer Cheviotanzug ... K 32.—

Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váci-utca 6.



Polgár Sándor

k. ung. patent.
ärztl. Bandagist
BUDAPEST,
VII., Elisabethring 50.

Empfehltes sehr reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. pat. Druschbändern, Bauch- u. Halsbändern, Rückenriemen, Geradenbältern, Suspensorien, Strümpfen, Fingerringen u. Gummisohlen. Neuestes k. u. ung. patentirtes Polgár'sches Druschband von den größten ärztlichen Reputirten als neuestes und bestes anerkannt.

Detaillirte illustrierte Preiscurante gratis und franko bei Angabe des gewünschten Artikels.
Schuhmarkt Nr. 10302.



„RATIO“

CIGARETTENHÜLSE
mit Antinikotin-Saugwatta ist weltberühmt
100 STÜCK 30 HELLER.
ÜBERALL ERHÄLTlich.

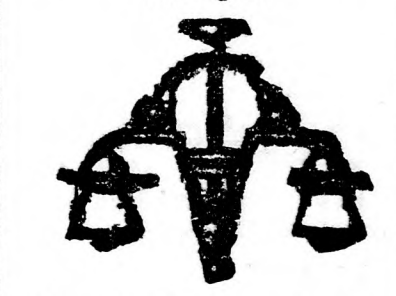
Locsolóko csik
mindennemű kivitelben



Budapest, Báró Aczél-utca 3

Luster

für Gas und Elektrisch, grosse Auswahl, Schleifen und Umarbeitungen.



Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas- u. elektr. Installationen billigst. Komló Mgr. VI., Lázár-utca 16 im Hofe, nächst d. Oper. Tel. 14-10. Provinzbestellungen werden prompt effektuiert.



„GOLLA“

ist nachweisbar die beste hygienische Gummispezialität. Gesetlich geschützt 2 Jahre Garantie. Überall erhältlich. Preisliste gratis v. d. „GOLLA“-Gummicentrale Wien, II/55 Praterstrasse 57.

Alte u. neue

Gold-, Silber- und Brillantwaren zu billigsten Preisen bei

Fuchs David's

Nachfolger
Juwelier

Budapest,
IV., Váci-utca 19,
I. Stock 5.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten,

Manneschwäche, veraltete Blasen-, Samen- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Nervenschmerzen ohne Anwendung der Lebensweise unauffällig und ohne Verunstaltung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. ker., Andrássy-ut 24. szám.
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends
Sonntags und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar mäßig.

Telephon (Interurban) 144-68.

Telephon (Interurban) 144-68.

Magyar Közvetítő Bank R.-T.

BUDAPEST, VI., TERÉZ-KÖRUT 46. SZÁM.

Telegrammadresse: Közvetítőbank, Budapest.

Alle auf die Aufträge bezüglichen Auslagen decken wir aus Eigenem, resp. schiessen dieselben vor.

WIR VERMITTELN: Hypotheken-Darlehen

auf Grundbesitz, Häuser u. Gründe in Budapest u. in der Provinz. Bau-Darlehen, Konversionen, An- und Verkauf von Immobilien-Pachtungen.

WIR ACCEPTIREN: Parzellierungen, Finanzierungen

Wald- und Bergbaugeschäfte, sowie Aufträge auf Durchführung sonstiger Finanzgeschäfte. Für die Dauer, resp. bis deren definitiver Abwicklung, gewähren wir Übergangs-Kredite.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 24. Juni 1911

Neues Bester Journal.

Seite 17

Fővárosi nyári színház. Csókkirály.

Regényes daljáték 3 felvételben.
Ramschwick Olaf Mátray
Bo badilas Hajnal
Heemskerck Arkossy
Évike, leánya Haraszthy
Yvette Gyenge
Yolande Bacányi

Adelgunda Friderika
Ivonne Fauson
Miska, fia Schreihals
Hansa Gusztáv Birkenholz
Treugott Drückemich
Zugenspitz
Batos Sándor
Kulinyi Mihályfi
Albert Belinszky
Abay Csillagh
Kozma Gerő
Melczor
Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 18.

JARDIN DE PARIS

VII., Erzsébet királyné-ut Nr. 1.

Neue Attraktionen im Juni-Programm. Beginn um 9 Uhr.
Lucie König, die berühmte deutsche Cabarettdiva. **Mascha Dignan**, Vortragskünstlerin mit eigener Klavierbegleitung. **Richard Godat** von der Fledermaus. **Hemrine Solli**, ung. Disque. **Ellie van de Wett**, englische Beauté-Star. **Ferdinand Selter**, mit lustigen Liedern am Klavier. Neue Posse: **Die Kerzen**, ung. Operette. **Geza Sajó**, **Stella Sándor**, **Polonyi's Triumph**, aktueller Singspiel. **Naphthalin**, Sommerfrische. Neue Soli und Scherze. Frau **Todor Elsnar**, **Kökény**, **Lili Kovács**, **Boross** etc. Im **Tabarin** ab Mitternacht 64 neue Attraktionen. **Les 4 soeurs Levandovsky**, **Les Diez**, **Maud Sendemann** etc. Der Garten wird Abends 7 Uhr geöffnet.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.

Heute Abend 8/8 Uhr

sensationelles neues Programm.

3 Rainats, die Luftkönige. 4 Perez, Wunder des Gleichgewichtes. 5 Grebnieff, fliegender Tanz. 18 Mirza-Golem, persische Wunderartisten.

7 KLEIN

5 NAMBA

komische Radfahrkünstler. japanische Künstler.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr Familienvorstellung mit dem ganzen Programm, halbe Preise.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr grosse Vorstellung mit dem ganzen Programm. Kinder zahlen halbe Preise.

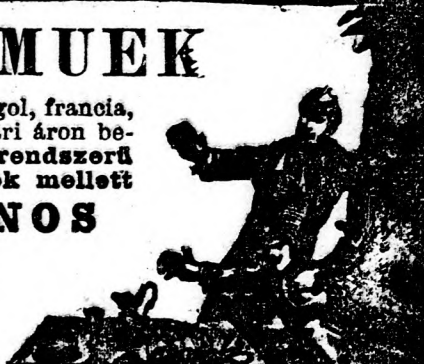
ÉKSZEREK

ÉZÜSTNEMUEK

ÓRAK, egyházi szerek, angol, francia, chinazest, disztárgyak gyári áron beszerezhetők. Legújabb angolrendszerű részletkészítési módokat mellett

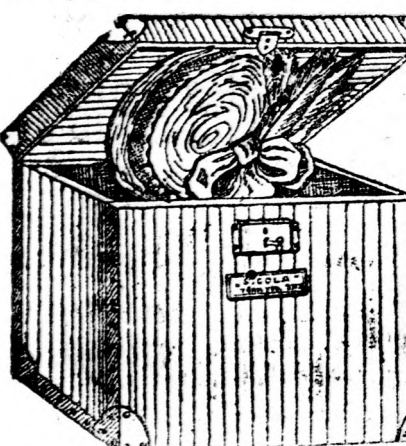
SÁRGA JÁNOS

os. és kir. udv. szállító ékszergyáros, KOLOZSVÁR. Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.



'KULATÁR'

Ständige Ausstellung der von Bildhauern und Baumeistern entworfenen fertigen künstlerischen Grabdenkmälern
Budapest, VIII., Köztemető-ut 4.
Kanzlei Grabsteinalager BLUM LAJOS.
Telefon 91-76.



Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhut-Koffer, mit 3 Schutzecken, braunem wasserdichten Leinwandüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind.
46 lang 37 breit 27 cm hoch K 4.-
47 " 42 " 32 " " 5.-
51 " 45 " 34 " " 6.-
54 " 48 " 37 " " 7.-
56 " 53 " 42 " " 8.-
Erhältlich ausschließlich bei Hutkoffer-Spezialisten
Taschner „SZÉKELY“
Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.
Preisocourant gratis.

TÜZIJÁTÉK

Lampion, léggömb, zászló, fáklya, serpentin, confetti

Emmerling Adolf,

Budapest,

IV., Gróf Károlyi-utca 26. sz.

Árjegyzék ingyen.

Telefon 6-39.

FOLIES CAPRICE

Sommer-Etablissement Arenastr. 84.
Direktion: Folies Caprice. Telefon 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.

1/211 Uhr! Heute! Novität!
„Das gefährliche Alter“
Posse in einem Akt von Ludwig Hirschfeld. Regie A. Roth.
Vorher 1/210 Uhr:

„Csak egy nyulfarknyit“
Bobózat 1 felv. Irta: Faun.
Karten im Vorverkauf zu haben im Folies Caprice Sommer-Etablissement Arenastrasse 84, Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr, Hirsch, Grosstrafik, Andrássystrasse 19, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczistrasse 1. Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-Verkehr nach allen Richtungen.

St. Margarethen-Insel obere Restauration

Automobilfahrten Tag und Nacht

Ich empfehle der Aufmerksamkeit des hochgesch. Publikums meine unvergleichlich schönen Séparées, sowie die mit lebenden Pflanzen dekorierte

Donau-Terrasse

zur Abhaltung von Banketten, Hochzeiten, Dinners und Soupers. — Ausgezeichnete Speisen und Getränke.

Täglich erstklassige Zigeunerkapelle.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll
KLECKER ALAJOS

Telephon 171-84.

Gastwirth.

MAGYAR TERMÉKEK!



Különleges szer gyomorba és kőszvény ellen

Orvosi szaktekintélyektől legmelegebben ajánlva kőszvény, hólyag- és vizeleti szervek bántalmánál, vesebajoknál, cukros húgyár, a torok- és tüdőszervek bajánál, epekő és gyomormegbetegedéseknél. Egészségeseknek kitűnő itz, igen üdítő ásványvíz bor, cognac vagy szőlőmustval vegyítve. Csira- és vasmentes.



Kitűnő itz, igen üdítő ásványvíz, bor, cognac vagy szőlőmustval vegyítve. Orvosi szaktekintélyektől legjobban ajánlva gyomor- és vizeleti szervek bántalmánál, epekő, köhögés, rekedtség s a vizeleti szervek bajainak esetében. Megrendelhető: SCHÖNBORN-BUCHHEIM GRÖF uradalmaik ásványvíz bérletégnél SZOLYVA (Bereg-m.).

MODERN BUTOR

Benedek M. A. VIII., Üllői-ut 14. szám. Fennáll 1880 óta.



Miethe zahlen

Sie für ein altes überspieltes Klavier oder Piano monatlich 16-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzügliches Instrument sich anschaffen können. Das

heisst

sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets wertvolles Einrichtungsstück, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse befriedigen wollen, können Sie Ihr

Geld

am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mietten, gleich anschaffen. Diesen Vorzug sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, — also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Mietgebühren

vergeuden.

MUSICA Klavier- und Instrumentenvertriebs-Akt.-Gesellschaft
Budapest, VI., Teréz-körut 1/a.
Telephon: 4-81. Telephon: 4-81.
Generalvertrieb der „Eufon“-Sprechmaschine ohne Schalltrichter. Künstlerplatten.



VERŐ-féle

Internátussal kapcsolatos leánynevelő intézet. Budapest, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13. Telefon 88-13. Négy oszt. nyilvános iskola

Elemi és Polgári

Állami tanterv. Modern nyelvoktatás. Értékesítővel és referenciákkal szívesen szolgál az igazgatóság.

VERŐ-féle

Internátussal kapcsolatos leánynevelő intézet. Budapest, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13. Telefon 88-13.

Felső általános műveltséget nyújtó Továbbképző Tanfolyam. Nyelvi (német, francia, angol) Tanfolyam. Levelezőnői (kereskedelmi) Tanfolyam. Zene, festés. Varró tanfolyam. Táncz, Svéd torna.

RÉCSEI JÁNOS FIINTERNÁTUSA

Budapest, VII., Damjanich-utca 30. szám.
Budapest legszebb helyén, közel a városligethez, ág. ev. főgimnázium, a VI. és VII. ker. áll. főgimnáziumok, VI. ker. főreáliskola közelében. A lezárók korrepetálása, egyéni tanítás, idegen nyelvek oktatása, zene, rajz stb. Jelentkezés délután 5-7-ig.
Prospektust küld a TULAJDONOS.

GELDVORSCHÜSSE

auf Lose, Werthpapiere und Provinz-Spaarkassaktien.

Elisab. Sanat.-Lose 10.-	Italien. † Lose 50.-
József-Lose . . . 12.-	Oesterr. † „ 55.-
Basilika-Lose . . . 25.-	Vaterl. Spark. „ 105.-
Ungar. rothe † Lose 30.-	Konv. Hypoth. „ 130.-

Das Darlehen kann in kleineren Raten zurückgezahlt werden. Die Nummern der Lose befähigen wir. — Verpfändete Lose lösen wir aus und erlösen das Darlehen, wenn möglich. — Auf Raten gekauft, aber noch nicht ausgezahlte Lose lösen wir aus und geben auf selbe obiges Darlehen gegen Einzahlung des Ratenbetrages. — Wüßige Zinsen und sofortige Erledigung.

BANKHAUS BEIFELD Bpest, Károly-körut 1. Gegründet 1874.

LEDERSESSEL-INDUSTRIE

A. Kendi

Budapest, IV., Semmelweis-ut 7a.
Erzeugung englischer Leder-möbel, Renovierung in eigener Werkstätte. Echtlederne Speisezimmeressel, Komptoir- und sonstige Fauteuils, Umgestaltung alter Sessel auf Lederstühle. Renovierung von Sitzmöbeln.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 24. Juni 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 18

Vigszínház.
Nincs elvámolni valója?
 Bohózat 3 felvonásban. Írták: Hennequin és Veber. Fordította Góth Sándor.
 La Baulé Balassa
 Dupont Tihanyi
 Trivella Robert Tapolezai
 Fronagnac Szerény
 Couzau Vendrei
 Kisaranyórom Sarkadi
 Barbettes Contran Bárdi
 Rendő biztos Kárpáti
 Zézé Gazsi
 Pau. et Komlossy
 Dupontné Kiss
 Lisa Csáky I.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Fővár. városiigeti színház
Az ártatlan Zsuzsi.
 Operette 3 felvonásban. Írták: Antoni Mars és D'Esvalières. Zenéjét szerzezte Gilbert. Fordította Mérei Adolf.
 Des Aubrais Konrád Sajó
 Delphine Veszpréminé
 Jaqueline gyér. Radó
 Hubert / mekeSzalay
 René Boislarctte Felkai
 Pomerai Szabolcs
 Susanne Káthy K.
 Charence Kellér
 Rose, felesége Károlyi
 Kezdeté fél 8 órakor.

WESTINGHOUSE
AUTOMOBIL-GARAGE UND
REPARATURWERKSTÄTTE
 PÁVA-UTCA 10-12. Telephone 176-41.

Repertoire des Lustspieltheaters. Sonntag, 25. Juni, „Az ezred apja“.
Repertoire des Hauptstädtischen Stadtäldehen-Theaters. Sonntag, 25. Juni, Nachm. „Columbus báró“. Abends „Az ártatlan Zsuzsi“.
Repertoire des hauptstädtischen Sommertheaters. Sonntag, 25. Juni, Nachm. „Az erdészleány“, Abends „Csókkirály“.
Rationaltheater, Königl. ung. Oper, Ungarisches Theater und Königstheater hatten Ferien.

KINDER
 erhalten gesunde und normale Füße bei Tragen von
Geró-Sandalen.
Geró Adolf
 Ersherzoglicher Hoflieferant, Schuhwarenhaus, IV., Kossuth Lajos-u. 4. Prescourante gratis und franko.



MARGIT Hell-Quelle
 Kom. Bereg
 ist bei katarthallischen Leiden des Magens, der Gebärmere, der Blase und besonders der Athmungsorgane von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.
 Zu bestellen bei L. EDESKUTY in Budapest und bei den Quellen-Bewaltung in Munkács.

BUTOR
 háló, ebédő, uriszoba, villa-berendezés, rézbutor, szőnyeg a legujabb, legmodernebb kivitelen kaphatók:
BALASSA GYULA és Tsa
 Cégtulajdonosok: Palassa Gyula és Kövesdi Kálmán
 Budapest, Teréz-körút 20.

Eiskästen für Haushaltungen in bester u. hochfeiner Ausführung, sowohl 1- als auch 2-THÜRIG
 verkauft um jeden annehmbaren Preis die
Lloyd Handels A.-G.
 Budapest, V., Sas-utca 1.
 Provinzaufträge prompt, ill. Preisliste auf Wunsch.

DIANA-

 TÖRVENYESEN VÉDVE
 DIANA
 FOG-CRÈME
 Ára 50 fillár.
 DIANA
 Árúosztály
 Teréz-körút 21.

Zahncrème
 ist laut Ansicht der Fachautoritäten das geeignetste Zahnreinigungsmittel, welches den angelagerten Zahnstein (Zahnplak) in kürzester Zeit verschwinden macht und die Zähne blendend weiss gestaltet.
 1 Tube „Diana-Zahncrème“ 50 Heller.
Diana-Crème
 und
Diana-Seife

genügen vollkommen, die rothe Farbe des Gesichtes, der Nase und der Hände zu entfernen und ihnen eine feine weisse Farbe zu verleihen. Sommersprossen und Wimperl verschwinden in kürzester Zeit.
Diana-Puder
 ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmässig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar.
 Ein Glastiegel Diana-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch, oder nur für Nachtgebrauch) K 1.50
 Ein grosses Stück Diana-Seife K 1.50
 Eine grosse Schachtel Diana-Puder sammt Hirschleder (weiss, rosa od. gelb) K 1.50

Diana-Franzbranntwein
 unentbehrliches Hausmittel.
 Die hier angeführten Präparate sind zu Originalpreisen überall zu haben!
 Versand-Centrale:
„DIANA“-Waarenabtheilung
 Budapest, VI., Teréz-körút 22. szám.
 Telephone: 117-06.

KLAVIERE und PIANINOS

 der ersten Weltfirmen in stetiger Auswahl zu den billigsten Preisen zu verkaufen und auszuführen im Meisterklavierfabrik
Keresztély,
 Budapest, Váci-körút 21.
 Reparaturen und Stimmungen gewissenhaft. Alleinvertretung der „Winkelmann“-Klaviere, welche alle bis jetzt existirenden Weltmarken weit überragen.
 -Telephone 33-47.-

VOR DER ABREISE
 ist es empfehlenswerth, Schmucksachen, Werthpapiere, sonstige Werthgegenstände und Assekuranzpolizzen in
SAFE-DEPOSIT
Fächern
 unterzubringen, welche die Partei unter eigener Sperre hält und welche wir — eventuell nur für den Sommer — zu den billigsten Bedingungen vermietthen. Miethe je nach der Größe der Fächer von 16.— Kronen aufwärts für das ganze Jahr.
 In unseren, aus Eisenbeton mit Panzerplatten konstruirten **Safe-Deposit-Räumen** können auch **über den Sommer** zu billigsten Gebühren **Silber oder sonstiges enthaltende Kisten** untergebracht werden. **Kreditbriefe** stellen wir auf sämtliche in- und ausländische Plätze aus und verkaufen **ausländische Geldsorten** zu den coulantesten Preisen.
HERMES Ungarische Allgemeine Wechselstuben A.-G.
BUDAPEST,
 Centrale: IV., Koronaherczeg-u. 5., Hermes-Hof.
 Filialen: V., Dorottya-utca 8., V., Nádor-u. 25 (Börsepalais) und VII., Baross-ter 16.
Spareinlagen verzinsen wir zu den coulantesten Bedingungen.

„FERROGRAFIA-ABDRÜCKE“
 Nach neuem gesetzlich geschützten Verfahren von jederart transparenten Zeichnungen auf beliebiges Papier, Karton, englische Leinwand, Pauspapier oder Pausleinwand; in Ausführung bisher unübertroffen und im Preise billiger wie Zinkographie, Aluminium oder Gelatinedrucke, liefert prompt
Ung. Fabrik chem. präp. Papiere
JACQUES OSER, Budapest, VI., Ó-utca 49.
 Telephone: 38-90
 Die Zeichnungen werden abgeholt u. raschest zurückgeschickt
 Von der Provinz anlangende Zeichnungen werden raschest vervielfältigt und retournirt.
 Ungarns grösste, modernste Lichtpause-Anstalt.
 Lichtpauspapiere! Lichtpausapparate!

Női kalap-ujdon-ságok

 IV., Szervita-ter 3, félemelet

Kiadó lakások!
 II. ker., Ilona-utca 8-14. szám alatt
 5 szobás, minden mellékhelyiséggel 1800 kor.
 4 szobás, minden mellékhelyiséggel 1600 kor.
 3 szobás, minden mellékhelyiséggel 1300 kor.
 Azonnal is elfoglalható. Telefon 52-25.

Sommer-Occasion!

wegen Renovierung des Geschäftes

grosse Preisreduzierung

Gouvre-Zephir in allen Farben	16-19 kr.
Echte Wasch-Levantin	19-21 „
Echtfärbig Voil-Delain	25-29 „
Bordür Voil-Delain	35-40 „
Kleider-Leinen in allen Farben	35-45 „
Kleider-Battiste, gewirnt	21-27 „
Seiden-Battiste, gemustert	45-55 „
Franz. Grenadin, gemustert	75-85 „
Englische Zephire, glatt	35-45 „
Gestickte Madeira-Battiste	45-55 „
Spitzen-Stoffe, weiss u. färbig	45-55 „
Gest. Leinenblousen, weiss u. färbig	1.65-2.25 „
Cloth-Röcke mit Volant	1.75-2.50 „

Reste zu halben Preisen.

Auer Ignác Fia

Leinen-, Wäsche- und Modewaaren-Fabriks-Niederlage,
Budapest, Rákóczi-ut 10. szám.
Muster gratis und franko.

Geld Darlehen

höchster Betrag vortheilhaftest auf Lose, Werthpapiere, Gold- u. Silbergegenstände, Aktien von Provinzinstituten, an der Börse nicht kotirte Werthpapiere. **Versatz- und Depotscheine** anderer Institute und Bankhäuser werden aufs höchste belehnt.

REDLICH DAVID

Vorschussbank und Wechselstube
Budapest, IV., Kecksméti-u. 11. Gegründet 1873.

Mit 10% billiger als überall. 300 Zimmer

Möbel

stehen fertig zur Auswahl. Von einfachster bis zu feinsten Ausführung werden mit Garantie verkauft.

Varga Mihály és Társai

Jetzt Kristóf-tér 8, I. St. Vorm. Koronaherzog-u. 2
Gegründet 1875.

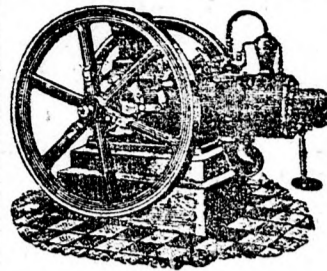


Umsonst Gummi-Spezialitäten

1 Muster und illust. Katalog verschlossen für 30 H. (ung.) Porto-Marken, neust. Pariser
Neu! Patent G. für dauernde Verwendung. — Per Stück Kronen 3,—. Hochfein! Unerreicht!
S. P. HERZOG, WIEN, 17/3. HAUPTSTR. 79.

CLIMAX

Rohölmotore, Lokomobile und Benzin-Dreschgarnituren



Volle Fabriksgarantie!

Vor Lieferung wird jeder Motor behördlich untersucht.

Erstrang. Anerkennungsschreiben. Gratis-Offerte.

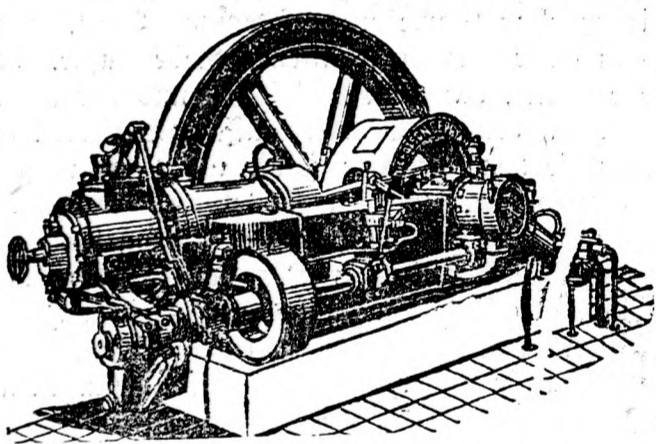
Bachrich & Co.

Motorfabriks-Filiale
Budapest V/15, Szabadság-tér 17. (Börsenpalais.)

Vertreter gesucht.

Zum Vertrieb einer guten technischen Neuheit werden Vertreter gesucht, die besonders Fabrikanten zu ihren Kunden zählen. Hohe Provision. Offerte unter „Feuerung W. N. 5210“ befördert die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Wien, I.

Rohöl-Gleichdruckmotore Patent NICHOLSON-LIETZENMAYER



Die besten Motore der Gegenwart verbessertes DIESEL System in vereinfachter liegender Anordnung Rohölverbrauch pro Stunde u. effektive Pferdekraft **circa 1 Heller** liefert in tadelloser Ausführung

NICHOLSON' Maschinenfabr. A.-G.

Budapest, VI., Váci-ut 17. szám.

Magyar királyi államvasutak. Zágrábi üzletvezetőség 18611. III. 911.

Faárunk feladása Fiume-Brajdicán.

Fiume-Brajdicára szóló faárunk, kivéve a rönköket és a 7 méternél hosszabb faanyagokat, folyó hó 19-től kezdve újból felvehetők és továbbíthatók.

Zágráb, 1911. június hó 18-án.

(Utánnomás nem díjazatik.)

Vertreter gesucht!

Fabrik elektrischer Schaltapparate

für automatische Treppen- und Straßenbeleuchtung etc., sucht für den provisorischen Verkauf tüchtigen Ingenieur als Vertreter.

Paul Schröder, Stuttgart (Württemberg), Militärstr. 100.

Magyar királyi államvasutak.
Budapest—jobbparti üzletvezetőség.
28328/911 szám.

Verseny tárgyalási hirdetés.

(Koczkakő szállítására.)

A magyar királyi államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége 36,000 drb. 18x18x18 és 17 drb. 18x27x17 cm. méretű bazalt koczkakő, valamint 25,000 drb. 18/18 cm. és 10,000 drb. 18/27 cm. méretű lappal bíró és 13—15 cm. magas csonka gula alakú bazalt fejkő szállítására nyilvános pályázatot hirdet.

Ezen mennyiségnél az 1911. év folyamán 10%-kal több vagy kevesebb is megrendelhető.

Az ajánlat 1911. évi július hó 7-én déli 12 óráig üzletvezetőségünk általános I. osztályának (VIII., Kerepesi-ut 3. szám, I. emelet 38. ajtó) adandó át.

Bánatpénz gyanánt az ajánlott mennyiség 5%-a készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban ugyanott a gyűjtőpénztárnál 1911. évi július hó 8-án déli 12 óráig teendő le.

A részletes pályázati feltételek és ajánlati űrlap valamennyi üzletvezetőségnél megtekinthető, üzletvezetőségünk általános I. osztályában pedig azok díjmentesen megszerezhetők.

Budapest, 1911. évi június.

Budapest-jobbparti üzletvezetőség



Gummi und Fischblasen-Präservativ-Spezialitäten, echt französisches und amerikanisches Fabrikat in Originalpackung. Herzlich empfohlen! Garantiert sicher! Preis pro Dutzend K. 2.—16. NEU! „AUTO VAGINAL SPRAY“ sicherstes und bequemstes Damen-schugmittel! K. 15.— pro Stück. Versand diskret durch die Fabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Koronaherzog-u. 17.
Neueste illustrierte Preisliste gratis und franko.
Gegründet 1878. Telephon 13—76.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung

geheime Krankheiten

u. zw.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herpesleiden in Folge von Zungenbinden.

Ueberragend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannesschwäche) auch bei älteren Personen.

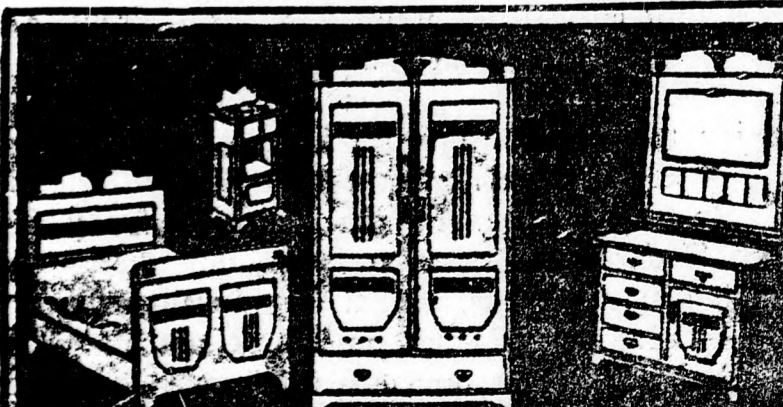
In Folge des sicheren Resultates kann das Sonstige auch nachträglich beglichen werden.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente bezogen.

Ordnung: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 3/A.

(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Bannonia).
Eingang vom Treppenhaus. Separate Wartefläche.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus.)

Der König und der Sänger.

Der Prozeß gegen Burian.

Brag, 23. Juni.

Heute findet beim hiesigen Civilgerichte die zweite Tagfahrt in dem Prozesse statt, den der König von Sachsen als Erhalter und Besitzer des Dresdner Hoftheaters gegen den kontraktbrüchigen Opernsänger Karl Burian auf Bezahlung einer Konventionalstrafe von 30.000 Mark angestrengt hat.

In dieser Klagebeantwortung wird unter Anderem ausgeführt: Im August 1909 suchte Burian eine Sekretärin, die ihm neben seiner Korrespondenz auch die Hauswirtschaft hätte besorgen sollen.

Am 17. März 1910 fährt Burian fort — kehrte ich von einer Gastspielreise aus Amerika zurück, obzwar ich bereits am 28. Februar hätte da sein sollen.

Im November 1910 fuhr ich wieder nach Amerika. In Newyork wurde es mir klar, daß ich unter den obwaltenden Umständen meine Thätigkeit in Dresden nicht mehr werde aufnehmen können.

Bevor ich noch nach Dresden abreißen konnte, erhielt ich von dem Rechtsanwalt Dr. Behrens einen Brief, in dem mir namens der Direktion der Dresdner Hoftheater mitgeteilt wurde, daß ich durch die Ueberschreitung meinesurlaubes einen schweren Vertragsbruch begangen habe.

Die Klagebeantwortung schließt: „König Friedrich August von Sachsen hat keine aktive Legitimation zur Klage, da ich den Vertrag nicht mit ihm, sondern mit der Generaldirektion der königlich sächsischen Hofkapelle und der Hoftheater, beziehungsweise mit dem Generaldirektor Grafen Nikolaus v. Seebach abgeschlossen habe.“

Aus den angeführten Gründen folgert nun Burian, daß er mit Recht den Vertrag gelöst habe und daß die Direktion des Hoftheaters keinerlei Ergänzungsansprüche an ihn zu richten habe.

Humor des Auslandes.

Er: „Ich träumte letzte Nacht, daß Deine Mutter krank sei.“ — Sie: „Du abscheulicher Mensch! Ich hörte, wie Du im Schlafe lachtest!“

gaben Buch zu führen. Jede Woche sah er es durch, knurrend und scheltend: „Sieh mal hier, Hanna: Senfpflaster einen Schilling; drei Zähne ausziehen lassen zehn Schillinge.“

„Das junge Mädchen, das ich vor einem Jahre in diese Abtheilung stellte, versteht schon mehr vom Geschäft als Sie, und ich werde es daher wohl zum Abtheilungschef machen, wenngleich ich befürchten muß, daß es nicht gerade angenehm für Sie sein wird.“

„Es war so romantisch“, sagte die Freundin, „er machte ihr einen Antrag im Aeroplan.“ — „Ja?“ murmelte die Zuhörerin aufmunternd.

„Mein Vater erwarb sein Vermögen als junger Mensch. Würden Sie gern mal hören, wie er es machte?“ — Der galante Jüngling: „Das interessiert mich nicht besonders, aber ich möchte gern hören, ob er es noch besitzt.“

„Mein Lieber“, sagte Frau Jones zu ihrer bedeutend geringeren Hälfte, „ich möchte Dich bitten, mir heute Nachmittag einige Einkäufe zu besorgen.“

„In der Abtheilung“, unterbrach Herr Jones sie eifrig. „Das hübsche kleine Ding, weißt Du, mit den roten und den leuchtenden Augen und dem schelmischen Lächeln — wie?“

Allerlei.

(Präsident Taft und Frau) feierten, wie schon gemeldet, Montag das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Zur Feier des Tages waren im Weißen Hause in Washington zahlreiche Freunde und Verwandte des Paares anwesend.

Der goldene Schatten.

Roman von E. E. Meade. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Nein, Papa, keinen Schritt, um ihn mir wieder zu erobern, bevor... Thränen drohten ihre Stimme zu ersticken; allein sie bemeisterte sich alsbald, um ruhiger hinzuzufügen: Wenn ich ihm sein Geld geben könnte, so würde ich ihn wohl zurückbringen.

— Sind das Deine letzten Worte in der Sache? — Ja, Papa. Und nun soll von der Hochzeit keine Rede mehr sein. Darüber war ich mir bereits im Reinen, als ich heute Morgens erwachte.

— Was für trauriges Gesicht Du machst, sagte der alte Mann erschauernd. Ganz wie meine Mutter in den letzten Tagen ihres Lebens. Ich wünschte, die alte Frau wüßte endlich aus diesem Hause, denn daß sie noch immer hier weilt, ist einmal sicher.

Er war nach diesem kläglichen Ausbruch, der mit seiner früheren Energie in selbstsamem Widerspruch stand, auf das Sopha gesunken, auf dem Alice vorher in ihrer Ohnmacht gelegen, und seine Tochter kniete vor ihm nieder.

— Ich sagte Dir bereits, Papa, daß ich Dich niemals verlassen werde, sprach sie beruhigend Lones; und Du weißt, daß ich mein Wort immer halte.

Er blickte sie durchdringend, mit einem Ausdruck tiefen Schmerzes an, legte dann den Arm um sie und drückte sie an sich. Doch schon nach wenigen Sekunden gab er sie frei und jede Spur einer Erregung schwand aus seinem Gesicht, während er sagte:

— Schließlich hat das Alles nichts zu bedeuten. Ich bin ein Thor, mich zu grämen, trotzdem meine Mutter hier ist.

Er blickte hinter sich und seine Wangen erbleichten, während er hinzufügte:

— Ich weiß, daß sie hier ist; dort steht sie hinter dem Vorhang... und sie... sie stimmt Dir bei... Alice...

Er klammerte sich an sie wie ein erschrockenes Kind und sie hielt seine Hand zwischen den ihrigen, indem sie ihn zu beruhigen suchte:

— Du bist krank und nervös, Papa. Wir müssen die Gäste verabschieden und unseren Gefühlen für die nächsten paar Stunden Schweigen gebieten. Laß mich an Deiner Stelle handeln; ich verspreche Dir, rasch zu Werke zu gehen, ohne Jemanden zu verletzen oder Aufsehen zu erregen.

— An Dich selbst denkst Du gar nicht? fragte Langton.

— Ich werde noch Zeit genug haben, um an mich zu denken. Zunächst müssen wir uns der Gäste entledigen, den Vorbereitungen zur Hochzeit ein Ende

machen und dann dem Besuch der Rechtsanwälte vorbeugen.

— Elf Uhr ist vorüber, wandte der alte Mann ein; die Leute werden gleich da sein.

— Dann wollen wir ihnen zusammen die Wahrheit sagen, Papa.

Langton strich sich mit der Hand über die Stirne.

— Mitunter weiß ich nicht einmal, was die Wahrheit ist, stöhnte er. Ich fühle mich so eigen... als würde Alles um mich her versinken...

Er hielt sich an seiner Tochter fest; dann raffte er sich mit einer gewaltigen Willensanstrengung empor.

— Du mußt eine Reise antreten, meinte sie; damit Du Dich von Deiner Krankheit erholst. Ich werde Dich natürlich begleiten.

— Das ist eine gute Idee, stimmte er bei. Es hätte eine Hochzeit werden sollen; aber... Wieder fuhr er sich mit der Hand über die Stirne und fügte dann hinzu: Ich vergesse seit einiger Zeit einzelne Dinge; doch dann erinnere ich mich wieder. Es sollte also eine Hochzeit stattfinden sollen, aber der Bräutigam kniff aus. Alice, wenn Dich Dein Bräutigam wegen im Stiche läßt, so kümmer Dich nicht weiter um ihn und bleibe ruhig bei Deinem alten Vater.

— Wir werden miteinander verreisen, erklärte sie. In diesem Augenblick ging einer der Onkel mit seiner Tochter am Fenster vorüber und dies erinnerte Langton an die Gäste, die im Hause weilten.

— Was geschieht mit unsern Besuchern? fragte er. Wie werden wir uns dieser thörichten, vergnügnungs- und klatschfüchtigen Tanten, Onkeln, Neffen und Nichten entledigen?

oberen Theil des Kuchens. Um den Fuß des Kuchens herum waren 25 Miniaturreproduktionen der amerikanischen Flagge arrangirt und die Standarte des Präsidenten. Zahlreiche Turteltaubenpaare sind überall auf dem ganzen Kuchen angebracht, ebenso auch noch Blumen.

(Die Rose als Pachtzins.) In jedem Jahre kann man am zweiten Sonntag des Rosenmonats, des Juni, in der Stadt Mannheim in Pennsylvanien ein wunderhübsches Schauspiel betrachten, nämlich die Uebergabe der Rose, die den Pachtzins für das Land bildet, das einst vor zwei Jahrhunderten der Baron Steigel der Gemeinde der Lutherischen Zionskirche überwies. Es handelt sich bei dieser Gewohnheit, daß eine Rose als Pachtpreis dient, um einen alten Brauch, den zuerst William Penn, der fromme Quäker, der aus England ausgewandert, weil er nicht vor einem irdischen König den Hut ziehen wollte, in der von ihm gegründeten Kolonie einzuführen, da er der Gemeinde zu Bethlehem die unter dem Namen „Die Rose“ bekannte „Herberge“ überließ und als jährliche Gegengabe eine einzige rothe Rose festsetzte. Alles Volk aus der ganzen Gegend strömt jedes Jahr an dem genannten Sonntage in die Stadt Mannheim, um der Auszahlung der Rose zuzusehen. Da findet zunächst ein Gottesdienst statt und dann erscheint der Gouverneur von Pennsylvanien in feierlichem Aufzuge und hält eine Ansprache; es folgen Predigten, und an die Kranken werden Rosen vertheilt; darauf wird in feierlichem Brunn eine von den Millionen rothen Rosen, die auf dem Boden der Stadt wachsen, der Nachkommen des Barons Steigel, Fräulein Martha Horning aus Newport (Rhode Island), überreicht.

(Ein fünfzehnjähriger Knabe als Globetrotter.) Aus Paris wird gemeldet: Vor der achten Strafkammer des Pariser Tribunals erschien vorgestern ein fünfzehnjähriger Knabe aus Ludwigshafen am Rhein, Namens Alfred Gabriel, unter der Anklage der Landstreicherei und der Uebertretung bahnpolizeilicher Vorschriften. Der junge schmachtige Bursche, der in seiner Heimath in einer Fabrik arbeitete, wo er Mark 1.80 per Tag verdiente, war mit einem Kuchlein, einigen Nahrungsmitteln und einem kleinen Revolver seinen Eltern entlaufen und zu Fuß in Paris angelangt. In dem Lyoner Bahnhof wurde er festgenommen, als er eben ohne Fahrkarte in einem nach Marseille abgehenden Zuge Platz gefunden hatte. Vor dem Richter gab er vorgestern an, daß er nach Afrika wollte, um Abenteuer zu suchen und Löwen zu jagen. Der Richter fragte ihn, wie er von Marseille aus nach Afrika zu kommen gedachte. Er antwortete: „Ich wäre halt zu Fuß weitergegangen!“ und als ihn der Richter darauf aufmerksam machte, daß zwischen Marseille und Afrika das Mittelmeer sei, antwortete er unbeeindruckt: „Das macht nichts; ich hätte mich schon auf einem Schiff versteckt.“ Das Gericht ging mit dem Burschen sehr milde um; der Advokat Benoit Stein, der des Deutschen mächtig ist, setzte es durch, daß der Weltreisende aus der Pfalz freigesprochen und einem Kinderheim überwiesen wurde, in der Erwartung seiner Rückbeförderung in die Heimath.

(Ein Priester als Kronpräsident.) Wie im „Gclair“ mitgetheilt wird, hat Frankreich jetzt einen neuen Präsidenten auf den Königsthron, der sogar — ein bisher noch nicht verzeichnetes Fall — ein Geistlicher ist. Der Abbé Felix Devalois behauptet, daß sein wahrer Name Henry de France, Duc d'Ujon sei,

weil er als Urenkel von der berühmten „Eisernen Maste“ abstamme, hinter der sich ein Zwillingbruder Ludwig's des Vierzehnten verborgen habe. Die Geschichte, die der Abbé erzählt, ist sehr romantisch und die prophetischen Gesichte, die er hat und die ihm verkünden, daß er als Heinrich der Fünfte Frankreichs Thron besteigen wird, beweisen, daß die Sinne des armen Präsidenten nicht ganz klar sind. Dennoch hat er Anhänger gefunden, die freilich keine Aussichten auf die Krone nicht sehr kräftig zu unterstützen vermögen.

(Eine Frau in Männerkleidern.) In Chertsey ist wieder eine Frau in Männerkleidern entdeckt worden. Unter dem Namen Teddy Magee hatte sie in einer Eisen gießerei leichte Beschäftigung beim Modelliren gefunden. Später handelte sie mit Fischen oder Schußschneuren. Zwei Jahre lang trieb sie sich in der männlichen Kleidung in Chertsey herum und verkehrte nicht selten in einem Wirthshause, wo auch ihr Mann, dem sie davon gelaufen war, seinen Schnaps zu trinken pflegte, ohne daß sein Verdacht je rege geworden wäre. Natürlich trug Teddy das Haar kurz geschoren und rauchte sehr starke Cigarretten. Eines Tages aber erschien in dem Wirthshaus ein älterer Mann; der sah Teddy und sagte ihm auf den Kopf zu, daß er Mark Smithers Frau sei, bei dessen Trauung er selbst Zeuge war. Teddy wollte absolut kein Weib sein und suchte seine Freunde gegen den Trauzeugen aufzureizen. Dieser aber holte die Polizei herbei, und Teddy wurde verhaftet. Sie versprach dem Richter, sich in Zukunft zu kleiden, wie es einem Weibe zukommt, und wurde strafflos entlassen.

(Die Belagerung von Sewastopol im Kino.) Der Czar hat seine Genehmigung zu einer ganz eigenartigen kinematographischen Aufnahme ertheilt, die die Verteidigung Sewastopols in historischer Treue widergeben soll. Es ist nämlich gestattet worden, eine ganze Infanteriedivision nebst Festungs- und Feldartillerie von Sewastopol in alte historische Kostüme aus jener Zeit zu kleiden. Auch werden besondere unschädliche Handgranaten angefertigt, um dem ganzen Schauspiel einen wahrheitsgetreuen Charakter zu geben. Russische Truppen werden in Uniformen türkischer, englischer und französischer Soldaten jener Zeit gekleidet werden, um auch den Feind darzustellen. Gegenwärtig werden umfassende Vorbereitungen für das seltene Schauspiel getroffen, dem der Czar bei seinem Aufenthalt in Jalta selbst beimohnen wird.

(Ein Chicagoer Sherlock Holmes bei der Krönung.) Man schreibt der „Frei. Ztg.“ aus London: Scotland Yard, die hiesige Kriminal-Polizeibehörde, hat für die Krönungstage den hervorragendsten und geschicktesten amerikanischen Detektiv aus Chicago kommen lassen, der, wie es heißt, die amerikanischen Diebe wie ein Buch kennt und die Verbrecheraristokratie ausstüdt hat. Es ist derselbe Detektiv, der den gestohlenen Gainsborough nach 25 Jahren wieder entdeckt hat. Nun können die stattlichen Reihen englischer Beereffes, die aus der Newyorker Geldaristokratie stammen, getrost ihre Juwelen in der Westminster Abtei produziren: ein einheimischer Sherlock Holmes macht über sie.

(Ein Hagelkorn von 44 Millimetern Dicke) ist während des großen Unwetters, dessen Mittelpunkt Triest war, in Mailand bei einem Hagelsturm gefallen. Es sind Hagelkörner von 10, 20, ja selbst 32 Gramm beobachtet worden, und dieses Größte hatte einen Durchmesser von 4.4 Centimetern. Dieses Riesenkorn ist genau untersucht

morden. In einem Querschnitt zeigte sich, daß die äußerste Schicht an der unregelmäßig gestalteten Oberfläche aus hartem durchsichtigen Eis bestand, dann nach Innen eine etwas weichere Eisschicht von strahligem Bau, die etwa 8 Millimeter dick war. Weiter nach innen lag eine ganz weiche, 2 Millimeter dicke Schicht, hierauf folgte wieder eine ganz harte, weiße, undurchsichtige Schicht von gleicher Stärke. Es kam wieder eine weiche, noch dünnere Schicht, bis man schließlich zu dem eigentlichen Kern gelangte, der wieder hart war. Das Hagelkorn war übrigens nicht kugelförmig gebaut, sondern näherte sich der Walzenform.

(Die größte Lokomotive der Welt) ist nach Mittheilung des Engineer von der Atchafon-Topeka- und Santa Fé-Eisenbahn fertiggestellt worden. Sie soll Güterzüge mit Lasten von 2000 Tonnen über eine Gebirgsbahn führen. Zu diesem Zweck mußte zunächst eine große wirksame Adhäsion erreicht werden. Das wurde durch die Anwendung von 10 Treibachsen auf nur 2 Laufachsen erreicht. Jede angetriebene Achse ist mit etwa 25 Tonnen belastet, während etwa 29 Tonnen auf die beiden Laufachsen entfallen. Die Maschine ist mit Ueberhitzung ausgestattet und besitzt die Eigenthümlichkeit, daß mehrere Räder mit Rücksicht auf die Kurven keine Spurfurzen haben. Der Tender ist ebenfalls außergewöhnlich groß, er faßt 45 Kubikmeter Wasser und 15 Kubikmeter Brennöl für die Delfeuerung der Maschine.

(Eine einzigartige Versteinierung) ist aus Kohlschichten des amerikanischen Staates Illinois zutage gefördert worden. Es handelt sich um einen Urinamander bekannter Art, die jetzt im Ganzen in drei Exemplaren bekannt geworden ist. Der neue Fund ist aber ganz außerordentlich dadurch, daß von dem Amphibium der Darmkanal erhalten geblieben ist. Wenn man bedenkt, wie viele Hunderttausende von Jahren seit der Ablagerung der Steinkohlenzeit vergangen sind, so muß man staunen, daß überhaupt ein inneres Organ von einem verhältnißmäßig zarten Geschöpf im Gestein konservirt bleiben konnte. Die genaue Beschreibung dieses merkwürdigen Fossils ist jetzt von Dr. Woodie in den Veröffentlichungen des Nationalmuseums der Vereinigten Staaten gegeben worden.

(Das Auto als Missionkapelle.) Den neuesten Triumph des Kraftwagens stellt eine regelrechte Kapelle auf Rädern dar, die jetzt durch den Erzbischof von Westminster die Weihe erhalten hat. Nach einer Beschreibung im „English Mechanic“ gleicht ihr Neufertiger vollkommen einem gewöhnlichen Güterwagen, nur daß zwei Fenster an jeder Seite das Licht hineinlassen. Das Innere ist für die Celebrirung von Messen mit einem kleinen Altar ausgestattet, vor dem etwa ein Duzend Gläubiger in kniender Stellung Platz finden können. Der Altar wird nur zur Abhaltung des Gottesdienstes in die Mitte gerückt und der Wagen sonst als gewöhnlicher Reisewagen benützt. Für die beiden ihn begleitenden Priester können dann bequem Betten aufgeschlagen werden. Durch so moderne Mittel wird jetzt die römisch-katholische Kirche auf englischem Boden.

(Wefehrt.) „Macht Ihre Frau Gemahlin noch so viel Staat wie früher?“ — „Nein, sie hat jetzt eingesehen, daß sie mit ihrer Köchin doch nicht erfolgreich konkurriren kann...!“

(Maib.) Sie: „Heirathe mich doch Paul!“ — Er: „Ich kann ja noch keine Frau ernähren.“ — Sie: „Ach, ich esse ja so wenig.“

— Ich werde das schon besorgen, erwiderte das junge Mädchen. Wir Beide — Du und ich — verlassen unbemerkt das Haus, ohne Jemandem ein Wort zu sagen. Wenn wir dann über alle Berge sind, werden wir einen Brief schreiben, um die Herrschaften gebührend aufzuklären.

— Ausgezeichnet! stimmte er sichtlich erleichtert bei. Das ist gewissermaßen noch besser wie eine Hochzeit, fuhr er fort; denn mir bleibt dadurch Vieles erspart... Er wurde leichenblau, sprach aber langsam weiter: Ich bin ein gehehrtter Mann, Alice; die Hunde sind mir auf den Fersen. Sie verfolgen meine Spur und dürsten nach meinem Blut, Alice...

Man vernahm Mäderrollen und bald darauf trat Hudson mit der Meldung ein, daß die Herrn Green und Edwards in der Bibliothek warteten.

— Komm Vater, wir wollen gehen, sagte Alice. Sie war vollkommen ruhig; jede Sorge schien von ihr genommen. Ihr Herzleid, ihre moralischen Qualen verstummt angedachts der Nothwendigkeit, ihrem Vater beizustehen. Möchte es auch andere Personen geben, die ihrer in diesem Augenblick benötigten; in seiner Verzweiflung, seiner Todesangst war er mehr wie jeder Andere auf ihren Beistand angewiesen. Sie faßte ihn an der Hand und dann traten sie in die prächtige Bibliothek, die sich der gegenwärtige Besitzer des Hauses angelegt hatte. Hier fand man so manches seltene Buch und vornehme Ausgaben. Viele Bände fielen schon durch ihre kostbare Ausstattung auf und jeder einzelne gab Zeugniß für das Verständnis, die Liebe zu den Büchern und eine seltene Opferfreudigkeit, die man dem alten Langton niemals zugetraut hätte. Alice war ihrem Vater bei dem Zusammentragen dieser Schätze mit Liebe und Eifer behilflich gewesen, und so gro-

ihre Freude auch an ihnen auch sonst sein mochte, heute gönnte sie ihnen keinen Blick.

— Guten Tag, Miß Langton; wie befinden Sie sich, Mr. Langton? begann Green, der ältere der beiden Anwälte. Hoffentlich wird uns Mr. Deane heute nicht warten lassen. Wohl muß man bei jungen Leuten unter den gegebenen Umständen vieles nachsehen, aber immerhin...

— Von Nachsicht ist hier überhaupt keine Rede, sagte Alice, als jener stockte, und blickte ihren Vater an, dessen Lippen zuckten, während er selbst am ganzen Leibe zitterte. Er wollte sprechen, brachte aber kein Wort hervor.

— Wir hätten Sie schon früher benachrichtigen sollen, fügte das junge Mädchen hinzu; aber...

In diesem Augenblick kam Langton die Sprache wieder, so daß er mit fester, entschiedener Stimme sagen konnte:

— Thatsachen können nicht geleugnet werden, meine Herren Green und Edwards, und die beschämende Situation ist kurz die folgende: Die Schriftstücke, die Sie aufgesetzt haben, sind das Pergament nicht werth, auf dem sie stehen, denn es wird keine Hochzeit stattfinden. Nein, meine Herren. Was starren Sie mich so an? Es wird keine Hochzeit stattfinden. Verstehen Sie mich? Weder ich, noch meine Tochter bedürfen daher heute Ihrer Hilfe. Die Verlobung ist aufgehoben. Fälle, da der Bräutigam in der ersten Stunde zurücktritt, dürften sich nicht alle Tage ereignen; wir haben leider einen solchen zu verzeichnen. Und da brauche ich wohl nichts weiter zu sagen. Die Hochzeit wird nicht stattfinden. Und nun komm, Alice. Wir wollen gehen.

Damit erfaßte er ihre Hand, machte Reht und verließ die Bibliothek. Die beiden Anwälte starrten einander sprachlos an. Wohl-kannten sie Langton's

Seltigkeiten und Unberechenbarkeit; aber eine solche Wendung haben sie am allernähesten erwartet und sie waren buchstäblich aller Fassung beraubt. Es währte lange, bis Edwards endlich hervorbrachte:

— Warum sollte der junge Deane zurückgetreten sein?

Green schüttelte den Kopf und meinte:

— Ich glaube eher, daß das Mädchen den Anstoß dazu gab, daß nichts aus der Sache wird. Für Deane war die Geschichte eine viel zu gute Spekulation, als daß er freiwillig auf sie verzichten sollte.

— Von den überraschenden Dingen, die wir gestern erfuhren, scheinen manche ein Körnchen Wahrheit in sich zu bergen, beharrte Edwards. Deane ist ein kluger Kopf und weiß, wann die Ratten ein sinkendes Schiff verlassen. Für alle Fälle werden wir eine nette Rechnung aufstellen und raschest zur Honorirung vorlegen. Kommen Sie, Green. Mr. Purcell hat sich mit seiner Frau für heute Vormittags angefangt; diese Klienten dürfen wir nicht warten lassen. Die beiden Herren gingen.

In der Zwischenzeit bemühten sich Langton's Gäste nach Kräften, sich zu zerstreuen. Die Damen zogen aus einem Laden in den anderen, die Herren, die zumeist Londoner Klubs angehörten, wenn sie auch nicht für ständig in der Hauptstadt wohnten, suchten sich in den eleganten Räumen für die Langweile des Lebens auf dem Lande oder in kleinen Provinzstädten zu entschädigen, und Herta, die niedliche Kleine, die zufällig Zeugin von Alice's Kummer geworden, gab sich redlich Mühe, um die Anderen nichts merken zu lassen. Zwischen fünf und sechs Uhr Nachmittag kehrten dann die Gäste wieder in das schöne alte Haus zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel

Wunderpreise. Wegen Hausdemolition komplettes Palisander-Speisezimmer 190 fl., Mahagoni-Schlafzimmer 110, Chaiselongue, 12 einzelne Möbelstücke spotbillig. Eötvös-gasse 23. 57465

Möbel. Zufolge niedern Hauspreises verkaufe ich zu staunend billigen Preisen. Patyi Kálmán Lőrincz, Budapest, Király-utca 80, I. Stod. 44199

Wunderpreise! Gibt es nicht. Ihre Möbel können Sie sich nur so billig anschaffen, wenn Sie dieselben direkt beim Produzenten kaufen. Beschäftigen Sie unsere Musterale, wo ständig mehr als hundert Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager sind. Moderne glatte Schlafzimmer schon von 185 fl. an, Speisezimmer, Palisander mit 6 Lederstühlen und Patentstuhl von 300 fl. an. Herrenzimmer, Ledergarnituren, amerikanische Büreaueinrichtungen zu günstigen Preisen. Wittmayer & Komp., Kommandit-Gesellschaft, Andrassy-utca 60, Csengery-utca 54. Telephon 122-15. 93331

Konyha-berendések modern kivitelben Somló Jenő műasztalosnál, Üllői-ut 99. 47273

Möbel. neue und gebrauchte einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó,** Teréz-körut 40. 91930

Mahagoni-Schlafzimmereinrichtung, geschliffene Spiegel-tisch-Glastafel 180 fl., Palisanderbettedeckung, Pfeilerstufen, Tisch, echte Lederstühle mit Federn 300 fl. verkauft. Lázár-ut 3. 44191

Herrenzimmer, Mahagoni, Bucherschränke, Schreibtisch, Lederstühle 130 fl., engl. Ledergarnitur, verkauft. Lázár-utca 3. 44190

Salon-Einrichtung. Mahagoni, Kanapé, Fauteuil, Sessel, Godeck, Tisch 95 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 44192

Amerikanische Schreibstühle fleißig, Mahagoni neunzig Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 44193

Herrschafsmöbel kaufe und verkaufe, Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Teppiche, Wertgegenstände, Porzellan, Küchenmöbel. Lax, Almassy-ter 17. Telephon 11-55. 44550

Möbelkredit zinsenfrei und ohne Acceptbedingung für kreditfähige Käufer u. Beamte ist ausschließlich nur bei mir eingeführt. Bei Einkauf bis 400 monatlich 15, bis 750 monatlich 20, bis 1000 monatlich 25, bis 1500 monatlich 30 ohne Zinsen berechnen. Lieferung auch Provinz. Möbelalbum 1 fl. **Bartók** **Farkas,** Möbel-Etablissement für Wohnungseinrichtungen, Bautauschungen u. Budapest, VII., Király-utca 13. Gogás-Haus, im Hofe. 48914

30% Erparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-ter 3, telemelet. **Kauf, Verkauf** von herrschafsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 93531

Möbelkredit neuen Systems. Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körut 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreise, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 93532

Englische, Ledermöbel, Lederstühle. Spezialfabrikation, **Szőcs A.,** Budapest, VII., Károly-körut 5. Telephon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 93534

Billigste Gartenmöbel bei **Langraf Mór,** Seffelabriks-Niederlage, Budapest, IV., Geröczy-utca 2. (Központi városbázis). 93538

Nagy antik zold könyv szekrény, iróasztalok, angol börgarnitúra, teljes ebédlo, háló azonnal olcsón eladó. Kossuth Lajos-utca 15, II. 1. 42720

Schmiedeeisernes Bett, Messingverzierung und Stahlbrahtmatratze 16 Gulden, Stahlbrahtmatratze mit Eisenrahmen fl. 5.75. Zusammengebares Bett mit Matratzen fl. 8.75. Prohászka Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. Telephon. 93539

Kaufe einzelne Zimmer Möbel un gånzge Wohnungseinrichtungen. Auf Korrespondenzkarte oder telephonische Bestellung komme ins Haus. „Régi butorszalon“, Ferenciek-ter 3. Telephon 82-13. 93541

Torvrajs szerint készített palisander ebédlo, kórisfa hálószobát, szalon, uriszoba berendezés és varrogépet sürgösen eladom. Ertekezni Dénes Sándor divatúru üzletében, IX., Erkel-utca 5. 93536

Veszek, eladok mindenféle butorokat, levelezési berendezésre jövök. Barth, Izabella-utca 39. 58098

Allg használt angol hálószoba, antik butorok, olajfestmény, duplazéles chaiselongue, masszív ebédasztal olcsón eladó. Dálnok-utca 2b, fidsz. 2. 58102

Schönes alibentisches Speisezimmer wegen Raummangels billig zu verkaufen. Andrássy-utca 55, I. 2. 58097

Nyugdíjazás miatt előszobaszekrény, ruhaszekrények, Schöberlagy, valamint finom nőruhák minden áron eladó. Található délelött 10-11-ig. Váci-ut 2, IV. 38. 93362

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában, **Üllői-ut 23.** Telephon 101-44. Gépírás, levelezésktatás, áll-lásközvetítés díjtalan. Tanórák reggel 8-tól este 9-ig. 92046

Deutsche Erzieherin, spricht auch englisch und französisch, sowohl Stütze der Hausfrau, sucht auf dem Lande Stellung zu Kindern. Mos bessere Häuser wollen ihre gest. Offerten unter „S. D. 051“ an die Exp. senden. 58051

Intelligentes beisehendes deutsches Fräulein wird zu neunjährigem Knaben für ersten Juni gesucht. Vorzustellen von drei bis vier. Bathory-utca 19, I. em. ajtó 6. 93426

Ein junges, möglichst reichs-deutsches Fräulein mit unbedingt guten Referenzen wird für Budapest zu zwei 8-10jährigen Knaben zu baldigstem Eintritt gesucht. Vorzustellen Vormittag 10-11 Uhr. Emil Fischer, Firma S. Reich, Chemische Fabrik, Budapest, Königs-gasse 41, I. St. 9. 47102

Deutsche Nonne, Schölerin, bittet Stelle zu 1-2 Kindern. Beisehendem Ansprüche, jedoch gute Behandlung. Bulhobóhgy-utca 38, III. 3. Olga Pastuszek. 93499

Engländerin, die deutsch versteht, oder Norddeutsche mit perfektem Englisch mit guten Zeugnissen wird zu 2 Kindern in großer Provinzstadt gesucht. Vorzustellen: Podmaniczky-utca 6, III. 10. 93408

Junge Deutsche sucht Stelle zu Kindern tagsüber, event. Klavierunterricht. Gest. Angebote unter „Deutsche 485“ an die Exp. 93485

Erzieherin, intelligent, mit vorzüglichen Zeugnissen, zu 4 Kindern, derzeit Siófok, gesucht. Vorzustellen Váci-körut 24, II. 5. Richter. 93464

Bonne, ungarisch-deutsch, gesucht zu 3jährigem Mädchen und dreijährigem Jungen für ganzen Tag ohne Wohnung. Bulhobóhgy-gasse 25, III. 21. Zu erfragen Vormittag bis 11 Uhr. 93468

Javitóvizsgálatokra, magánvizsgálatokra, érettségire felkészítéssel előkészít (nőket) Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5/a. 58074

Gyorsírói nyáritanfolyamok, kereskedelmi szakoktatás, esti tanfolyamok, nyilvános vizsgák. Körut-sarok. Dob-utca 66. Elnökség. 44228

Parlamentí gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezésktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.) Az országos Magyar Gyorssíró Egyesület miniseri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényü egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetítés! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** (Liszt Ferenc-ter 10. Május 1-től átellenben: **Hegedüs Sándor**-u. 7.) Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtevésztől kezdjésk utanozzák. Telephon 64-68. Beiratások egész nap. 47627

Gyorsírók, gépírás képzés okl. tanerök vezetésével legjobban elsajátítható mérsékelt tandíj mellett, Gereben Underwood iskolájában, Budapest, Andrassy-ut 1. Díjtalan, biztos állásközvetítés. A Gyakorló Gyorssírók Társaságának hivatalos tanfolyamai. Az új gyors- és gépírás, valamint idegen nyelvü tanfolyamokra még lehet beiratkozni. Azok számára a vábhekpöz és helyesírási tanfolyamok díjmentesek. Azok számára, kik az idén végzik a polgári iskolát, a nyári idény alatt teljes kiképzés. 42670

Deutsches Fräulein wird zu einem 13jährigen Mädchen acceptirt. Handarbeit und Mithilfe in der Haushaltung erwünscht. Offerte mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Antrüchge sind an Herrn Semény Bertalan in Vác zu richten. 48587

Sommerengagement! Zu 13jährigem Knabe wird Student oder Lehrer gesucht, nur mit prima Referenzen. Vorzustellen von 3-4 Uhr. Maria Valeria-utca 17, I. Stod. 47094

Spanisch lehrt und überjezt Professor **J. Wittmann,** IV., Szervia-ter 4. 48761

Erzieherinen, Deutsche, Engländerinen, Französinen, können jeder Nationalität suche und placiere für Sommer u. Sommerengagement. Ung. Erzieherinen, sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut **Soutie Szeghöz S.,** Budapest, VI., Dessoewffy-utca 22. 47654

Erzieherinen (deutsch, französisch, englisch), **Kindergärtnerinen,** Musikunterricht, Stundenlehrerinen aller Nationalitäten suche bringend zu placieren. **Franziska Faragó,** Budapest, Nagykorona-utca 3. Telephon 37-64. 44223

Innentellicher Maschin-schreibunterricht. Ungarische und deutsche **Stenographiekurse.** Kaufmännische Handelsgegenstände. Einschreibungen täglich in der „Stenographia“ Landes-Gabelsberger Stenographie-schule. Ausschließlich: **Rákóczi-ut 60.** Prospekt sendet die Direktion. 92733

Deutsches Fräulein empfiehlt sich zu Kindern. Kertész-utca 29, Th. 6. 93526

VII. realista és zeneakadémiai növendék 1-2 fu mellé nyaralóba ajánkozik. Bóvebbet II., Báro Liptay-u. 7, Szécsi. 93518

Pótvizsgákra, póterótségi lelkiismeretes előkészít Tanuló Otthon, Váci-körut 46. Ugyanott **zenétanít művésztanárr** a szünidőben. 47108

Deutsche Nonnen, französisch, sucht dringend. Engländerinen, ungarische Lehrkräfte empfiehlt **Jolán Sugár,** Koronaherczeg-utca 10. Telephon. 42717

Française est cherché pour engagement d'été dans une famille intelligente par le bureau **Kalmár,** Rákóczi-ut 6, I. 42716

Intelligentes deutsches Fr. mit Jahreszeugnissen wünscht Stelle zu Kindern, übernimmt auch das Kochen. Offerten an die Exp. unter „Kinderlieb 498“. 42716

Realitäten

Parcellázás a Széchenyi-lelepen, meghosszabbított Csömör-uton, a Bosnyák-utczában, 150-200 négyszögöles telkek kaphatók 16-20 koronás áron 8 évi részletre. Előleg a vételár 10 százaléka. Bóvebb felvilágosítást nyujt a Pestújvárosi Takarékpénztár Részvénytársaság, Széchenyi-telep. Válaszbélyeg. 43754

Villa, Billagründe Ofen, Rosenbügel find zu verkaufen. Näheres Dr. Toth, Szarka-utca 7. 93282

Barterehaus für Industrie nächst Nagymező-utca verkauft. Vdr. in der Exp. 93394

Ház eladó. Saját tőkebefektetés 90%-ot jövedelmez. Czim Blockner hirdetőjében, Semmelweis-u. 4. 42480

Nagyforgalmu utcában, 14 évig adományos, jó jövedelmező bérház eladó. Szükséges tőke 500,000 kor. Vevő címzet a kiadóba küldje „Rentabilis 338“ jellege alá. 93338

Ház Erzsébetfalván 1000 frtal átvehető. Bóvebbet házfelügyelő Hungaria-körut 113. Váci-ut mellett. 58048

Eladó Belvárosban, Dunaparton, 11 ablakfronttal bíró ház. Ajánlatok főpasta restante „Dunapart“ címre intézendők. 58095

Villa in Rákosszentmihály, von der im Bau begriffenen Elektrizität 5 Minuten entfernt, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Budapest, Dorotheagasse Nr. 10, beim Portier. 58096

Keresek adóban levő s jó jövedelmező bérházat 50,000 korona lefizetéssel. Tulajdonos ajánlatát „Katonatiszt özevegve 523“ jellege alatt a kiadóba küldendő. 93523

Éthaus in Steuer 60-80,000 Kronen Baranzahlung wird zu kaufen gesucht. Detail-litte Offerte an die Expedition unter „In Steuer.“ 93486

Bartföld. In dem von der Badeinstitution unabhängig geleitetem, mit modernem Komfort eingerichteten, prachtvoll gelegenen **Hotel Széchenyi** können sehr billige Zimmer vorgemerk werden. Prospekt sendet: **Dr. Dező Grohmann,** Baderajt, Szteleigentümer. 42703

Pilisabozán fenyveserdőben álló butorozott nyaraló kiadó. Bóvebbet telefon 20-67. 43147

Árnyékos nyári lakás kiadó, 2-3 szobás, verandával, Tároगतó-ut 28. Húsvölgy, a „Veronika“ vendéglözöz közel. 58094

Sommerwohnung im Winkel, Fajan, (Hagler-Villa), Zimmer, Küche, Dienstboten-zimmer und Veranda, sofort zu vermieten. 200 Gulden. 93368

Börschach am Wörthersee in Kärnten, im Etaliffment born. Wäpfl, find zu vermieten mit oder ohne Küche Familien-Villen, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche und Tage. Alle 12 Villen find in einem 20 hoch großen prachtvollen schattigen Park und Wäldchen gelegen, welches den Bewohnern refervert bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Köchleute bei civilen Preisen. Wasserheilanstalt „Carinthia“ (Dr. Adler) im Etaliffment gelegen. Ansfunft: **Baufangler Lederer & Schweinburg, Wien, I., Rothenturmstrasse 25,** und bei der Bergwallerin Frau Weisig im Etaliffment Börschach a. See. 48469

Nyugati pályaudvartól félórányra Pest-Szt.-Lőrinczen, Nefelejts-utca 28, 2 szoba, konyha, kamara tölgyfaerdőben, butorozva kiadó. 93022

Kovács-patak nyaralótelepen, Márton-villában, kétszobás nyarilakás konyhával kiadó. Bóvebbet a telepen és telefon 133-52. 93554

Siófokon a Sió parján, 1 emeletes, modern, kényelmes, gyógydíjmentes „Hungaria nyaraló“-ban 1, 2 és 4 szobás, verandával, konyhával vagy anélkül, **nyarilakások** egész évadra, hóra, hétre is, **mérsékelt áron** azonnal elfoglalhatók. Junius 25-ig 50% engedmény. Ertesítések a helyszínen vagy Budapesten, VI., Liszt Ferenc-ter 4, I. emelet, Balla. Telephon 25-10. 47637

In Fonyód am Blattensee ist eine zwei- und eine dreizimmerige Wohnung samt Veranda, Badekabin und Tennisplatz zu vermieten. Näheres Budapest, Scitovszky-ter Nr. 3, III. Stod Thür Nr. 9. 92520

Nyári lakások, Szépjúdasz né-zuglyeti villatelepen, **2-4 szobás** butorozott lakások előhaladott idény miatt **olcsón kiadandók.** Bóvebbet Blockner I. hirdető irodájában, Semmelweis-utca 4. 42722

Schwabenberg ist eine Villa zu vermieten, 2 Zimmer, Küche, Veranda, möbliert, mit schönem Rosengarten, 10 Minuten von Barossfut-Station, Városküti-ut Nr. 10, König. 93470

Sommerwohnung Húsvölgy, Tároगतó-ut 28, zwei große möblierte Zimmer, Küche, Veranda zu vermieten. 93477

Nyugati pályaudvartól félórányra, Pest-Szt.-Lőrinczen, tölgyfaerdőben, Gyöngyvirág-utca 45, 4 szoba, nyitott és zárt veranda, furdőszoba stb. álló nyaraló villanyvilágítással, butorozva kiadó. 93021

Verfätscheine. Gold, Silber, Platina, Brillanten fauje zum höchsten Wert. Juwelier **Schiller Jibor,** VII., Sip-utca 8. Telephon 54-74. 47324

Mietung u. Vermietung

Szállodának körut melletti legfrekventáltabb sarokházban, 70 eszleg 140 szoba, azonnal kiadó. Bóvebbet VI., Bulvovszky-utca 5. Telephon 33-90. 47093

Großes Geschäftslokal per 1. November Nador-utca 43, zu vergeben. 48639

Boltek, pinček, lakások augusztusra kiadók. Wesse-lényi-utca 8. 43729

Egy müterem minden hoz-zátartozóval, lakásnak is megfelel, azonnal vagy augusztus 1-ére kiadó. V., Csanád-utca 18, Pannonia-utca sarok. 93328

Király-utca legforgalmasabb helyen nagy üzlethelyiség modern új portállal azonnal átadó. Bóvebbet Dr. Tratt-nernál, 2-3 óra között. Király-utca 52, III. 24. 47104

Kiadó Belvárosban, Keese-méti-utca 9, számu új házban nagy üzlethelyiség féleleletem mellékhelyiségekkel, irodának vagy műhely-nek is alkalmas, augusztus 1-ére kiadó. 42718

Kellermagazin, licht und trocken, per 1. August zu vermieten. V., Bathorygasse 17. 93228

Allgemeiner Berkehr.

Die Adresse wird gebeten aufzubewahren: **Móris Fischer,** Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2. **Spezial-Bureau für Recherchen** und Beobachtungen. **Vornehmste kontinentale Firma zur Erledigung vertraulicher Angelegenheiten.** **Anonyme Briefschreiber eruit.** **Delikate Missionen im In- und Auslande** durchgeführt. **Strafschreiber entlarvt.** **Unredliche Manipulationen** festgestellt. **Verstümmelte Personen** ausgeführt. **Verräther von Geschäftsgeheimnissen** überführt. **Gläubiger-Auspihlung u. Warenverfälschung** konstatirt. **Verbindungen** in allen Gesellschaftsreizen. Telephon 33-02.

Lebensmittel

Totajer Samorodner, 1906er, 5 Liter 10 Kronen. Totajer Ausbruch, süß, 5 Halbliter-fäßen 12 Kronen franco verschißt. **Grittner Lajos** in Totaj. 93361

Verfätscheine. Gold, Silber, Platina, Brillanten fauje zum höchsten Wert. Juwelier **Schiller Jibor,** VII., Sip-utca 8. Telephon 54-74. 47324

Mietung u. Vermietung

Szállodának körut melletti legfrekventáltabb sarokházban, 70 eszleg 140 szoba, azonnal kiadó. Bóvebbet VI., Bulvovszky-utca 5. Telephon 33-90. 47093

Großes Geschäftslokal per 1. November Nador-utca 43, zu vergeben. 48639

Boltek, pinček, lakások augusztusra kiadók. Wesse-lényi-utca 8. 43729

Egy müterem minden hoz-zátartozóval, lakásnak is megfelel, azonnal vagy augusztus 1-ére kiadó. V., Csanád-utca 18, Pannonia-utca sarok. 93328

Király-utca legforgalmasabb helyen nagy üzlethelyiség modern új portállal azonnal átadó. Bóvebbet Dr. Tratt-nernál, 2-3 óra között. Király-utca 52, III. 24. 47104

Kiadó Belvárosban, Keese-méti-utca 9, számu új házban nagy üzlethelyiség féleleletem mellékhelyiségekkel, irodának vagy műhely-nek is alkalmas, augusztus 1-ére kiadó. 42718

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausfuhre werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Deutsch-ungarischer Korrespondent, Maschinenschreiber, findet Aufnahme bei Mart Brenner, Kolonialwaaren-Agentur, Komárom. 48569

Biztos állásközvetítés díjtalanul a Gereben-féle Gabelsberger-Markovits gyors- és gépiró szakiskola növendékei számára. Az iskola okl. tanerök vezetése alatt a Gyakorló Gyorsírók Társaságának hivatalos tanfolyama Andrássy-ut 1. Az új gyors- és gépiró, valamint az idegen nyelvű tanfolyamokra még lehet beiratkozni. A továbbképző és helyesírási tanfolyamok díjtalanok. Azok számára, kik az idén végzik a polgári vagy kereskedelmi iskolát, a nyári idény alatt teljes kiképzés. 42660

Negatív- u. Positiv-Retoucheur per sofort gesucht. Josef Ehrlich Photograph, Herulesbad. 93099

Irodista. Egy nagyobb kivitelei cég egy fiatal irodistát keres, ki a magyar és német nyelvet bírja. Olyanok, kik egy szláv nyelvet (cesl., lengyel, román, szerb) is tudnak, előnyben részesülnek. Ajánlatokat „B. F. 908“ jelleggel Blockner J. hirdetőirodája továbbítja. 42714

Tüchtig isr. Manufaktur-Kommissar wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Gehalt 60 Kronen pro Monat u. ganze Verpflegung. Offerte an Leopold Epstein, Bellinabad. 93479

Tüchtiger Buchhalter u. Korrespondent, der auch den Umgang mit Kunden hat, wird pr. 15. Juli acceptirt. Samstag u. jüdische Feiertage frei. Schriftliche Offerte an F. Arnold Spitzer, Möbelhändler, Győr. 93479

Praktikant, absolvirter Handelskäufer, der ungarischen so-möglich auch der deutschen Sprache mächtig, wird von Eisenfabrikation per sofort gesucht. Offerte unter „D. D. 492“ an die Exp. 93492

Fényképész. Egy ügyes fiatal segéd, Gehalt zu Alles, jó fizetéssel azonnal felvétetik vidékre. Jelentkezni Népszínház-utca 37. II. em. 4 ajtó. 12-2 óra közt. Zeitung. 93458

Irodista kisasszony, a ki ügyes gyors- és gépiró, magyar, német nyelvet teljesen bírja és 2-3 évi irodai gyakorlatlal bír, azonnal felvétetik. Ajánlatok „K. D. 17“ jelleggel alatt Blockner J., Semmelweis-utca, czimén. 42715

Gyakornokot keres mielőbbi belépésre Budapestén székeltő kézműipar-kereskedés. Cim a kiadóban. 93528

Israelitin findet ruhige und dauernde Hanshälterinstelle bei kleiner Familie. Gest. Anträge mit Chiffre „B. Budapest 415“ erbitte an die Exp. 93415

Jünger Mann der Verzeichnungs- oder technischen Branche, wird als Detailverkäufer gesucht. Ausführl. ungarisch-deutsche Offerte mit Angabe des Alters und der Religion unter „Erebnjam“ an das Annoncenbureau Győr és Nagy, Budapest erbeten. 44254

Nieder-Verkäuferin, die schon Nieder verkauft hat, wird für ein erstes Haus in Budapest engagirt. Angenehme Posten, Karriere und Lebensstellung. Offerte unter „Miebet“ Rákóczi-ut 50, Traff. 58114

Pályázatok mindenféle szakmába vágó állásokra, melyek részint azonnal, részint később betöltendők. Ingyen mutatványszám. Országos Pályázati Közlöny. Üllői-ut 55. 42497

Fűző, varró és tanuló-ánya fizetéssel azonnal felvétetik. Tauszig Rosalia, Nagymező-utca 24. 58099

Gyakornokot keres könyvtárhoz. Ajánlatok „Eletpálya 683“ czimén a kiadóba küldendők. 47683

Jó házból való, német nyelvben tökéletes fiatalember helybeli gabonakereskedésben fizetéssel **gyakornoknak** felvétetik. Ajánlatok „Előmenetel 155217“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 47087

Üzletvezető, ki festékszaktamban teljesen jártas, nagyobb vidéki városban régen fennálló üzlet részére keres-tetik. Ajánlatok igény megjelölésével „Üzletvezető 155243“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 47088

Fényképész. Ügyes fiatal segéd, ki jól retouchiroz és a felvételekhez ért, állandó alkalmazást talál. Locker István műtermében, Munkács. 93418

Ein Lehrling wird aufgenommen in der Buchbinderei V. Seifert, Budapest. Váci-körút 42. 93410

Ügyes gyakornokot keres elsőrendű faárgyár. Jó számláló előnyben részesül. Ajánlatok „Jó számláló“ jelleggel Mosse hirdetőjébe, Nádor-utca 11. 42709

Agenten (Christ) sucht eine Mineralwasserquellen-Verwaltung, welcher bei Diner Wirthen und Spezeretshändlern gut eingeführt ist, gegen Fixum und Provision. Offerte unter „S. R. 682“ an die Exp. zu richten. 47682

Kommiss. Für mein Manufaktur- und Gemischtwaaren-Geschäft suche tüchtigen Verkäufer mit fertiger Sprachkenntnis gegen gutes Gehalt. Offerte mit Gehaltsanprüchen, sowohl per Fixum als auch mit ganzer Verpflegung zu richten an Ignatz Kohn, Ferdinandfalva. 48586

Ujságkijordók, esetleg kihordónk, kik egy kis övadékkal vagy biztosítottak rendelkeznek, jelentkezzenek a lap kiadóhivatalában.

Közkeresett és jól bevezetett háziéletről eladására előkelő részvény-társaság által ügyes helyi ügynökök kerestetnek csekély övadékkal, kik egyszerűsint pénzbeszedéssel is megbízhatnak. Pályázók küldjék ajánlatukat Mezei Antal hirdetői irodájába, IV. Eskü-ut 5, „H. F.“ jelleg alatt. 93375

Intelligente und mit guter Erziehung **Empfangsbame** für ein photographisches Geschäft wird bei hohem Gehalt sofort oder von Juli gesucht. Nur solche Damen sollen Offerte jammt Porträt einfinden, die schon in selbstem Fach längere Zeit thätig waren, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. Offerte sind zu richten: Mindhenty, Kunstanstalt, Pozsony. 58019

Offene Stellen in allen Berufs-zweigen enthält in großer Auswahl das Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Üllői-ut 55. Einzelnummer 60 Heller. 42502

Zur Verfügung der geehrten **Gutsbesitzer** steht Personal jeder Art bei der schon 11 Jahre bestehenden Administration d. Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. Erst-rangige Referenzen. 42504

Personal jeder Art (mit Ausnahme Diensthöfen) ist sofort zu haben durch die Administration d. Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. Erst-rangige Referenzen. 42503

Für deutsche Buchhaltung u. ungarische Korrespondenz wird selbstständig arbeitendes Fräulein sofort aufgenommen. Briefe unter Lebensstellung 348“ an die Exp. 93348

Nahon-Vertreter, welche jüdisch arbeiten, werden überall aufgenommen. „Rafael“ Porträt - Kunstanstalt, Budapest, Rottenbiller-gasse 46. 92596

Kommiss. Für mein Herren- u. Damenmodewaaren-Geschäft wird ein junger Mann, der zugleich auch Portalarangeur ist, per 1. Juli, ev. 15. a. c. acceptirt. Gehaltsanprüche sowie bisherige Thätigkeit sind zu richten an Donatij Gábor, Liptószentmiklos. 48597

Kereskedelmi iskolát végzett tanuló, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja, azonnali belépésre felvétetik. Előnyben részesül, ki a tót nyelvet is beszéli. Ajánlatok Eiser Izidor, szeszszabadraktár, borovicska, szilviorium és törkölyfőzde, Vágújhely, intézendők. 48580

Drogériába intelligens, jó modoru, kellemes megjelenésű, magyar és német nyelvben jártas segédet keresek augusztus 1-ére. Csakis komoly urak küldjék ajánlatukat az eddigi működésük megjelölésével „Drogeria 934“ jelleg alatt Blockner J. hirdetői irodájába, Semmelweis-utca 4. 42697

Ügynökök fix fizetéssel és magas jutallékkal felvétetnek. Cim: Szabadka, postafiók 43. 48437

Junger tüchtiger Kaufmann der Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Branche, der mehrere Jahre selbstständig war, möchte eine Filiale in einer regen Stadt mit nöhiger Klaution oder einen exponierten Posten in selber Branche nehmen. Gest. Anträge unter „Tüchtig 011“ an die Exp. 93011

Fixe Bezahlung und gegen hohe Provision acceptiren wir Agenten zum Verkauf von Lozen gegen Ratengahlung. Monatlicher Verdienst 300 bis 600 Kronen. Gedr. Bankhaus Affien-geschäft, Budapest, Feren-czik-tere 6. 43187

Negativ-retoucheur, ki a többi szakmákban is kisegíthet, július 1-ére vagy azonnali felvétetik. Kurzwel, fényképész, Balatonfüred. 93030

Lehrling fürs Magazin, mit einigen Mittelschuljahren, ungarisch u. deutsch sprechend, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Metallwaarenfabrik, Budapest, VI. Róppenty-ut 23. 93511

Fräulein, deutsch-ungar., mit schöner Handschrift u. etwas Buchführung, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Metallwaarenfabrik, VI. Róppenty-utca 23. 93512

Bureau-Praktikant für ein Landesprodukt-Exportgeschäft für sofort gesucht. Deutsch-ungarische Offerte unter „Tüchtig 155291“ an die Annoncen-perdition Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 47099

Deutsch-ungarische Komptoiristin, feine Anfängerin, wird im Fabrikbüro mit K. 80 Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „Ordnungsliebende 507“ an die Exp. 93507

Lehrling oder Praktikant mit einigen Mittelschulen wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Trutzer S. és Társa, Tolna. 93510

Fényképész segéd, negativ és pozitív-retouchör, állandó alkalmazásra felvétetik. Nagy és Társa, Budapest, VII. Király-utca 25. 93500

Agenten aller Branchen, die sich mit dem Verkauf von gesetzlich erlaubten Lozen befassen wollen, können zu den vortheilhaftesten Bedingungen zu lohnendem Erwerb gelangen. Bankhaus Braun, Budapest, V. Béla-utca 3. 47005

Jünger Komptoiristin für Eng-geschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. Kaufmännische Vorbildung erforderlich. Salaire 80 Kronen Offerte „N. D. 155286“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 47098

Orvosi muszer- és kötszer-üzletben tanonez felvétetik. Jelentkezni lehet VI., Nagymező-utca 4, az irodában. 47097

Gyorsíró, ki németül is tud, előkelő müntézet számára kerestetik. „Ajánlatok Remington 60“ jelleggel Schwarzhoz, Andrassy-ut 7, intézendők. 41006

Acceptire für den 15. Juli einen tüchtigen **Kommiss** der Spezererei- und Delikatessen-branche, der längere Zeit in dieser Branche servirt und im Schinken-schneiden gut bewandert ist. Offerte sind unter „Dauernder Posten 598“ an die Exp. zu senden. 48596

Komptoirist mit perfecter Kenntniss der deutschen Sprache, jüngerer ambitionirter Kraft, desgleichen **Praktikant**, für dauerndes Engagement gesucht. Offerte unter „Textilbranche 504“ an die Exp. 93504

Praktikant (Christin), der deutsch-ung. Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, für hiesiges Fabrikbüro pr. sofort gesucht. Offerte unter „N. G. 503“ an die Exp. 93503

Komptoiristin (Christin), der deutsch-ung. Sprache mächtig, in der dopp. Buchhaltung bewandert, mit schöner Handschrift für hiesiges Fabrikbüro pr. sofort gesucht. Offerte unter „Ständig 502“ an die Exp. 93502

Keresteik fauletoz egy könyvelő aki a szakmában teljesen jártas és ügyes detailista is. Ajánlatok Bäck M. és fia Nyitrai czéggel küldendők. 48594

Tüchtiger Verkäufer der Mode- und Kurzwaaren-Branche, auch für die Reise verwendbar, wird per 15. Juli acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Tüchtig 595“ an die Exp. 48595

Kommiss, tüchtiger Verkäufer der Manufaktur- und Gemischtwaarenbranche für Landtunde, Sprache deutsch, ung. u. serbisch, wird acceptirt bei Stefan Graß, Torontalzácsény. 48593

Geschäfte

Wäscherei-Anstalt mit neuen Maschinen ist zu vermieten. Budapest, Kazinczy-utca 18. 44589

Kaffeehaus-Localität per November zu vermieten. Nádor-utca 43. 48870

Zu einer Provinzstadt Ober-ungarns ist ein alleinbesitzendes **Kaffeehaus**, verbunden mit sehr gut gehendem **Caféhaus**, u. Zimmern. **Hotel** sofort zu übergeben mit completer Einrichtung. Adresse in der Exp. 93346

Spezererei- und Delikatessen-handlung neben der Andrássy-straße, mit erstrangigem Kundenkreis, glänzender Einrichtung, jährlichem Kontact, ist wegen Uebernahme eines Hotels billig zu verkaufen. Näheres Hermann Singer, Kauf- und Verfahrungs-Agentur, Rákóczi-ut 80. 58028

Dampfmühle-Verkauf. In einer fruchtbareren schönen Gegend Torontál Komitat, Sándor-garn, verläufe ich meine schön-dampfmühle wegen vorgerückten Alters, sehr preiswürdig unter guter Bedingung. Selbige ist modern eingerichtet, großer Kundenkreis, sehr beliebt. Näheres beim Eigenthümer H. Reichel, Alibunár. 48560

Bücheri, Filiale, Fabrikunternehmung einer Aktiengesellschaft, mit Knopfabrikation, welche monatlich 500 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist mit schöner Einrichtung, Maschinen und einer Affie billig zu verkaufen. **Kaffeehaus**, in einem Hotel, auf frequentestem Platz der Hauptstadt gelegen, Tageslohnung 75 Gulden, ist mit reichlichem Inventar in Recht zu geben. **Kanditengeschäft**, welches pro Monat 200 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist mit eleganter Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Besselenyigasse 51. 44255

Vendégölt, jó menetelű, eszelleg községi vendégölt keresek átvételre kisebb vidéki városban. Ajánlatokat a kiadóhivatalba kérek „Vendégölt 422“ jelleg alatt. Ügynökök kizárva. 93422

Traff nächst der Staatsbahn mit Wohnung, Jahres-einkommen rein K 12,000, wovon erster Käufer sich überzeugen kann, sofort zu übergeben bei Radó, Harsfa-utca 18. 58113

Pályaudvar közelében, vezetés hiányáért vendégölt eladó. Bővebbet Hajnal-utca 8, vendégölt. 93469

Moji ist fruchtbarhalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse unter „Moji 434“ in der Exp. 93434

Fabrikwaaren-Geschäft in Oberungarn, sehr rentabel, wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Offerte mit voller Adresse unter „N. B. C. 28047“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 47106

Jóforgalmu divatru üzlet Király-utczában, sarokhelyiség, bizonyos okok miatt átadó. Menczer, Akácfa-utca 32. 44253

Zálogház 40.000 korona for-galommal, nagy vidéki városban, előregedés miatt eladó. Kereskedelmi Közvetítő Vállalat. Baross-ter 19. Telefon 134-62. 58106

Ein Geschäft zu verkaufen. Manufaktur- u. Gemischtwaaren-handlung in einer deutschen Gemeinde, Torontál, guter Posten. Adresse gegen Retourkarte in der Exp. 48592

Kávés és teázlet diszes berendezéssel, emmerichi villamos hájtásu pörkölgéppel, amerikai ellenőrző pénztárral, mely 10 éve áll fenn és ugy helyben mint vidéken kiterjedt vevőkörrel bír (vidékre 5 kilós postacsomagok), tulajdonos más vállalkozása és a helyiség kibérlése végett eladó. Eddigi cég tovább használható. Erdeklozések „Postacsomagüzlet 521“ jelleg alatt a lap kiadóhivatalába kéretnek. 93521

Spezererei-Engros-Geschäft Detail-Abtheilung mit Brandwein, Wein, Bier und Traif, ausweisbar 100,000 Kronen Umsatz, in der nächsten Nähe Budapest, sofort zu übergeben oder auf Verrechnung zu übernehmen. Adr. in der Exp. 93525

Obst.

Kecskeméti világhírű elsőrendű spanyolmeggyet szállít ökölos postacsomagban utánvétellel 3 koronaért, legtisztese-gesebb kiszolgálás, Sandberg Salo, bejegyzett cég, Kecskemét. 47042

Zum Einfeben reife Kirchen, spanische Weichsel, Stachelbeeren (egres), 3 Kronen per 5 Kilo. Kohl, Kraut, Hauptelmal, Kohlrüben, Zudereiben, neue Erd-äpfel Nr. 240. Speltinger, Csongrad. 92999

Kecskeméti elsőrendű spanyolmeggy 2 kor. 80, szivcsere-szanyve 2 kor. 60 postakosaranként szállítja utánvétellel Gyümölcskivitei Társaság, Kecskemét. 47073

Kirichen, riesengroße, wunder-liche, harte, dunkle 4. **Spanische** Weichsel, große, Pracht-exemplare 4 Kronen per Fünftel-Pofforb verfenbet mit Nachnahme Anton Hoppe, Gärtner, Rákospalota. 93473

Spanyolmeggyet, kajszibarackot, válogatottakat, postakosaranként 2,90, káposztát, ugorkát, vajbakt, tökök 2., vajbaktak mázsáját 20 koronaért, cseresznye, meggy, ribizli lekvároknak kilóját 2.40. Gyümölcskivitei Csongrádról. 93483

Stellen-Gesuche

Buchhalter (doppelt), der deutschen und rumänischen Sprache, sucht ständigen Posten. Népszínház-utca 25, Mendelovits. 58072

Perfekter deutscher Korrespondent, über vorzüglichen deutschen Briefstil verfügend, mit schöner Handschrift, in sämtlichen Bureauarbeiten vollkommen bewandert, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht für Abendstunden Nebenbeschäftigung. Briefe erbeten unter „Tüchtig 357“ an die Exp. 93357

Bükkfalu részéhez üzemve-zetőnek ajánlok szakkép-zett nőlen fiatal ember, eret-szigezett, könyvelés és több-nyelvű levelezésben is jártas, prima referenciákkal. Szives megkeresések a lap kiadóhivatalához kéretnek „Szak-ember 350“ jelleggel. 93350

Irodában állást keres fiatal kezdő magyar gyorsíró, ki ugyesen gépel. Szives ajánlatok „W. Sz. 668“ alatt a kiadóba. 47668

Főkönyvelő, elsőrangú magyar-német levelező hosszú bel- és külföldi gyakorlatlall, ajánlokzik. Czime: Lakos Zsigmond, Dob-utca 52. I. emelet 2. 93505

Kereskedelmi akadémiail végzettséggel bíró 23 éves, katonaviselt fiatalember három éves irodai gyakorlatlall, a gabona szakmában jártas, a magyar-német nyelvet tökéletesen bírja, augusztus el-sejére akár a fővárosban, akár vidéken oly irodista állást keres, ahol biztos jövője volna. Szives megkeresések a lap kiadóhivatalába „Iparkodó 508“ jelleg alá kéretnek. 93508

Jünger perfekte Kroato-Serbin, welche außerdem deutsch und ungarisch vollkommen flena-garbhirt und Maschinenschreib-er, sucht passenden Posten. Gest. Zuschriften erbeten unter „Eitige Anfängerin 155229“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 47107

Méltőfoglalkozást keres mérlegképes könyvelő, perfekt magyar-német levelező. Szives megkeresések „G. M.“ postahivatal 56 alá kéretnek. 93530

Jünger hübsche Witwe, vorzü-gliche Wirtin, sucht Stelle bei alleinbefähendem Herrn. Csenge-ry-utca 24. II. 18. 93461

Inas állást keres orvos vagy más uri házhoz. Kovács Szabolcs-köz 2. II. 20. 93475

Diverse

Ratten, Mäuse, auch Feld-mäuse tödtende giftige „Bul-tán-Würfel“, Originalbissen 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Ertrüden: **Reiner Göza, Budapest, VI.**, Podmaniczky-utca 35. Telefon. Gründliche Anweisung billigt, bei Garantie. 92914

Ratten-, Mäusevertil-gungsbacillen „Ratin“ (te, Gift). Vertigt auch Zeimäuse Hamster und Ziegeleiche. Pro-pekt gratis. Ratin Bakteriolo-giai Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 47017

Limonal kitünő zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készíti Réthy Béla Békéscebana. Mindenütt kap-ható. 47383

Vorzügliche Fliegenleim-papier kann Jedermann 100 Stück um eine Krone selbst er-zellen. Rezept: 1 Krone 50 Heller. Telek József, Fehér-vári-ut 15. 47049

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Cinegin ausgerottet; jedoch Cinegin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probeprobe mit Spritze 1 Krone. 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dochhin schickt Löcherer's Apotheke, Bártfa. 86346

Wanzen-Ausrötung über-nimmt billigt bei **Garantie**, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei **Reiner Göza**, Podmaniczky-utca 35. Tele-phon 86-80. 92915

Zeitung- u. Manufaktur-papier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab-nahme von mindestens 5 Meterzentner a 10 Kro-nen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Patente auf Erfindungen er-wirkt in allen Ländern dipl. Ingenieur **Stefan Rabbányi**, beedeter Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 93535

Kutya elveszett, tuskés szörű fox him. Megtaláló jutalomban részesül. Huvósvölgy, Völgy-utca 30. 82519

Berlone goldene Münze vom Def. Bundespräsidenten in Brinn. Gegen Belohnung ab-zugeben: III., Lukács-utca 2, III. 15. 93466

Maschinen

15-20 HP. jó karban levő használt benzín vagy szivó-gáz motort azonnali megvé-telre keresünk. Fuchs és Schlichter, VI., Jász-utca 7. 42713

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Deutsch-ungarischer Korrespondent, Maschinenschreiber, findet Aufnahme bei Mart Brenner, Kolonialwaaren-Agentur, Komárom. 48569

Biztos állásközvetítés díjtalanul a Gereben-féle Gabelberger-Markovits gyors- és gépiró szakiskola növendéke számára. Az iskola okl. tanerök vezetése alatt a Gyakorló Gyorsírók Társaságának hivatalos tanfolyama Andrassy-ut 1. Az új gyors- és gépiró, valamint az idegen nyelvi tanfolyamokra még lehet beiratkozni. A továbbképző és helyesírási tanfolyamok díjtalanok. Azok számára, kik az idén végzik a polgári vagy kereskedelmi iskolát, a nyári idény alatt teljes kiképzés. 42660

Negatív- u. Positiv-Retoucheur, per sofort gesucht. Josef Kirjásch Photograph, Gertulsdorf. 93099

Irodista. Egy nagyobb kiviteli cég egy fiatal irodista-ot keres, ki a magyar és német nyelvet bírja. Olvasson, kik egy szláv nyelvet (ceh, lengyel, román, szerb) is tudnak, előnyben részesülnek. Ajánlatokat „B. F. 908“ jelleggel Blockner J. hirdetőirodájához küldjék. 42714

Tüchtig ist. Manufaktur- u. Gemischtwaaren-Geschäft. Eintritt gesucht. Gehalt 60 Kronen pro Monat u. ganze Verpflegung. Offerte an Leopold Spiegel, Bellinz (Zala). 93479

Tüchtiger Buchhalter u. Korrespondent, der auch den Umgang mit Kunden hat, wird per 15. Juli acceptirt. Samstag u. jüdische Feiertage frei. Schriftliche Offerte an Firma Arnold Spitzer, Möbelhändler, Győr. 93479

Praktikant, absolvierter Handelschüler, der ungarischen so-möglich auch der deutschen Sprache mächtig, wird von Eisengroßhandlung per sofort gesucht. Offerte unter „D. 492“ an die Exp. 93492

Fényképész. Egy ügyes fiatal segéd, Gehalt zu Alles, jó fizetéssel azonnal felvétetik vidékre. Jelentkezni Népszínház-utca 37. II. em. 4. ajtó. 12-2 óra közt. Zeitinger. 93458

Irodista kisasszony, a ki ügyes gyors- és gépiró, magyar, német nyelvet teljesen bírja és 2-3 évi irodai gyakorlatjal bír, azonnal felvétetik. Ajánlatok „K. D. 17“ jelleggel Blockner J., Semmelweis-utca, ezimen. 42715

Gyakornokot keres mielőbbi belépésre Budapestben székely kezműipar-üzemkereskedés Cím a kiadóban. 93528

Israelitin findet ruhige und dauernde Haushälterinstelle bei kleiner Familie. Gest. Anträge mit Chiffre. Bei Budapest 415“ erbitte an die Exp. 93415

Junger Mann der Bergbau- oder technischer Branche, wird als Detailverkäufer gesucht. Maschinenschreiber bevorzugt. Ausführliche ungarisch-deutsche Offerte mit Angabe des Alters und der Religion unter „Stebsam“ an das Annoncenbureau Győri és Nagy, Budapest erbiten. 44254

Nieder-Verkäuferin, die schon Nieder verkauft hat, wird für ein großes Haus in Budapest engagirt. Angenehmer Posten, Carrière und Lebensstellung. Offerte unter „Nieder“ Rákóczi-ut 50, Traff. 58114

Pályázatok mindenféle szakmába vágó állásokra, melyek részint azonnal, részint később betöltendők. Ingyen mutatóványszám. Országos Pályázati Közlöny. Ullői-ut 55. 42497

Fűző, varró és tanulmány fizetéssel azonnal felvétetik. Tauszig Rosalia, Nagymező-utca 24. 58099

Gyakornokot keres könyvtárkönyvtálos. Ajánlatok „Eletpálya 683“ ezimen a kiadóba küldendők. 47683

Jó házból való, német nyelven tökéletes fiatalember hely-beli gabonakereskedésben fizetéssel **gyakornoknak** felvétetik. Ajánlatok „Előmenetel 155217“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 47087

Üzletvezető, ki festékszaktanban teljesen jártas, nagyobb vidéki városban régen fennálló üzlet részére keres-tetik. Ajánlatok igény megjelölésével „Üzletvezető 155243“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 47088

Fényképész. Ügyes fiatal segéd, ki jól retouchiroz és a felvételekhez ért, állandó alkalmazást talál. Locker István műtermében, Munkács. 93418

Ein Lehrling wird aufgenommen mit Verpflegung in der Buchbinderei V. Bezirt, Budapest, Váci-körút 42. 93410

Ügyes gyakornokot keres elsőrendű faárgyár. Jó számoló előnyben részesül. Ajánlatok „Jó számoló“ jelleggel Mosse hirdetőjébe, Nádor-utca 11. 42709

Agenten (Christ) sucht eine Mineralwasserquellen-Verwaltung, welcher bei Ofner Wirthen und Speisereihandlern gut eingeführt ist, gegen Fixum und Provision. Offerte unter „S. R. 682“ an die Exp. zu richten. 47682

Kommis. Für mein Manufaktur- u. Gemischtwaaren-Geschäft suche tüchtigen Verkäufer mit fertiger Sprachenkenntnis gegen gutes Gehalt. Offerte mit Gehaltsanprüchen, sowohl per Fixum als auch mit ganzer Verpflegung zu richten an Ignaz Rohm, Ferdinándfalva. 48586

Üjsághirdők, esetleg kihordók, kik egy kis óvadékkal vagy biztosítottakkal rendelkeznek, jelentkezzenek e lap kiadóhivatalában.

Közkeresett és jól bevezetett házicikk eladására előkelő részvény-társaság által ügyes helyi ügynökök kerestetnek esekély óvadékkal, kik egyszerűs mint pénzbeszedéssel is megbízhatnak. Pályázók küldjék ajánlatukat Mezei Antal hirdetőirodájába, IV., Eskü-ut 5., H. F. jelleg alatt. 93375

Intelligente und mit guter Erziehung **Empfangsdame** für ein photographisches Geschäft wird bei hohem Gehalt sofort oder von Juli gesucht. Nur solche Damen sollen Offerte jammt Porträt einbringen, die schon in selbstem Fach längere Zeit thätig waren, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. Offerte sind zu richten: Windgenty, Annian-tal, Pozsony. 58019

Offene Stellen in allen Berufs-zweigen enthält in großer Auswahl das Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Ullői-ut 55. Einzelnummer 60 Heller. 42502

Zur Verfügung der geehrten **Gutsbesitzer** steht Personal jeder Art bei der schon 11 Jahre bestehenden Administration d. Országos Pályázati Közlöny, Ullői-ut 55. Telefon 116-36. Erst-rangige Referenzen. 42504

Personal jeder Art (mit Ausnahme Dienstboten) ist sofort zu haben durch die Administration d. Országos Pályázati Közlöny, Ullői-ut 55. Telefon 116-36. Erst-rangige Referenzen. 42503

Für deutsche Buchhaltung u. ungarische Korrespondenz wird selbstständig arbeitendes Fräulein sofort aufgenommen. Briefe unter Lebensstellung 348“ an die Exp. 93348

Nahon-Vertreter, welche **übereall aufgenommen.** „Rafael“ Porträt: Kunstanstalt, Budapest, Rottenbiller-gasse 46. 92596

Kommis. Für mein Herren- u. Damenmodewaaren-Geschäft wird ein junger Mann, der zugleich auch Portalarztangeur ist, per 1. Juli, ev. 15. a. c. acceptirt. Gehaltsanprüche sowie bisherige Thätigkeit sind zu richten an Donath Gaber, Liptószentmiklos. 48597

Kereskedelmi iskolát végzett tanuló, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja, azonnali belépésre felvétetik. Előnyben részesül, ki a két nyelvet is beszéli. Ajánlatok Eiser Izidor, szesz-szabadraktár, borovicska, szilviorium és törkölyfőzde, Vágújhely, intézendők. 48580

Drogériába intelligens, jó modoru, kellemes megjelenésű, magyar és német nyelven jártas segédet keresek augusztus 1-ére. Csakis komoly urak küldjék ajánlatukat az eddigi működésük megjelölésével „Drogéria 934“ jelleg alatt **Blockner J.** hirdetőirodájába, Semmelweis-utca 4. 42697

Ügynökök fix fizetéssel és magas jutalékkal felvétetnek. Czim: Szabadka, postafiók 43. 48437

Junger tüchtiger Kaufmann der Mode, Manufaktur- und Konfektions-Branche, der mehrere Jahre selbstständig war, möchte eine Filiale in einer regen Stadt mit nöthiger Kaution oder einen exponirten Posten in selber Branche nehmen. Gest. Anträge unter „Tüchtig 011“ an die Exp. 93011

Fixe Bezahlung und gegen hohe Provision acceptiren wir Agenten zum Verkauf von Lojen gegen Ratenzahlung. Monatlicher Verdienst 300 bis 600 Kronen. Gest Bonthaus Aktien-gesellschaft, Budapest, Ferenciek-tere 6. 43187

Negativ-retoucheur, ki a többi szakmában is kiegészít, július 1-ére vagy azonnal felvétetik. **Kurzwil,** fényképész, Balatonfüred. 93030

Lehrling fürs Magazin, mit einigen Mittelschuljahren, ungarisch u. deutsch sprechend, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Metallwaarenfabrik, Budapest, VI., Röpenty-ú 23. 93511

Fräulein, deutsch-ungar., mit schöner Handschrift u. etwas Buchführung, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Metallwaarenfabrik, Budapest, VI., Röpenty-utca 23. 93512

Bureau-Praktikant für ein Landesspandellen-Exportgeschäft für sofort gesucht. Deutsch-ungarische Offerte unter „Fleißig 155291“ an die Annoncen-expedition Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 47099

Deutsch-ungarische Komptoiristin, keine Anfängerin, wird im Fabrikbureau mit 80 Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „Ordnungsliebend 507“ an die Exp. 93507

Lehrling oder Praktikant mit einigen Mittelschulen wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Trutzer S. és Tarsa, Tolna. 93510

Fényképész segéd, negatív és pozitív-retouchőr, állandó alkalmazásra felvétetik. Nagy és Tarsa, Budapest, VII., Király-utca 25. 93500

Agenten aller Branchen, die sich mit dem Verkauf von ge-fährlich erlaubten Losen befassen wollen, können zu den vortheilhaftesten Bedingungen zu lohnendem Erwerb gelangen. Bankhaus Braun, Budapest, V., Béla-utca 3. 47005

Junge Komptoiristin für ein großes Geschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. Kaufmännische Bildung erforderlich. Salair 80 Kronen. Offerte „R. D. 155286“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 47098

Orvos muszer- és kötszer-üzletben tanoncz felvétetik. Jelentkezni lehet VI., Nagymező-utca 4, az irodában. 47097

Gyorsíró, ki nemetül is tud, előkelő müntézet számára kerestetik. „Ajánlatok „Remington 60“ jelleggel Schwarzhoz, Andrassy-ut 7, intézendők. 41006

Acceptirt für den 15. Juli einen tüchtigen **Kommis** der Spezerei- und Delikatessen-branche, der längere Zeit in dieser Branche servirt und im Schinkenfeinhandeln gut bewandert ist. Offerte sind unter „Dauernder Posten 596“ an die Exp. zu senden. 48596

Komptoirist mit perfekter Kenntniz der deutschen Sprache, jüngere ambitionirte Kraft, desgleichen **Praktikant,** für dauerndes Engagement gesucht. Offerte unter „Textilbranche 504“ an die Exp. 93504

Praktikant (Christin), der deutsch-ung. Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, für hiesiges Fabrikbureau pr. sofort gesucht. Offerte unter „A. G. 503“ an die Exp. 93503

Komptoiristin (Christ), der deutsch-ung. Sprache mächtig, in der dopp. Buchhaltung versiert, mit schöner Handschrift für hiesiges Fabrikbureau pr. sofort gesucht. Offerte unter „Ständig 502“ an die Exp. 93502

Keresteik faulethez egy könyvelő aki a szakmában teljesen jártas és ügyes detailista is. Ajánlatok Bäck M. és fia Nyitrai czégghez küldendők. 48594

Tüchtiger Verkäufer der Mode- und Kurzwaaren-Branche, auch für die Reise verwendbar, wird per 15. Juli acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Tüchtig 595“ an die Exp. 48595

Kommis, tüchtiger Verkäufer der Manufaktur- und Gemischtwaarenbranche für Landfunde, Sprache deutsch, ung. u. serbisch, wird acceptirt bei Stefan Graf, Torontálszécsény. 48593

Geschäfte

Wädherei-Anstalt mit neuen Maschinen ist zu vermieten. Budapest, Kazinczy-utca 18. 44589

Kaffeehaus-Sofalitär per November zu vermieten. Nádor-utca 48. 48870

Zu einer Provinzstadt Ober-ungarns ist ein alleinbetrie-bendes **Kaffeehaus,** verbunden mit sehr gut gehendem **Gasthaus,** u. Sommer **Hotel** sofort zu übergeben mit kompletter Einrichtung. Adresse in der Exp. 93346

Spezerei- und Delikatessenhandlung neben der Andrássy-straße, mit erst-rangigem Kundenkreis, glänzender Einrichtung, jährlichem Kontakt, ist wegen Uebernahme eines Hotels billig zu verkaufen. Näheres Hermann Singer, Kauf- und Verkaufsbureau, Rákóczi-ut 80. 58028

Dampfmühle-Verkauf. In einer fruchtbaren schönen Gegend Torontáler Komitat, Sidung-garn, verkaufe ich meine Bohndampfmühle wegen vorgerückten Alters, sehr preiswürdig unter guter Bedingung. Selbige ist modern eingerichtet, großer Kundenkreis, sehr beliebt. Näheres beim Eigenthümer S. Reichel, Alibunár. 48560

Bücheri, Filiale, Fabrikunternehmung einer Aktiengesellschaft, mit Knopfabrikation, welche monatlich 500 Kronen reinen Nutzen abwirft, ist mit schöner Einrichtung, Maschinen und einer Aktie billig zu verkaufen. **Kaffeehaus,** in einem Hotel, auf frequentestem Platz der Hauptstadt gelegen, Tages-lohnung 75 Gulden, ist mit reichlichem Inventar in Recht zu geben. **Kandiberg-Geschäft,** welches pro Monat 200 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist mit eleganter Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Beszelenyigasse 51. 44255

Vendég-lót, jó menetelű, esetleg közszéj vendég-lót keresek átvételre kisebb vidéki városban. Ajánlatokat a kiadóhivatalba kérek „Vendég-lót 422“ jelleg alatt. Ügynökök kizárva. 93422

Traff nächst der Staatsbahn mit Wohnung, Zapres-einommen rein 12,000, wovon erster Käufer sich überzeugen kann, sofort zu übergeben bei Radó, Hársfa-utca 18. 58113

Pályaudvar közelében, veltetés hiányáért vendég-lót eladó. Bövebbet Hajnal-utca 8. vendég-lót. 93469

Mozsi ist kaufweitschalter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse unter „Mozsi 434“ in der Exp. 93434

Farbwaarengeschäft in Oberungarn, sehr rentabel, wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Offerte mit voller Adresse unter „A. B. C. 28047“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 47106

Jóforgalmu divatárú üzlet Király-utczában, sarokhelyiség, bizonyos okok miatt át-adó. Menczer, Akácza-utca 32. 44253

Zálogház 40.000 korona for-galommal, nagy vidéki városban, előregedés miatt eladó. Kereskedelmi Közvetítő Vállalat, Baross-tér 19. Telefon 134-62. 58106

Ein Geschäft zu verkaufen. Manufaktur- u. Gemischtwaaren-handlung in einer deutschen Gemeinde, Torontál, guter Posten. Adresse gegen Retourkarte in der Exp. 48592

Kávés és teaház diszes berendezéssel, emmerichi vilamos hajtású pörkölgéppel, amerikai ellenőrző pénztárral, mely 10 éve áll fenn és ugy helyben mint vidéken kiterjedt vevőkörrel bír (vidékre 5 kilós postacsomagok), tulajdonos más vállalkozása és a helyiség kibérlése végett eladó. Eddigi cég tovább használható. Érdeklődések „Postacsomagüzlet 521“ jelleg alatt e lap kiadóhivatalába kéretnek. 93521

Spezerei-Engroßgeschäft, Detail-Abtheilung mit Brauntwein, Wein, Cognac, aus-weisbar 100,000 Kronen Umsatz, in der nächsten Nähe Budapest, sofort zu übergeben oder auf Verrechnung zu übernehmen. Adr. in der Exp. 93525

Obst.

Kecskeméti világhírű elsőrendű spanyolmeggyet szállít ötkilós postacsomagban utánvétel 3 koronáért, legbiztosab- gesebb kiszolgálás, Sandberg Salo, bejegyzett cég, Kecskemét. 47042

Zum Einziehen reiche Kirchen, spanische Weichsel, Stachelbeeren (egres), 3 Kronen per 5 Kilo. Kohl, Kraut, Hauptfleisch, Köst- rüben, Zuckerrüben, neue Erd- äpfel Nr. 240. Sperliger, Csongrád. 92999

Kecskeméti elsőrendű spanyolmeggye 2 kor. 80, szivcese- résznye 2 kor. 60 postakosa- ranként szállítja utánvétel. Gyümölcskivitel Társaság, Kecskemét. 47073

Kirichen, riesengroße, wunder- schön, harte, dunkle 4.— **Spanische** Weichsel, große, Pracht- exemplare 4 Kronen per Fünf- kilo-Packfortb verwendet mit Radnahme Anton Doppe, Gärtner, Rákospalota. 93473

Spanyolmeggyet, kajszi- barackzot, válogatottakat, postakosaranként 2,90, ká- posztát, ugorkát, vajbobot, fokót 2.—, vajbobot mázsá- ját 20 koronáért, cseresznye, meggy, ribizli lekvároknak kilóját 2,40. Gyümölcskivitel Csongrádról. 93483

Stellen-Gesuche

Buchhalter (doppelt), der deutsch und rumänischen Sprache, sucht ständigen Posten. Népszínház-utca 23, Mendelo- vits. 58072

Perfekter deutscher Korre- pondent, über vorzüglichen deutschen Briefstil verfügend, mit schöner Handschrift, in sämtlichen Bu- reauarbeiten vollkommen be- wandert, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht für Abendstunden Nebenbeschäftigung. Briefe er- biten unter „Fleißig 337“ an die Exp. 93357

Büchlein für den 15. Juli einen tüchtigen **Kommis** der Spezerei- und Delikatessen-branche, der längere Zeit in dieser Branche servirt und im Schinkenfeinhandeln gut bewandert ist. Offerte sind unter „Dauernder Posten 596“ an die Exp. zu senden. 48596

Irodában állást keres fiatal kezdő magyar gyorsíró, ki ügyesen gépel. Szives ajánla- tok „W. Sz. 665“ alatt a ki- adóba. 47668

Főkönyvelő, elsőrangú ma- gyar-német levelező hosszú bel- és külföldi gyakorlattal, ajánlkozok. Cime: Lakos Zsigmond, Dob-utca 52, I. emelet 2. 93505

Kereskedelmi akadémiái végzettséggel bíró 23 éves, katonaviselt fiatalember há- rom éves irodai gyakorlattal, a gabona szakmában jártas, a magyar-német nyelvet tö- kéletesen bírja, augusztus el- sejére akár a fővárosban, akár vidéken oly irodista állást keres, ahol biztos jövője volna. Szives megkeresések e lap kiadóhivatalába „Iparkodó 508“ jelleg alá kéretnek. 93508

Junge perfekte Kroato-Serbin, welche außerdem deutsch und ungarisch vollkommen stenographirt und Maschine schreibt, sucht passenden Posten. Gest. Zichristin erbeten unter „Eifrige Anfängerin 155229“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 47107

Molléklóglalkozást keres merlegképes könyvelő, perfekt magyar-német levelező. Szives megkeresések „G. M.“ postahivatal 56 alá kéretnek. 93530

Junge hübsche Witwe, vorzüg- liche Köchin, sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn. Csengery-utca 24, II. 18. 93461

Inas állást keres orvos vagy más uri házhoz. Kovács, Szabolcs-köz 2, II. 20. 93475

Diverse

Ratten, Mäuse, auch Feld- mäuse tödtende giftige „Wul- fan-Würfel“, Originalbonen 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: **Reiner Gösa, Budapest, VI., Pod- maniczky-utca 35.** Telephon. Gründliche Ausrottung bürgt, bei Garantie. 92914

Ratten-, Mäusevertil- gungsbacillen „Ratin“ (Tei, Gift). Vertilgt auch Feldmäuse, Hamster und Fiebelmäuse. Pro- spekt gratis. Ratin Bakteriolo- gien Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 47017

„Limonal“ kitűnő zamatu limonádé készítéséhez adag 6 fillér. Készíti Réthy Béla, Békéscsaba. Mindenütt kap- ható. 47333

Vorzügliches Fliegenlein- papier kann Bebermann 100 Stück um eine Krone selbst er- zeugen. Rezept: 1 Krone 50 Heller. Telek József, Fehérvári-ut 15. 47049

Banzen sammt deren Eier werden am besten mit Cimerin ausgerottet; sobald Cimerin mit den Banzen in Berührung kommt, sterben selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probebanze mit Spritze 1 Krone. 1/2 Liter 2,40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dorthin schickt Löhnerer's Apotheke, Bártfa. 86346

Banzen-Ausrottung über- nimmt billigt bei **Garantie.** die besten Vertilgungsmittel er- hältlich bei **Reiner Gösa,** Podmaniczky-utca 35. Tele- phon 86-80. 92915

Zeitung- u. Manufaktur- papier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei An- nahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kro- nen und nur á Magazin zu haben. Näb. in der Exp. 93357

Patente auf Erfindungen er- wirbt in allen Ländern dipl. Ingenieur **Stefan Radbáňi,** beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 93535

Kutya elveszett, tükés szőrű fox him. Megtaláló jutalomban részesül. Húsvölgy, Völgy- utca 30. 82519

Verloren goldene Münze vom Des. Bundesstaaten in Brinn. Gegen Belohnung ab- gegeben: III., Lukács-utca 2, III. 15. 93466

Maschinen

15-20 HP. jó karban levő használt benzín vagy szivó- gáz motort azonnali megvé- telre keresünk. Fuchs és Schlichter, VI., Jász-utca 7. 42713